

Presseberichte aus dem Jahr 2019

Reha-Vital-Sportgruppe: Das Tal ist durchschritten

Nachfolger von Vorstand Werner Zienert gesucht – TSV-Vorsitzender räumt bei Weihnachtsfeier

Missverständnisse seitens des Hauptvereins ein

Monika Hopfenwieser 24.12.2019 | Stand 23.12.2019, 20:27 Uhr

Sorgten für das Rahmenprogramm: die Lankersberger Stubenmusi mit (v. li.) Hermann, Barbara und Antonia Perzlmeier und stv. Vorsitzende Veronika Gschneidner. –Fotos: Hopfenwieser

Kirchdorf. "Lasst uns froh und munter sein" – mit diesem Lied eröffnete die stv. Vorsitzende der Reha-Vital-Sportgruppe im TSV, Veronika Gschneidner, nicht nur die Adventfeier, es könnte auch das Motto dieser Gruppe sein, denn sie ist wie eine große Familie und stets darauf bedacht, munter und mobil zu sein.

Gschneidner konnte sich über ein volles Haus freuen, so viele Besucher waren zur Feier in die Wirt's Kathi gekommen, darunter auch Bürgermeister Johann Springer und TSV-Vorsitzender Michael Killermann. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Lankersberger Stubenmusi mit Antonia, Barbara und Hermann Perzlmeier (Harfe, Zither und Gesang) sowie Veronika Gschneidner auf dem Saxophon.

Den Auftakt machte ein besinnlicher Teil. Dabei ließ die Stubenmusi unter anderem "a Liacht in da dunklen Zeit" leuchten oder Maria übers Gebirge gehen. Sie stellten fest, dass "de Zeit do is" und untermalten dies mit adventlichen Weisen.

Bürgermeister Johann Springer bedankte sich bei Werner Zienert (re.) bereits in einer anderen Versammlung mit dem bayerischen Porzellanlöwen der Gemeinde.

Gemeinsames Singen, das jeweilige Lied von Gschneidner vorgespielt, fand großen Anklang und die lustigen Geschichten Gschneidners wie von der "Katerweihnacht" oder dem Zusammenstoß von Nikolaus mit Christkind, Santa Claus und dem Weihnachtsmann sorgten für Lacher.

Bürgermeister Springer zollte der Gruppe Respekt für den großen Zusammenhalt und zeigte sich überwältigt von der großen Schar der Besucher. Mitte des Jahres habe es für den Reha-Vital-Sport nicht gut ausgesehen, aber das Tal sei durchschritten und alle wieder "auf der Höhe".

Vorsitzender Werner Zienert habe die Fahnen stets hoch gehalten und alle hoffen, dass sich bis zur nächsten Wahl ein Nachfolger für Zienert findet, da dieser sein Amt in jüngere Hände geben will. Für Zienerts Engagement um die Reha-Vital-Sportgruppe hatte ihm Springer bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den bayerischen Porzellanlöwen der Gemeinde überreicht. Hauptsache sei, so Springer, dass die Reha-Gruppe weiter besteht und funktioniert. Michael Killermann räumte grobe Missverständnisse seitens des Hauptvereins gegenüber der Reha-Vital-Sportgruppe ein, die nicht hätten passieren dürfen. Der Reha-Sport sei enorm wichtig und in Zukunft müsse man einfach mehr miteinander telefonieren. Er wünschte den Anwesenden weiterhin viel Spaß beim Reha-Sport, dass alle fit bleiben. In geselliger Runde verbrachte man den Nachmittag und zum Abschluss gab's für alle Wiener und Debrecziner

Monika Hopfenwieser

Simbach

19.12.2019 | Stand 18.12.2019, 18:12 Uhr

Wildcats Willi macht Kinder glücklich Kirchdorf. Große Augen gab es auf der Altöttinger Kinderstation am vergangenen Samstag, als das Maskottchen der Kirchdorf Wildcats zu einem vorweihnachtlichen Besuch vorbei schaute. 25 Kinder sind derzeit auf der Station und viele waren überrascht, als Willi mit Nikolausumhang in den Zimmern auftauchte. Auch die zahlreichen Pflegerinnen und Pfleger freuten sich über die gelungene Abwechslung. Das Team bedankte sich bei Vorstandsmitglied Patrik Wedam, der zusammen mit Willi diesen Besuch ermöglicht hatte. Einige der Kleinen wollten die "große wilde Katze" gar nicht mehr hergeben und erst mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder zu kommen, wurde Willi entlassen. – red/Foto: Wildcats

Große Herausforderungen gemeistert

Stimmungsvoller Jahresabschluss bei den Kirchdorf Wildcats – Rückblick auf Saison

28.11.2019 | Stand 27.11.2019, 19:49 Uhr

Kirchdorf. Volles Haus herrschte beim Jahresabschlussfest der Kirchdorf Wildcats. Präsident Hans-Peter Klein konnte im Kirchdorfer Inttalhof neben Bürgermeister Johann Springer zahlreiche Sponsorenvertreter begrüßen und über 160 Mitglieder, Trainer, Spieler und Betreuer.

Gleich zu Beginn legte die Versammlung eine Gedenkminute für Ehrenmitglied Willi Schuster ein. Nach dem festlichen Buffet ließ Klein die Saison noch einmal Revue passieren und begann mit der Rückblende beim GFL Team. Er bedankte sich bei der Mannschaft und den Trainern für unglaubliche zwei Jahre in der 1. Liga.

Nach wie vor immer noch eine großartige Leistung auf die die Mannschaft stolz sein kann, trotz so mancher Kritik, was man hätte besser machen können. "Alle Kritiker lade ich ein mitzuarbeiten, um den Verein besser zu machen. Aber da sieht man dann leider niemanden", so der Vorstand.

Um einmal zu verdeutlichen, wie viel Menschen nötig sind einen Gameday der Wildcats auf die Beine zu stellen und wie viel Leute im Hintergrund arbeiten, bat Klein alle Helfer auf die Bühne um sich bei ihnen zu bedanken. "Ihr macht das alles mit möglich. Vielen, vielen Dank dafür".

Viele Stellen gebe es zu besetzen an einem Spieltag. Die Leute an der Kasse, im Kiosk, Fanartikelshop, Parkplatz, Ordner, Stadion AG, Physiotherapeuten, Filmer, Spieluhrbediener, Statistiker, DJ und Stadionsprecher, das Live-Stream Team mit vier Personen, Chaincrew und die vielen Helfer an der Sideline.

"Eine große Herausforderung jedes Mal und ihr macht das alles super", so der Vorstand. Ganz besonders bedankte sich Klein auch bei den Beasty Ladies aus Braunau, die bei jedem Spiel für die Show neben dem Spielfeld sorgen und die Halftimeshow bestreiten.

Um Football-Bundesliga in Kirchdorf spielen zu können, sind natürlich auch die Sponsoren wichtig, die seit Jahren die Wildcats unterstützen. Hier bat Klein den Vertreter der Sparkasse Thomas Messner, den Brauereichef von Müllerbräu Reinhard Müller und Christian Schantz von der In(n) Energie zu sich, um die Gründe zu erläutern, warum Firmen die Kirchdorf Wildcats unterstützen. Der rote Faden hier war das professionelle Auftreten bei den Gesprächen und Verhandlungen.

Im Anschluss bedankte sich der Vorstand bei den anderen Mannschaften, die 2019 wieder tollen Sport in Kirchdorf geboten haben. Die U19 von Christoph Braun erspielte Tabellenplatz zwei hinter dem späteren bayerischen Meister München. Besonders anzumerken war, dass Spieler, die aus der Jugend in das Bundesligateam wechseln, hier sofort zum Einsatz kamen, was auf die hohe Qualität der Ausbildung in der Jugend zurückzuführen ist.

Auch das Flagteam um den neuen Headcoach Tobias Prüller zog wieder einmal in das Finale um die Bayerische Meisterschaft ein. Hier reichte es allerdings nur zu Platz vier. Dennoch ein schöner Erfolg.

Auch hier wurde dem Team um das Team gedankt für die Versorgung neben dem Platz. Neu dabei die Familie Maier, die sich um das Teammanagement kümmern wird.

Zum Ende erinnerte Klein an das erfolgreichste Team der Wildcats in 2019. Die Seniors II. Die Mannschaft von Headcoach Julian Minigshofer erspielte in ihrem ersten Jahr den ersten Platz in der Aufbau Liga. "In spannenden Spielen habt ihr vor vielen Zuschauern für tolle Footballnachmittage im Stadion gesorgt. Da hoffen wir, dass das im nächsten Jahr so weitergeht", so der Vorstand.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Bürgermeister Johann Springer bei den Wildcats für ihre tolle Arbeit. "Wer sieht, was ihr bei den Heimspielen organisiert und wie ihr die Gemeinde Kirchdorf mit ihren 5600 Einwohnern nach außen sportlich repräsentiert, das ist aller Ehren wert. Gratulation an alle Beteiligten und ein Dank an den Vorstand für die geleistete Arbeit." – red

"Try Out" und Abschlussfest

22.11.2019 | Stand 21.11.2019, 16:27 Uhr

Beim ersten Try Out der Kirchdorf Wildcats hat Head-Coach Christoph Rienecker mit seinem Trainerstab viele neue Spieler in der Otto-Steidle-Halle begrüßen können und es bot sich dabei die Gelegenheit, American Football in einer Bundesliga-Mannschaft auszuprobieren. Das Stamm-Team sowie Akteure der "Zweiten" und der Jugend nutzten auch die Möglichkeit, in lockeren Einheiten nach der langen Saison zum ersten Mal wieder zusammen zu kommen. Es stand der Spaß im Vordergrund und für die Neuen die Chance, das Team erst einmal kennen zu lernen. Am Sonntag um 14 Uhr folgt die zweite offene Einheit für alle interessierten Akteure aus der Umgebung an. Es sind auch Quereinsteiger willkommen – und das für alle Mannschaften inklusive der Jugend der Kirchdorf Wildcats. Am Samstag um 19.30 Uhr können die Fans beim Jahresabschlussfest im Inntalhof Neues vom Team erfahren. – hpk

Sportfreunde Hitzenua holen sich den Titel

Ortsmeisterschaft der Stockschiützen

08.11.2019 | Stand 07.11.2019, 18:24 Uhr

Kirchdorf. Ein Wanderpokal und viele weitere Preise konnten bei der Ortsmeisterschaft der Stockschiützen in der Stockschiützenhalle am Sportgelände in der Au gewonnen werden. Sieben Mannschaften kämpften an zwei Tagen um jeden Punkt.

Den ersten Platz sicherten sich dabei die Sportfreunde Hitzenua mit Horst Dusswald, Franz Leitstadler, Georg Pieringer und Thomas Wallner, gefolgt von der Feuerwehr Seibersdorf II und den Bräuhauschiützen Ritzing.

Abteilungsleiter Manuel Niedermeier hieß zur Meisterschaft alle Teilnehmer und Zuschauer willkommen. Am Start waren folgende Mannschaften: SPD, Sportfreunde Berg, Stammtisch Dublin, FFW Kirchdorf, FFW Seibersdorf, Bräuhausschützen Ritzing und Sportfreunde Hitzenuau.

Klar, dass beim Stockschißen-Turnier nur mit bestimmten Platten an den "Stöcken" geschossen werden durfte, damit alle die gleiche Chance hatten. Schriftführer Herbert Herterich hielt alles akribisch fest und nach dem Finalschießen standen die Sieger fest und konnten den Wanderpokal für ein Jahr entgegen nehmen. Niedermeier gratulierte auch allen anderen Teilnehmern. Sein Dank richtete sich an alle Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf der Ortsmeisterschaft gesorgt hatten, sowie an das fleißige Versorgungsteam. – hmo

TSV Kirchdorf plant seine Zukunft

06.11.2019 | Stand 05.11.2019, 19:16 Uhr

Kirchdorf. "Die Zukunft des TSV Kirchdorf" war das Thema des internen Workshops am Allerheiligenabend. Anwesend waren alle Abteilungsleiter und Vertreter der einzelnen Sparten. Vorstand Michael Killermann begrüßte in der Sportgaststätte 38 Mitglieder, die sich über Positives und Negatives in ihren Abteilungen austauschten und Visionen für die Zukunft erarbeiteten.

Einer der Kernpunkte war die Anlage in der Au, die derzeit aus allen Nähten platzt und teilweise nicht mehr zeitgemäß ist. Die Abteilungen Fußball, Football und Tennis haben so viele aktive Mitglieder, dass die Umkleidekabinen an den Spieltagen nicht ausreichen und auch die sanitären Anlagen in die Jahre gekommen sind. Investitionen sind nötig, so die einhellige Meinung. Der Zusammenhalt unter den Abteilungen funktioniert einwandfrei.

"Jetzt ist eine Neuausrichtung für die nächsten Jahre sinnvoll", bestätigte Killermann. In die Jahre gekommen ist auch der Kiosk-, Eingangs- und Toilettenbereich. Sinnvoll wäre hier eine exakte Planung, um vor allem Förderungen vom BLSV, dem Staat und der Gemeinde zu erhalten. "Der TSV hat über 1375 Mitglieder und zeichnet sich für seine hervorragende Jugendarbeit aus", erklärte Killermann. "Wir können diese Investitionen sicher nicht alleine ehrenamtlich stemmen. Hier sind wir auf die Hilfe der Gemeinde angewiesen."

Ein weiteres Thema war die Otto-Steidle-Halle. Probleme gibt es hier bei der Belüftung, der Heizung und mit der Sonneneinstrahlung. Die Organisation der Hallengeräte sollte wieder neu geregelt und die Pflege der Halle könnte verbessert werden, so der Wunsch der Benutzer. Auch die Beseitigung der bestehenden Mängel lasse zu wünschen übrig. Sauer aufgestoßen war den Mitgliedern der jährliche zehnpromtente Beitrag für die Hallenbenutzung, der jedes Jahr extra beantragt werden muss und es keine Planungssicherheit für ein paar Jahre gibt. In anderen Gemeinden und Städten sei die Benutzung der Hallen kostenlos.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Killermann für die sehr guten Gespräche, Ideen und Anregungen und wünscht sich eine Umsetzung dieser, damit der TSV motiviert und modern in die Zukunft gehen könne. – red

Russische Bären-stark

Volleyball-Hobbyteam gewinnt den Kathi-Cup – Erlös für Kinderkrebshilfe

24.10.2019 | Stand 23.10.2019, 17:42 Uhr

Kirchdorf. Zwölf Volleyball-Freizeitmannschaften aus Niederbayern, Oberbayern und Oberösterreich kämpften Ende September wieder um die begehrte Kathi-Cup-Scheibe. Es war bereits die sechste Austragung dieses Wettbewerbs für einen guten Zweck.

Nachdem die Mannschaft "Die Russischen Bären" beim letzten Mal schon einen guten 3. Platz erreichen konnten, durften sie sich diesmal zum Turniersieger krönen lassen. Die Veranstalter selbst, die Abteilung Volleyball des TSV Kirchdorf, schickte zwei Teams ins Rennen, die bei diesem hochklassig besetzten Turnier einen 7. und 10. Platz einfahren konnten.

Dank der großzügigen Spendenbereitschaft aller Beteiligten dürfen sich die Kirchdorfer Volleyballer über die stattliche Spenden-Summe von 500 Euro an die Kinderkrebshilfe BALU des BRK Kreisverbands Altötting freuen.

Der Wettbewerb wurde an einem Samstag in der Otto-Steidle-Halle ausgetragen, in Erinnerung an die an Krebs verstorbene Jugend-Spielerin Kathrin Zipfhauser, die damals so liebevoll und engagiert von BALU betreut wurde. Nach der Begrüßung und Informationen über Ablauf, Turniermodus und Zeitplan durch Organisator Andreas Fischer konnten die zwölf Teams pünktlich um 9.30 Uhr mit dem Turnier starten. Gespielt wurde eine Vorrunde mit drei Vierer-Gruppen. Die jeweils Ersten und Zweiten kämpften dann in einer weiteren Gruppenphase um den Einzug ins Finale bzw. spielten die Platzierungen aus. Die Gruppen-Dritten und Vierten aus der Vorrunde ermittelten ebenso in einer zusätzlichen Gruppenrunde und den darauffolgenden Platzierungsspielen die Plätze sieben bis zwölf. Gewertet wurden in den Vor- und Zwischenrundenspielen jeweils zwei Sätze bis 21 Punkte, alle Platzierungsspiele gingen über zwei Gewinnsätze bis 15 Punkte und das Finale dann über zwei Gewinnsätze bis 21 Punkte.

Das Spielfeld erwies sich als bunt gemischt. So zeigten Volleyballer aus Tettenweis, Pocking, Mattighofen, Wurmannsquick, Altötting, Taufkirchen, Neuhofen, Postmünster, Indling und aus Simbach und Kirchdorf ihr Können. Besonders zu erwähnen sind hier die Teams "FC Haudanehm" von den Kirchdorfer Basketballern und die "Hacklberger Allstars", eine gemischte Mannschaft aus Simbacher Handballern mit Freunden.

Erfreulicherweise wollten einige Kirchdorfer Jugendspielerinnen mit von der Partie sein und so konnte die Abteilung Volleyball des TSV Kirchdorf sogar zwei Teams, die "Strandbieraten Kirchdorf & Mr. X" und "Strandbieraten Kirchdorf & Friends", ins Rennen schicken.

Bei sehr ausgeglichenen Spielen erfreuten sich die zahlreichen Zuschauer an spannenden Ballwechseln, abwechslungsreichen, hochklassigen Spielen, schönen, wie auch wuchtigen Schmetterbällen und schier undurchdringbaren Blocks. Viele, lange Spielzüge zeigten, dass um jeden Ball gekämpft, immer mit maximalem Einsatz in die Duelle gegangen wurde und sogar bei den Platzierungsspielen um die hinteren Plätze jeder Punkt wichtig war. Der Sieger der letzten beiden Durchgänge, die Mannschaft "Mattigtal" aus dem Oberösterreichischen Mattighofen, schrammten nur knapp am Finale vorbei und konnte sich dann im kleinen Finale doch klar mit 15:11 und 15:8 gegen die "Pink Ladies" aus Wurmannsquick durchsetzen.

Das Finale wiederum war fest in Russischer Hand. Mit schönen Angriffsstafetten und sehr guter Abwehrarbeit konnten die "Russischen Bären" den ersten Satz klar mit 21:6 für sich entscheiden. So leicht gaben aber die "Dynamo – Altötting" ihre Chancen auf den Turniersieg nicht auf, kämpften sich im zweiten Satz wieder verbissen heran und entschieden diese Runde dann knapp für sich. Also kam es – einem Finale würdig – zu einem letzten Entscheidungssatz. Jedoch gegen die harten Angriffe und hervorragende Abwehrarbeit der Bären des SV Tettenweis hatten die Dynamos keine richtige Lösung und mussten sich abermals im Finale geschlagen geben. Somit standen dann die "Bären" als Sieger fest.

Die weiteren Platzierungen: 2. Dynamo – Altötting, 3. Mattigtal – A-TSV Mattighofen, 4. Pink Ladies – SSV Wurmannsquick, 5. Wiss ma ned – TSV Altötting, 6. Ja, wa da des wos ! – TSV Taufkirchen, 7. Strandbieraten Kirchdorf & Mr. X – TSV Kirchdorf, 8. Bieranjahs Postmünster – TSG Postmünster, 9. Die 6 Richtigen – FC 1960 Indling e.V., 10. Strandbieraten Kirchdorf & Friends – TSV Kirchdorf, 11. Hacklberger Allstars – TSV Simbach Handball, 12. FC Haudanehm – TSV Kirchdorf Basketball.

Bei der anschließenden Siegerehrung im bairischen Traditions- Wirtshaus "Wirt's Kathi" bedankte sich Volleyball-Abteilungsleiter Fischer bei allen Spielerinnen und Spielern fürs Mitmachen. Weiter lobte er die wirklich sehenswerte sportliche Leistung, die nette, fast familiäre Stimmung in der Halle und vor allem die auffällig großzügige Spendenbereitschaft aller Beteiligten. So wurde dann auch die Verkündung der tollen Spendensumme von 500 Euro lautstark bejubelt. – red

Streif-Zug der Plattenwerfer

24.10.2019 | Stand 23.10.2019, 17:41 Uhr

Kirchdorf. Der heurige Vereinsausflug der Plattenwerfer, organisiert von Anton Schickl, führte nach Kitzbühel und Grander Schupf.

Knapp 50 Teilnehmer starteten bei herrlichem Wetter schon früh morgens nach Tirol. Gut gelaunt pausierte man bei "Knacker mit Brezen" in Lofer, bevor man in Kirchdorf in Tirol eine Schau- und Erlebniskäserei besuchte. Hier wurden hausgemachte Heuwiesenmilch-Köstlichkeiten probiert und eingekauft.

Unvorhergesehen war beim Besuch von Ellmau ein zufällig stattfindendes Blasmusiktreffen. Einzelnen oder in kleinen Gruppen erlebte man beim Rundgang durch das Dorf Stände mit regionalen kulinarischen Köstlichkeiten, Getränkestände, heimische Handwerkskunst und vor allem aber viele Musikkapellen. Bei der anschließenden Weiterfahrt über eine sehr enge Serpentinstraße zur "Wochenbrunneralm", wo es das Mittagessen gab, hatte vor allem der Busfahrer Schweißausbrüche. Womöglich aber hat er auch nicht gewusst, dass der Weg zum nächsten Ziel über eine Panoramastraße zum Kitzbüheler Horn noch steiler und enger sein wird. Aber er meisterte auch diese Straße zum Alpenhaus mit Bravour. Den Fußweg von hier aus weiter zum Almplumengarten und zum Gipfelkreuz verkniff sich so manch einer.

Nach ein paar Stunden des Aufenthaltes fuhr man zur Unterkunft, dem Kaiserhotel Neuwirt nach Oberndorf, wo der Abend gemütlich ausklang. Anderntags stand eine Stadtführung von Kitzbühel mit einem "Tiroler Original", dem Pepi Treichl, auf dem Programm. Er erklärte nicht nur die Sehenswürdigkeiten sehr ausführlich, sondern auch die berühmte Weltcup-Abfahrtspiste "Streif". Mit seinen lustigen Anekdoten hatte er die Lacher auf seiner Seite. Zum Schluss spielte er noch ein paar Ständchen auf dem "Horn".

Weiter ging es nun über eine wiederum enge Panoramastraße zum Grander Schupf. Auch hier konnte man die kulinarischen Spezialitäten Tirols verköstigen und die Aussicht bei herrlichem Sonnenschein genießen. Nach einer letzten Einkehr waren die Plattenwerfer am frühen Abend wieder daheim im Inntal. – red/Foto: red

Tang Soo Do: Gürtelprüfung mit sehr guten Leistungen

23.10.2019 | Stand 22.10.2019, 16:17 Uhr

Die Tang Soo Do'ler des TSV Kirchdorf zeigten bei der Gürtelprüfung wieder einmal herausragende Leistungen. Alle Prüflinge vom Weiß-Gurt bis zum Rot-Gurt mussten ihr Können in den Disziplinen Grundschule, Il Soo Sik (Partner-Training), Ho Sin Sul (Selbstverteidigung) und Hyung (Form) beweisen. Die Höhergraduierten präsentierten schwierige Geschwindigkeitsbruchtests mit Holzbrettern, die den hohen Stand der Körperbeherrschung und die gut entwickelten Fähigkeiten unterstrichen. Im Bild von links: Trainer und Prüfer Jo Kandlbinder (3. Dan), Johannes Steininger, Pierre Seelig, Noah Gerner, Martin Starzengruber, Eric Seelig, Mia Feichtenschlager sowie Prüfer Franz Schraml (2. Dan). Weitere Informationen bei Jo Kandlbinder, Telefon 08571/9269985. – red

Saisonabschluss bei Plattenwerfer

Zusammengeloste Teams – Dank an aktive und passive Mitglieder für tolle Saison

11.10.2019 | Stand 10.10.2019, 18:25 Uhr

Kirchdorf. Bei herbstlich frischem Wetter hielten die Plattenwerfer Kirchdorf auch heuer wieder ihr Abschlusswerfen ab. Begonnen hatte man gleich am Vormittag mit einem gemeinsamen Weißwurstfrühstück.

2. Vorstand Werner Lechner begrüßte die vielen Werfer und Gäste, darunter 2. Bürgermeister Walter Unterhuber und 3. Bürgermeister Jürgen Brodschelm, die sich später selbst als Werfer einbrachten. Aufgrund der vielen Werfer hat man sich entschieden, nicht Alt gegen Jung zu werfen, obwohl es ja mittlerweile heißen müsste "Alt gegen noch Älter", sondern man loste diesmal fünf Mannschaften, je vier Personen, wild zusammen.

Kurz nach Mittag begann man den Wettkampf. Lechner erklärte nochmals die Regeln und gab das Spiel frei. Etwas anders als sonst war die Einführung, dass die Gewinner einer Runde ein Stamperl Marillen-Schnaps trinken durften. Was im Laufe des Wettkampfes zu manch spektakulären Wurf führte. Gespielt wurde mit Hin- und Rückrunde. Und so stand am Schluss fest, dass die "Könige" mit Karl-Heinz Peukert, Jürgen Brodschelm, Thomas Eisemann und Josef Ebner die Sieger waren.

Martin Moser sorgte als Chefkoch für das Kulinarische und grillte Schweinshaxen. Lechner verlas die Sieger, bedankte sich bei den Teilnehmern. Man saß dann noch viele gemütliche Stunden in geselliger Runde zusammen, ließ so manches Lied anklängen und die vergangene Saison Revue passieren, die heuer seit Jahren die Beste war. Alle waren sich einig, dass es wieder ein gelungener Abschluss war.

2. Vorstand Werner Lechner bedankte sich bei allen aktiven und passiven Mitgliedern und Gönnern für die Treue zum Verein, für die Teilnahme bei den Wettkämpfen und für die fleißigen Hände, wie Vorstand "Hufnagl Wigg" der das ganze Jahr über die Bewirtung im Vereinsheim innehatte, für den Schriftführer Manfred Latzlsperger und beim Kassier Anton Schickl für die Organisationen der Vereinsausflüge. – red

Abstieg perfekt

Kirchdorf Wildcats verlieren auch zweites Relegationsspiel bei Ravensburg Razorbacks mit 27:58

08.10.2019 | Stand 08.10.2019, 00:36 Uhr

Für die Kirchdorf Wildcats geht es nach zwei Jahren GFL1-Zugehörigkeit und der verdienten 27:58-Niederlage bei den Ravensburg Razorbacks im Relegations-Rückspiel zurück in die Zweitklassigkeit. "Das ist sehr schade, denn wir hatten uns mehr erhofft", resümiert Präsident Hans-Peter Klein, "aber die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache".

Es war eigentlich alles angerichtet für ein spannendes Saisonfinale im Ravenburger Razorbacks Dome. 1700 Zuschauer und eine große Eröffnungsshow mit Feuerwerk sorgten für Stimmung bei den Anhängern. Die Kirchdorf Wildcats legten richtig los. Im er-sten Drive marschierte die Offense übers Feld und ein 35-Yard Touchdown-Pass von Rex Dausin auf Christoph Sass brachte die 7:0-Führung (PAT Baris Dasar).

Doch direkt im Anschluss gelang den Ravensburg Razorbacks ein Kick Off-Return-Touchdown über 99 Yards zum Anschluss. Dann wurden die Kirchdorfer gestoppt und die Hausherren machten da weiter, wo sie die komplette Saison spitze waren: Pass-Spiel und um Ende ein unaufhaltsamer Andreucus Lindley machten den Unterschied. 12:7 im zweiten Drive für die Einheimischen und es kam noch viel schlimmer für die Niederbayern. Obwohl Shannon Smith einen Fumble erobern konnte und die Offense in einer guten Ausgangslage auf dem Feld war, kam nichts Zählbares heraus. Wie so oft in dieser Saison.

Bei einem Rückwärts-Pass von Dausin auf Lukas Anzeneder verlor dieser den Ball und alle Spieler gingen von einem unvollständigen Pass aus. Was folgte, war typisch für diese Saison bei den Kirchdorfern. Das Duell wurde nicht abgepfiffen, ein Ravensburger erkannte die Situation und trug den Ball in die Endzone, Touchdown Razorbacks. Eine umstrittene Entscheidung. Es stand 18:7 für die Hausherren – und die spielten unbeirrt weiter. Das 25:7 und das 31:7 folgten und der Kampfeswillen der Wildcats war jetzt anscheinend endgültig gebrochen.

Zu diesem Zeitpunkt fehlten bereits 36 Punkte zum Klassenerhalt. Christoph Sass, Clemens Erlsbacher und final Lukas Anzeneder holten auf: 31:13. Dann hielt auch die Defense mit Sinan Günaltay und Benedikt Probstmeier und Ravensburg hatte den vierten Versuch und 22 Yards zu gehen. Aber auch in dieser Situation konnten die Wildcats

Andreus Lindley nicht stoppen. Touchdown zur 37:13, ehe Klaus Fischer vor dem Halbzeitpfeiff auf 37:20 verkürzte. In der Halbzeit machte sich das Team von Headcoach Christoph Riener, der sich im dritten Quarter aus beruflichen Gründen verabschieden musste, Mut und kam motiviert aus der Kabine. Die Defense hielt und ein gelungener Drive über Erlsbacher und Anzeneder brachte die Offense an die drei Yard-Linie ehe Quarterback Dausin das 37:27 (PAT Dasar) herstellen konnte.

Doch es reichte nicht. Ravensburg zog wieder auf 44:27 davon und zwei Interceptions in Folge von Dausin brachen den Wildcats zum Ende das Genick. Leo Gerner konnte noch einen Ball abfangen, doch die Razorbacks marschierten. 51:27 durch Lindley und das 58:27 im letzten Viertel. Alexander Braunsperger war es vorbehalten, die letzten Punkte in der Saison 2019 für die Wildcats zu erzielen. 58:34 verlieren die Niederbayern bei den jubelnden Ravensburgern und mussten dem GFL2-Meister zum Aufstieg gratulieren.

Viele enttäuschte Gesichter und auch einige Tränen waren bei den Spielern der Wildcats nach dem Abpfeiff zu sehen. Zwei Jahre GFL1 für den kleinsten Football Standort Deutschlands sind Geschichte. Der Abschied ist bitter, doch mit nur zwei gewonnenen Spielen und einem Unentschieden hat es nicht gereicht. Präsident Hans-Peter Klein konnte seinen Frust nicht verbergen: "Wir hatten uns mehr ausgerechnet im zweiten Jahr. Mit ein wenig mehr Glück hätten wir es auch fast wieder geschafft. Es fehlte ein Sieg in der regulären Saison. Den haben wir allerdings nicht gemacht."

Die Kirchdorf Wildcats müssen jetzt wieder in Liga zwei ran: "Organisatorisch ändert sich für uns nichts. Wenn alle Spieler und Trainer weiter so gut arbeiten, dann werden wir mit unserer jungen Mannschaft in der GFL2 auch wieder erfolgreichen Football in Kirchdorf anbieten können", so Hans-Peter Klein, "traurig sind wir trotzdem alle. Auch viele Fans sind heute wieder mit dabei gewesen und enttäuscht. Aber unser Verein besteht seit nunmehr 33 Jahren und wir haben schon viel erlebt. Es geht weiter."-hpk

Kirchdorf Wildcats um alles oder nichts

GFL1: Relegations-Rückspiel in Ravensburg

05.10.2019 | Stand 04.10.2019, 16:44 Uhr

Am Sonntag gilt es für die Kirchdorf Wildcats. Will das Bundesliga-Team aus Niederbayern auch 2020 in der GFL spielen, müssen sie bei den Ravensburg Razorbacks mit 13 Punkten Unterschied gewinnen. Eine Aufgabe, die nicht unmöglich ist!

Das Team von Head-Coach Christoph Riener wird am Sonntag gut vorbereitet um 15 Uhr im Lindenhofstadion in Weingarten auf den Platz laufen und die Motivation der Spieler ist da. Es wurden im Hinspiel viel zu viele Fehler gemacht. Und ehe sich die Inntaler versahen, lagen sie mit einem 0:21 in Rückstand. Erst von da ab lief das Spiel besser und die zweite Halbzeit wurde auch positiv gestaltet. Am Ende stand es zwar 40:28 für die Gäste, dennoch sind noch vier Quarter zu spielen und ein Zwei-Touchdown-Rückstand ist durchaus machbar, obwohl die TSV-Footballer aus Kirchdorf ein lautes Stadion erwarten werden und der Heimvorteil bei den Razorbacks liegt.

"Die haben natürlich eine super Ausgangslage mit dem hohen Sieg aus dem Hinspiel", ist sich Head-Coach Christoph Riener der schwierigen Lage bewusst und bleibt dennoch seiner Linie treu: "Wir liegen zwölf Punkte zurück und haben ein ganzes Spiel zu spielen. Im Football ist immer alles möglich", so der Trainer. Und auch die Mannschaft bläst ins selbe Horn. Wenn alle konzentriert bleiben und jeder einzelne seine Aufgabe erfüllt, die nach dem Game-Plan vorgegeben ist, dann ist die Chance realistisch, im Football-Oberhaus zu bleiben.

Es sind jedenfalls alle Akteure fit, die beim Hinspiel dabei waren – und von daher ist die Ausgangslage nicht schlecht. "Wir hoffen alle auf ein gutes Spiel. Spannend wird es alle Mal werden und ich bin überzeugt, dass unser Team abliefert", ist Präsident Hans-Peter Klein zuversichtlich.

Alle Fans, die nicht mitfahren können, haben die Möglichkeit, das Spiel live im Internet zu verfolgen. Denn das Technik-Team der Kirchdorf Wildcats mit Sebastian Stiebler und Adolf Erber reist extra an und überträgt den Live-Stream zusammen mit den Ravensburg Razorbacks.-hpk

Riener kritisiert: "Wir waren zu arrogant"

Relegation GFL1-Süd: Kirchdorf Wildcats kassieren 28:40-Schlappe gegen Ravensburg Razorbacks

24.09.2019 | Stand 24.09.2019, 02:19 Uhr

Mit einem 28:40 im Gepäck müssen die Kirchdorf Wildcats am Sonntag, den 6. Oktober, zum alles entscheidenden Relegations-Rückspiel um den Klassenerhalt der German-Football-League 1-Süd antreten. In einer völlig verkorksten ersten Partie kamen die Niederbayern gegen Ende zwar noch etwas heran, doch angesichts der Zwölf-Punkte-Hypothek ist die Zuversicht, im Football-Oberhaus zu bleiben, erheblich gesunken.

Dabei sah es zu Beginn eigentlich gut aus. Die Kirchdorfer Defense stoppte zwei Mal den Angriff der Gäste und übte mächtig Druck aus. Shannon Smith mit einem Quarterback-Sack und Sebastian Mayer mit einem geblockten Pass – das ließ sich hervorragend an. Doch es kam anders. Die Wildcats-Offense konnte den zweiten Drive nicht abschließen. Selbst ein Field-Goal aus 20 Yards wurde vergeben und Ravensburg konterte. Runningback Andreus Lindley erzielte die ersten sechs Punkte vor 920 Zuschauern in der In(n)-Energie-Arena und auch mit dem anschließenden Ballbesitz zogen die Ravensburg Razorbacks mit einem gefangenen Pass in der Endzone auf 13:0 davon.

Völlig geschockt ging das Heim-Team in das zweite Quarter und musste zusehen, wie die Gäste den Vorsprung auf 20:0 vergrößerten. Erst jetzt zeigte die Kirchdorfer Offense eine Reaktion und spielte souverän. Ein langer Drive mit Alexander Braunsperger, Phillip Kodalle und einem gefangenen Pass in der Endzone von Klaus Fischer sorgte für den Anschluss (PAT Baris Dasar). Und noch eine weitere Schrecksekunde vor der Halbzeit. Die Ravensburg Razorbacks erzielten einen weiteren Touchdown, der jedoch durch ein Holding zurück gepfiffen wurde. Pausenstand: 7:20. Für die Halftime-Show zeichneten sich wieder die Beastly Ladies aus Braunau verantwortlich, ehe das Drama auf dem Rasen weiter ging. Eine Interception von Rex Dausin brachte die Ravensburg Razorbacks wieder in Ballbesitz, doch die Defense von Kirchdorf hielt. Ein guter Drive von Quarterback Rex Dausin mit Pässen auf Erik Achmüller und Final auf Klaus Fischer zum Touchdown sorgte für das 14:20 (PAT Dasar) – und Kirchdorf schien wieder im Spiel. Doch mit zwei völligen Black Outs im Defense-Backfield bauten die Gäste die Führung auf 33:14 aus. Und als wäre dies noch nicht genug, eroberten die Ravensburg Razorbacks einen verlorenen Ball der Kirchdorf Wildcats an deren Sechsfuß-Linie und marschierten zum 40:14 in die Endzone der Einheimischen. Die Wildcats-Fans waren geschockt und die mitgereisten Anhänger der Ravensburg Razorbacks feierten. Doch die Niederbayern kamen noch einmal. Alexander Braunsperger erzielte mit einem Lauf das 21:40 (PAT Dasar). Nun konnte auch wieder die Offense des Gegners gestoppt werden und die Line um Christoph Asenkerschbaumer und Shannon Smith erledigte ihren Job. Im letzten Viertel war es wieder eine tolle Angriffsserie mit Pässen von Dausin auf Christoph Sass. Eine entscheidende Situation war ein First Down im vierten Versuch auf Lukas Anzeneder an der Zehn-Fuß-Linie des Gegners – und ein Pass in die Endzone auf Klaus Fischer stellte das Ergebnis auf 28:40 (PAT Dasar). Zähler, die sich im Rückspiel noch als wichtig erweisen können. Ravensburg wollte in den letzten Sekunden noch einmal punkten, doch eine gefangene Interception von Leonhard Gerner beendete das Spiel. Head-Coach Christoph Riener kritisierte in einer ungewöhnlich kurzen Abschlussansprache die Arroganz seines Teams und stellte klar: "In einem Football-Spiel hat es noch nie einen Sieger in der Halbzeit gegeben. Für uns ist jetzt Halbzeit und am 6. Oktober spielen wir die zweite Hälfte der Partie in Ravensburg. Dann werden wir sehen". So entließ er sein Team in die kommenden Trainingseinheiten mit dem Optimismus, die GFL1-Süd zu erhalten. – hpk

Kirchdorf Wildcats: Abstieg rückt immer näher

23.09.2019 | Stand 22.09.2019, 21:43 Uhr

Es sieht nicht gut aus für die Kirchdorf Wildcats: Das Team von Head-Coach Christoph Riener unterlag in der In(n)-Energie-Arena im ersten Relegationsspiel um den Klassenerhalt der GFL1-Süd gegen die Ravensburg Razorbacks mit 28:40. Damit sind die Aussichten, auch im kommenden Jahr im Football-Oberhaus zu spielen, erheblich gesunken. Das Rückspiel wird am Sonntag, den 6. Oktober, um 15 Uhr im Lindenhofstadion Weingarten ausgetragen. – gei

Wichtigstes Heimspiel des Jahres

GFL1-Relegation: Kirchdorf will sich gegen Ravensburg eine gute Ausgangsposition verschaffen

20.09.2019 | Stand 20.09.2019, 08:42 Uhr

Am Sonntag gilt es! Das erste Spiel der Relegation um den Verbleib in der German-Football-League 1 steht für die Kirchdorf Wildcats an. Kick Off gegen die Ravensburg Razorbacks ist um 15 Uhr in der In(n)-Energie-Arena. Für die Footballer des TSV Kirchdorf wird dies das wichtigste Spiel des Jahres, gilt es doch ein Polster zu schaffen für das entscheidende Rückspiel in Ravensburg am Sonntag, 6. Oktober. Vier Wochen lang hatte das Team von Head-Coach Christoph Riener Zeit, sich auf diese beide Partien vorzubereiten und hat die "Wildschweine" aus Ravensburg dementsprechend analysiert.

"Es wird trotz der vermeintlichen Favoritenrolle als Erstligist kein Spaziergang", bestätigt der Headcoach. Die Vorbereitung in den letzten Trainingseinheiten war sehr gut und alle Spieler sind einsatzbereit. Bis auf den verletzten Kilian Weber in der Defense Line und den beiden US-Spielern Madison Mangum und Jack Richards, die bereits die Heimreise angetreten haben. Die Aussichten für den Klassenerhalt stehen somit nicht schlecht, nur dürfen sich die Kirchdorf Wildcats nicht in Sicherheit wiegen und das Spiel als Selbstläufer betrachten.

Ravensburg hat mit der Meisterschaft in der GFL2-Süd gezeigt, dass man zu den Top-Teams gehört und hat auch schon als Ziel den Aufstieg ausgegeben. "Die werden alles geben in Kirchdorf und wir müssen auf der Hut sein", verdeutlicht Offense-Coach Christoph Lichtenberg. Die Defense der Gäste verfügt über sehr gute Linebacker und Safetys. "Hier müssen wir mit unserem Pass-Angriff dominieren", weiß der Trainer, der auf Quarterback Rex Dausin und seine Receiver-Crew um Klaus Fischer zählt.

"Die Jungs sind heiß und wollen unbedingt die Liga halten. Unsere erfahrene Offense-Line um Phillip Brunthaler als Center kann hier auch ein Faktor sein". Und auch am Boden wollen die Kirchdorf Wildcats marschieren. Mit Alexander Braunsperger, als einen der besten deutschen Runningbacks, und seinen Kollegen Thomas Probstmeier steht den Hausherrn ein starkes Erstliga-Personal zur Verfügung. Wenn die nötigen Punkte erzielt werden und ein Vorsprung heraus gearbeitet werden kann, haben die Kirchdorf Wildcats sicher gute Chancen auch im Rückspiel.

Ein ausschlaggebender Faktor wird aber die Abwehr der Kirchdorf Wildcats sein. Defense-Coordinator Tobias Kohler sieht seine Abteilung gut aufgestellt und feilt an einem Game-Plan. "Ravensburg spielt nicht sehr variabel. Das, was sie auf das Feld bringen, machen sie dafür aber sehr, sehr gut. Ihr sehr mobiler Quarterback und Runningback können jedem Team große Schwierigkeiten bereiten. Da müssen wir auf der Hut sein", so der Abwehr-Chef. Mit Shannon Smith und Christoph Asenkerschbaumer in der Line, dahinter Benedikt Probstmeier und Sebastian Mayer als Linebacker sowie dem jungen Backfield um die Cornerbacks Lorenz Klausner und Florian Jobst muss es gelingen die Ravensburg Razorbacks zu stoppen.

Es sind somit alle Voraussetzungen für ein Top-Spiel gegeben. "Wir hätten zwar gerne auf diese Zusatztermine verzichtet", erklärt Präsident Hans-Peter Klein die Situation, "nun nehmen wir aber die Herausforderung an und eine Abstiegsrelegation aus der 1. Liga haben wir bisher noch nicht in unserem Geschichtsbuch stehen", fügt der Vorstand mit einem Augenzwinkern hinzu. Er freut sich auf eine volle Hütte, denn "unsere Fans wollen sicherlich auch im kommenden Jahr wieder GFL-Football in der Inn-Energie-Arena in Kirchdorf/Inn sehen und werden dafür mächtig Alarm machen" Bereits am Samstag, ebenfalls um 15 Uhr, spielen die Kirchdorf Wildcats II gegen die Cham Raiders in der Aufbau-Liga um Platz eins. – hpk

Kraft, Ausdauer und Geschick

Sommerolympiade des TSV – Sportlichkeit der Jugend unter Beweis gestellt

Monika Hopfenwieser 18.09.2019 | Stand 17.09.2019, 17:27 Uhr

Kirchdorf. Es war ein sportliches Ereignis für die ganze Familie, die Sommerolympiade auf dem Gelände des TSV in der Au. "Nur schade", so die Organisatoren Thomas Dorner und Karl Resch, "dass die Teilnehmerzahl nicht all zu groß war." Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Johann Springer machten sich die Teams auf, um an zehn Stationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Bei den Fußballern musste zum Beispiel ein Fußballparcours durchlaufen werden und wer beim Fußballkegeln alle Neune umwarf, hatte besonderes Glück.

Die Feuerwehr lud zum Bierkistensteigen ein und die Abteilung Judo stellte die Geschicklichkeit der Teilnehmer unter anderem beim Bierkistl-Wandern unter Beweis. Bei den Volleyballern zählte der olympische Gedanke in Form von Zielwerf- bzw. -schießen durch die farbigen Ringe und bei den Bogenschützen durfte man einmal wie Robin Hood sein.

An jeder Station galt es Punkte zu sammeln. Von den Teilnehmern eines Teams wurden die drei Punktbesten gewertet und am Schluss stand die Gruppe "Volleyball" mit Michaela Leitner, Mike Ballerstaller, Fabian Spielbauer und Andreas Fischer und 416 Punkten auf dem Siegerpodest.

Die "Fetten Muckimänner" Felix Grünleitner, Julian Huber und Samuel Falke folgten mit 364 Punkten auf Platz 2 und mit 354 Punkten sicherte sich der "FC Bayern" mit Samuel Akken, Osman Akken, Thomas Allertseder und Christian Schmid noch vor den "Zuckerpuppen" Yvonne Akken, Nicole Nebauer, Bianca Schmid und Michaela Allertseder Platz 3. Die Gruppe "Pfeilgerade und -bogen" nahm den fünften Rang ein. Bei der Einzelbewertung lag Johanna Fischer mit 144 Punkten ganz vorne.

Die Organisatoren betonten bei der Siegerehrung, wie wichtig ihnen bei der Sommerolympiade die anspruchsvollen Stationen waren. "Es sollten möglichst viele Muskelpartien in Anspruch genommen werden sowie Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit nicht zu kurz kommen", so Dorner. Die Teilnehmer waren sich einig, dass dies in vollem Maße gelungen sei.

Bürgermeister Springer lobte bei der anschließenden Siegerehrung, dass ein weiterer Pokal vergeben werden müsste, nämlich an die Organisatoren, alle fleißigen Helfer und Vereine, die beim Auf- und Abbau der Stationen mitgeholfen haben.

Organisator Resch lud alle Anwesenden ein, beim nächsten Mal wieder mit dabei zu sein. In geselliger Runde klang die Sommerolympiade im Garten der Sportgaststätte aus.

Simbach

02.09.2019 | Stand 01.09.2019, 17:01 Uhr

Ferienwoche der Boogies auf der Wurzeralm Kirchdorf. Der "Familien-Urlaub" des Tanzclubs Boogie-Memories ist bereits zum festen Bestandteil des Vereines geworden. Gerhard Kaser organisierte die Fahrt mit 70 Teilnehmern auf die Wurzeralm bei Spital/Pyhrn im Nationalpark Kalkalpen. Vor allem die vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten sowie die Wanderungen bei sommerlichen Temperaturen begeisterten alle Teilnehmer. Die Gondelfahrt auf die Hutterer-Höss in Hinterstoder zum Speichersee war ein besonderes Erlebnis, denn bei klarem Sonnenschein waren die umliegenden 2000er Gipfel zum Greifen nahe. Das Stubwies (1780 m), Warscheneck (2388 m) und der Schrocken (2234 m) wurden von einigen der Tänzern erklommen. Die Tages-Wanderung über die Rote Wand (1870 m) zur Dümmlerhütte, die Dr. Vogelsang-Klamm, der romantische Schiederweiher (zum Sieger "Naturjuwel Österreichs" gewählt) der Barfußweg für Groß und Klein in Spital und noch vieles mehr stand auf dem Programm. Der Organisator hatte auch dieses Jahr wieder

eine besondere Sportart mit im Gepäck: Den Highland-Koordination-Team-Wettbewerb, welcher sich als voller Erfolg bei Jung und Alt entpuppte. Zur Belohnung gab für alle eine Urkunde. Es konnten wieder fünf Teilnehmer unter schwierigsten Prüfungsbedingungen den begehrten "Piloten-Schein" erwerben. Die Woche ist wieder wie im Flug vergangen – da waren sich alle Tänzer einig. Der Urlaub für 2020 wurde vom Organisator Gerhard Kaser bereits terminiert. (Fotos von dieser Reise gibt es demnächst unter: www.boogie-memories.de) – red/Foto: red

GEHÖRT – GESEHEN – NOTIERT

27.08.2019 | Stand 26.08.2019, 17:40 Uhr

Spiel, Spaß und Spannung mit den Plattenwerfern Kirchdorf. Vier Mädchen und zwölf Buben haben beim Ferienprogramm der Plattenwerfer mitgemacht. Liesl und Anton Schickl hatten die sieben Stationen fein säuberlich vorbereitet. "Hufeisen werfen", "Luftballon spickern", Ringe- und Dosenwerfen, Wasser transportieren und zwei weitere Geschicklichkeitsspiele waren dabei. Die Helfer Werner Lechner und Wigg Hufnagl hatten ebenfalls ihren Spaß daran, die Kinder an den Stationen zu begleiten. In den Pausen gab es Getränke, Leberkäsemmeln und Eis. Bei schönem Wetter standen nach ca. zweieinhalb Stunden die Sieger fest. Lechner wertete die Spielscheine aus und schrieb die Urkunden. Eine Teilnahmebestätigung bekam jedes Kind. Die jeweils ersten drei Mädchen und Buben erhielten zudem Urkunden und Pokale (Foto). Anton Schickl führte die Siegerehrung durch und Liesl Schickl überreichte dazu noch an jedes Kind ein kleines Geschenktütchen. Um 17 Uhr holten die Eltern ihre zufriedenen Kinder, die einen schönen, lustigen und abwechslungsreichen Tag bei den Plattenwerfern erleben durften, wieder ab. – red/Foto: red

"Mehr drin gewesen"

Kirchdorf Wildcats schlagen sich gegen Frankfurt Universe wacker

26.08.2019 | Stand 25.08.2019, 19:20 Uhr

Trotz der hohen Niederlage von 28:55 sahen die 680 Fans in der Kirchdorfer In(n) Energie Arena am Samstag zeitweise ein tolles Footballspiel. Sicher war der Sieg der Gäste aus Frankfurt nie wirklich gefährdet, anfangs die Führung doch eher durch Wildcats Fehler geschuldet. Zwei verlorene Bälle bei Kick Off Returns waren Einladung genug für die Universe, die mit 6:0 in Führung gingen.

Doch die Wildcats erzielten mit ihrem ersten Drive ebenfalls einen Touchdown durch Alexander Braunsperger und mit dem Extrakick von Baris Dasar sogar die Führung zum 7:6. Doch Frankfurt war in der Offense einfach zu stark, obwohl das junge Backfield der Wildcats gut funktionierte. Lorenz Krompaß, Leonhard Gerner oder Florian Jobst hatten alle Hände voll zu tun. Aber Spieler wie Sebastian Sagne oder Anthony Mahoungui, der noch vor ein paar Monaten bei den Philadelphia Eagles im Trainingscamp war, konnten nicht gestoppt werden.

Aber die Wildcats kamen wieder und erzielten erneut die Führung zum 14:13 durch Quarterback Rex Dausin. Allerdings gab es dann keine Punkte mehr für die TSV Footballer und zur Pause zogen die Hessen auf 41:14 davon. In Hälfte zwei waren es gute Pässe auf Klaus Fischer und Marinus Löw, dem auch der Touchdown zum 21:41 gelang (EP Dasar). Doch Universe konnte mit Runningback Justin Rodney immer wieder punkten und so zogen die Gäste auf 21:48 davon. Die letzten Punkte für die Wildcats erzielte Wide Receiver Klaus Fischer zum 28:48 (EP Dasar) und am Ende stand es 28:55 aus der Sicht der Wildcats, die nun auf zwei Niederlagen der Munich Cowboys hoffen müssen, um nicht Relegation spielen zu müssen.

"Für uns wäre tatsächlich etwas mehr drin gewesen heute, die Vorbereitung am Freitag im Training war aber nicht gerade optimal. Die Spieler hatten das Spiel wohl schon abgehakt", resümierte Headcoach Christoph Riener nach der Partie und gab in der Abschlussbesprechung zu bedenken, dass die Saison zu Ende ist und falls man Relegation spielen sollte, diese Spiele schon zur Saison 2020 gehören. Nun ist Pause bis zum 6. September. Danach weiß man mehr. – hpk

Repressalien und ein dubioser Unfall

24.08.2019 | Stand 23.08.2019, 18:15 Uhr

Werner Zienert aus Simbach hat einen Großteil seines Lebens gegen Schikanen, Benachteiligung, Ausgrenzung und Verfolgung im Unrechtsstaat der DDR ankämpfen müssen.

Mehrere unterschiedliche Berufswünsche blieben unerfüllt, weil das politische System es so wollte. Erst mit 45 Jahren, als er in die Bundesrepublik Deutschland ausreisen durfte, konnte er ein selbstbestimmtes Leben führen. Da waren aber die entscheidenden Aufbauphasen für ein erfolgreiches und beglückendes Berufsleben schon vorbei. Seit Mai 1989 lebt er mit seiner Frau in Simbach.

Mehr zum Thema

- **Simbach**
ZUR PERSON

Nach dem Eintritt in den Ruhestand nahm er eine besondere Herausforderung an: Er engagiert sich für die Reha-Vital-Sportgruppe im TSV Kirchdorf, die er konsequent umstrukturierte, um den rund 70 Mitgliedern eine fundierte medizinische Rehabilitation nach ärztlichen Vorgaben und damit eine Chance für den Erhalt der vorhandenen Lebensqualität zu ermöglichen. Die PNP traf sich zu einer Tasse Kaffee mit ihm.

Herr Zienert, den Kaffee mit Milch, Zucker oder schwarz?

Zienert: Bitte schwarz.

Der Mauerfall jährt sich bald zum 30. Mal. Auch Sie kommen von "drüben". Was waren die Beweggründe, die Ihre kritische Haltung gegenüber der DDR begründet haben?

Das lag und liegt an meiner Grundeinstellung. Menschen für ein staatliches Regime zurechtzubiegen, und zwar mit aller Gewalt bis zur totalen Freiheitsberaubung und bisweilen zur Wegnahme des Lebens, das löst bei mir Widerstand aus. Jede Ideologie, die Menschen ihre Werte nimmt, obwohl diese gegen niemanden gerichtet sind und nur dem persönlichen Frieden und Glück dienen, ist inhuman und zerstörerisch. Ein Kind nicht auf die Oberschule zu lassen, weil der Vater nicht zur staatlich geförderten Klassengruppe der Arbeiter und Bauern gehört, verstößt gegen Freiheit und Gleichheit. Das darf man nicht zulassen.

Haben Sie persönliche Repressalien oder Übergriffe erdulden müssen?

Nein anfangs nicht, aber die Unzufriedenheit des Systems gegenüber Bürgern, die eine eigene Meinung haben, schaukelt sich mit der Zeit immer weiter hoch. Zuerst verweigert man den Besuch höherwertiger Schulen, dann verhindert man eine gewünschte Berufsausbildung und gibt diese Bürger der Minderwertigkeit preis. Schließlich werden solche nicht genehmen "Individuen", obwohl sie sich gegenüber der Gesellschaft nichts zu Schulden haben kommen lassen, von der Staatssicherheit "beschattet", um etwas zu finden, damit sie hinter Schloss und Riegel gebracht werden können. Mir sind, nachdem ich einen Ausreiseantrag in die Bundesrepublik gestellt habe, zweimal Zuchthausstrafen von zehn Jahren angedroht worden. Einmal bin ich mit großem Glück an einem organisierten Autounfall vorbeigeschlittert. Organisierter Autounfall – was passierte da?

Ich war mit einem Wartburg und zwei Mitfahrern unterwegs. In der Nähe des Hermsdorfer Autobahnkreuzes, eines großen Verkehrsknotenpunktes im Osten Thüringens bei Gera, blockierte etwas am Auto. Es hat sich gedreht, war nicht mehr lenkbar, stürzte aufs Dach und flog auf einen rund zehn Meter tiefen Straßengraben zu. Wir hatten Glück, drei kleine Birken standen im Weg, die uns abbremsen, so dass unser Fahrzeug relativ langsam die Böschung herunterrutschte. Wir blieben unverletzt. Es stellte sich heraus, dass ein Motor des Wagens blockiert worden war und die Lenkung nicht funktionierte.

Nachdem Ihre Familie aus dem Sudetenland vertrieben worden war, fand sie ein neues Zuhause in Arnstadt, einem Ort der nicht ganz unbekannt ist.

Ja, Arnstadt ist eine der ältesten Städte Deutschlands, liegt in der Mitte Thüringens rund 20 Kilometer südlich der Landeshauptstadt Erfurt, zählt rund 28000 Einwohner, verfügt als einzige deutsche Stadt über einen dreieckigen Marktplatz und wird auch als Bach-Stadt bezeichnet. Hier hat der große Johann Sebastian Bach von 1703 bis 1707 in der Neuen Kirche seine erste Organistenstelle ausgeübt. Und hier lernte er auch seine erste Frau Maria Barbara kennen, die er 1707 heiratete. Er soll sich, so wird berichtet, in seiner Jugendzeit einige wilde Eskapaden geleistet haben. Auch stieß damals manchen Zeitgenossen unangenehm auf, dass er in Choralsätze "manch wunderliche Variationen" einfügte.

Bei den vielen Ausbildungsstellen, die Sie aufgesucht haben – wie schwierig war es dann, in der Bundesrepublik eine berufliche Aufgabe zu finden?

Sehr schwierig. Das gilt sowohl für meine Frau als auch für mich. Wir haben beide an die 100 Bewerbungen geschrieben. Meine Frau, von Beruf Dipl. Medizinpädagogin, die an der Humboldt-Universität in Berlin ausgebildet wurde, fand zuerst eine Anstellung, und zwar hier in Simbach in der Krankenpflegeschule. Ich musste erst meine Deutschstämmigkeit nachweisen, nachdem mir bei der Ausreise nach Frankfurt am Main meine gesamten Dokumente und Ausweise entwendet worden waren.

Über eine Anzeige in der "Süddeutschen" wurde ich auf eine Schule in Bad Tölz aufmerksam, die eine Ausbildung zum Pharmareferenten anbot. Dort war ich ein halbes Jahr und legte erfolgreich eine jeweils fünfstündige schriftliche und mündliche Prüfung ab. Von einer Pharma-Firma, die ein neues Herz-Kreislauf-Präparat auf Pflanzenbasis entwickelt hatte, wurde ich danach eingestellt. Sie teilte mir ein großes Gebiet zu, das zwei Drittel von München, Erding, Mühldorf, Altötting, Rottal-Inn sowie Passau Stadt und Land umfasste. Ich besuchte und betreute alle großen Kliniken in München, außerdem Krankenhäuser und Fachärzte in der genannten Region. Unter der Woche war ich durchschnittlich pro Tag rund 300 Kilometer im Einsatz.

Seit 13 Jahren mit einer kurzen Unterbrechung leiten Sie ehrenamtlich die Reha-Vital-Sportgruppe beim TSV Kirchdorf. Welcher Sport wird das geboten?

Im Jahr 2006 übernahm ich die Aufgabe von Sepp Wagner, dem Vater des ehemaligen Kirchdorfer Bürgermeisters Joachim Wagner, der die Gruppe am 20. April 1970 gegründet und 36 Jahre geführt hat. Im nächsten Jahr feiert sie ihr

50-jähriges Bestehen. Ihr gehören knapp 70 Mitglieder an, von denen rund 50 Prozent zwischen 80 und 90 Jahre alt sind. Bei allen Mitgliedern handelt es sich um Personen, die ihre Gesundheit verloren haben.

Die Reha-Vital-Sportgruppe verfolgt mit ihren auf die jeweilige gesundheitliche Situation abgestellten Rehabilitationsmaßnahmen drei Ziele: 1. eine mögliche Verbesserung des gegebenen Gesundheitszustandes zu erreichen oder 2. den vorhandenen Zustand zu erhalten bzw. 3. eine Verschlechterung zu verhindern.

Wie wird da vorgegangen?

Zunächst muss man wissen: Reha-Sport kann man nicht mit anderen Spiel- und Sportmöglichkeiten vergleichen. Er ist eine speziell auf den Krankheitsfall hin entwickelte ergänzende Therapieleistung, die vom Facharzt verschrieben wird. Der gibt dem Patienten ein Rezept, das auf 50 medizinisch-therapeutische Übungsveranstaltungen in einem Zeitraum von 18 Monaten ausgelegt ist. In dieser Zeit ist der Patient versichert und die Maßnahme wird von der Krankenkasse getragen. Nach Möglichkeit sollte der Reha-Sport in den Reha-Breiten- bzw. -Freizeitsport übergehen, um die erreichte gesundheitliche Qualität zu erhalten. Dies ist möglich, indem der Rehasportler Mitglied des TSV Kirchdorf wird, unter dessen Dach die Reha-Vital-Sportgruppe agiert.

Um therapeutisch wirken zu können, braucht man wohl besondere Übungsleiter?

Ohne speziell ausgebildete Übungsleiter darf der Reha-Sport auf der Basis von ärztlichen Verordnungen nicht betrieben werden. Die Kirchdorfer Reha-Vital-Sportgruppe verfügt über zwei entsprechend ausgebildete Übungsleiterinnen:

Hermine Goldbacher und Daniela Schwab. Sie decken folgende medizinische Fachbereiche bzw. Indikationen ab:

Morbus Bechterew (chronisch entzündliche rheumatische Erkrankung, die mit einer Versteifung der Gelenke verbunden ist und starke Schmerzen verursacht), Osteoporose sowie Krebsnachsorge. Die Kirchdorfer Reha-Sportgruppe ist nur auf diese Indikationen spezialisiert.

Was treibt Sie an, dass Sie sich in Ihrem auch schon etwas fortgeschrittenen Alter so stark für den Reha-Vital-Sport engagieren?

Ich bin kein Bayer von Geburt und Gnade, aber ich bin mit meiner Frau überaus dankbar, dass wir hier in Bayern nach all den Schwierigkeiten und Problemen in der DDR ein neues Zuhause gefunden haben, nach dem wir uns immer sehnten. Aus diesen uns beseelenden Gefühlen heraus möchte ich etwas an Menschen zurückgeben, die durch ihre Leiden eingeschränkt sind.

Durch unsere Arbeit helfen wir mit, dass sie in der Gesellschaft wahrgenommen werden. Und dafür lohnt sich die Arbeit in unserer Kirchdorfer Reha-Vital-Sportgruppe.

Das Interview führte Johannes Schaffarczyk.

GEHÖRT – GESEHEN – NOTIERT

23.08.2019 | Stand 22.08.2019, 17:11 Uhr

30 footballbegeisterte KinderKirchdorf. Ein voller Erfolg war das Flagfootball Camp der Kirchdorf Wildcats im Rahmen des Kirchdorfer und Simbacher Ferienprogramms. 30 Kinder erlernten zusammen mit dem neuen Headcoach des Flag Teams, Tobias Prüller, und seinem Team die Grundlagen des American Football. Mit dabei waren auch die amerikanischen Profis der Bundesligamannschaft Rex Dausin, Maddison Mangum und Shannon Smith. Bälle werfen und fangen, richtig blocken und spielerisch die Grundzüge des Football erlernen, war das Ziel des Camps. Den Kindern machte es sichtlich Spaß und sie posierten gerne für das Abschlussfoto mit den Footballern des TSV Kirchdorf.

Mit einem Bein in der Relegation

Kirchdorf Wildcats bangen um den Klassenerhalt – Morgen (16 Uhr) gegen Frankfurt

23.08.2019 | Stand 23.08.2019, 10:03 Uhr

Das letzte Spiel in der regulären Saison bestreiten die Footballer des TSV Kirchdorf am Samstag (Kickoff: 16 Uhr) zuhause gegen den deutschen Vizemeister Frankfurt Universe. Für alle Fans ein Football-Leckerbissen, da die Hessen sich durchaus wieder Hoffnungen machen können, auch in diesem Jahr wieder in den German Bowl einzuziehen. Obwohl erst vor kurzen Brian Caler als Headcoach sein Amt aufgegeben hat, sind die Frankfurter sicher Tabellenzweiter und werden wohl auch gegen die Wildkatzen nichts anbrennen lassen.

"Mit Punkten können wir am Samstag nicht wirklich rechnen, wollen aber unseren Fans zum vorläufigen Saisonabschluss noch einmal alles bieten", sagt Headcoach Christoph Riener und schwört seine Truppe auf das Profiteam vom Main ein. Zwischen beiden Vereinen liegen Welten. Frankfurt mit seinem stark besetzten Kader und nach der Insolvenz vom vergangenen Jahr wieder mit einer Betriebsgesellschaft organisiert, hat gegenüber den Niederbayern klar die Nase vorne. Sowohl wirtschaftlich als auch sportlich. Die Wildcats werden dennoch versuchen, mitzuspielen und die Überraschung zu schaffen.

Rechnen können die Kirchdorfer allerdings nicht damit – und wollen sie der Relegation entgehen, müssen sie auf die Munich Cowboys schauen, die in den letzten beiden Spielen gegen Ingolstadt antreten und keines gewinnen dürfen.

"Allerdings spielen die Cowboys erst am 31. August ihr letztes Spiel zuhause und erst dann wissen mehr", erklärt

Präsident Hans-Peter Klein, der dennoch für die Relegation planen muss. Es werden somit noch spannende zwei Wochen für die Niederbayern, bevor Klarheit herrscht. Die Relegation beginnt am 21. September mit dem Heimspiel des GFL-Teams, das Rückspiel findet am 5. Oktober beim Zweitligisten, derzeit Ravensburg Razorbacks, statt. – hpk

Wildcats bleiben Schlusslicht

GFL1-Süd: Kirchdorf droht nach 6:21 gegen Allgäu Comes die Relegation

19.08.2019 | Stand 18.08.2019, 18:21 Uhr

Trotz einer guten Leistung der Defense reichte es für die Kirchdorf Wildcats gegen die Kempten Comets am Ende nicht, da die Offense der Niederbayern beim 6:21 nur zwei Field-Goals erzielte. Die Inntaler behalten die "rote Laterne" in der GFL1-Süd und müssen darauf hoffen, dass München in seinen beiden noch ausstehenden Duellen keinen Zähler mehr holt. Bei Punktegleichheit im Klassement zählt der direkte Vergleich gegen die "Cowboys" – und der spricht für das Team von Head-Coach Christoph Riener.

Es war ein knappes Spiel, gefühlt aber immer mit Vorteilen für die Gäste. Kempten ging mit einem Touchdown-Pass auf Calvin Stitt mit 6:0 in Führung, der Extra-Punkt misslang. Die Offense der Hausherren konnte im er-sten Viertel dem Gegner wenig aufzwingen, was drei Punts zur Folge hatte. Die Defense hielt hingegen sehr gut. Jack Richardson war wieder eine Verstärkung im Backfield, ihm gelang auch eine Interception und die Line spielte sowieso gut gegen den Lauf.

Allerdings war es immer wieder Ausnahmeathlet Lennis McFerrin als Runningback und Quarterback Raileigh Yeldell, die die Kirchdorf Wildcats in Schwierigkeiten brachten. Selbst als Anwar Doblinger den Runningback stoppte und Lorenz Sendlinger einen guten Tackle anbrachte und die Comets ihr Field Goal verschossen, konnte die Offense kein Kapital daraus schlagen.

Im zweiten Viertel waren es dann wieder die Comets, die den Touchdown schafften und es stand nach der Two-Point-Conversion 14:0 für die Allgäuer. Durch Strafen der Gäste kamen die Kirchdorf Wildcats kurz vor der Pause dann doch nach einem weiten Pass auf Madison Mangum und guten Läufen von Alexander Braunsperger drei Yards an die Endzone, der Touchdown gelang zwar nicht, aber dafür ein Field Goal durch Baris Dasar.

In Hälfte zwei bekamen die Kirchdorf Wildcats den Ball und mit einem guten Drive mit Alexander Braunsperger und Lukas Anzeneder erreichten die Einheimischen wieder eine Field Goal-Position und erzielten durch Baris Dasar das 14:6. Es keimte Hoffnung auf bei den 720 Fans in der In(n)-Energie-Arena, denn mit diesem Zwischenstand ging es in das letzte Viertel. Dieses begann für die Comets jedoch perfekt. Touchdown durch den schwer zu stoppenden Lennis McFerrin zum 21:6 und bei vier Minuten auf der Uhr wurde es richtig schwierig für die Niederbayern.

Die Offense der Kirchdorf Wildcats konnte keine Schippe mehr drauf legen und dann war das Spiel zu Ende, nachdem die Comets noch ein Field Goal verschossen. Somit müssen die Kirchdorf Wildcats auf die Schützenhilfe der Marburg Mercenaries und der Ingolstadt Dukes hoffen. Die Munich "Cowboys" dürfen keinen Punkt mehr holen. Gelingt ihnen ein Remis, müssen die Inntaler in die Relegation.

In der Analyse attestierte Defense-Coordinator Tobias Kohler seiner Abteilung eine gute Leistung, doch die fehlenden Punkte in der Offense gaben den Ausschlag. "Jetzt heißt es nächsten Samstag gegen den Deutschen Vize-Meister Frankfurt den Fans in Kirchdorf ein tolles Spiel zu bieten. Und wir hoffen, dass wir der Relegation entkommen", sagt Präsident Hans-Peter Klein, plant aber mit seinem Team auch schon in diese Richtung. – hpk

Kirchdorf Wildcats vor Schicksalsspiel

1. Football-Bundesliga Süd: Sieg gegen Allgäu Comets Pflicht – Präsident Hans-Peter Klein wehrt sich gegen Kritiker

15.08.2019 | Stand 14.08.2019, 16:15 Uhr

Am Samstag geht es um richtig viel für die Kirchdorf Wildcats um 16 Uhr in der In(n)-Energie-Arena. Zu Gast sind die Allgäu Comets aus Kempten, die mit der Empfehlung von drei Siegen in Serie in der Au antreten. Für die Niederbayern wären zwei Punkte wichtig, um im Endspurt noch vom letzten Platz der 1. Football-Bundesliga Süd zu verschwinden und die Relegation zu vermeiden.

Warum die Kirchdorfer in ihrem zweiten Jahr der GFL1-Süd gegen den Abstieg kämpfen, dafür hat Präsident Hans-Peter Klein eine plausible Erklärung parat: "Wir hatten letztes Jahr viel Glück und sind drin geblieben. Heuer hat es zunächst erneut so ausgesehen. Allerdings mussten wir schon einiges einstecken. Der verfrühte Abgang des Stamm-Quarterbacks und der Ausfall von Robert Ruiz, einem der besten Receiver der GFL1, war nicht so leicht zu kompensieren. Unser Defense-Backfield, im letzten Jahr top, besteht seit der Rückrunde aus Jugendspielern. Die Gegner nehmen uns nicht mehr auf die leichte Schulter und so haben wir viele enge Spiele knapp verloren."

Der jungen Trainer-Crew stärkt Hans-Peter Klein jedenfalls den Rücken: "Sie macht einen großartigen Job. Etwas Pech war eben auch dabei. Dass plötzlich viele im Umfeld alles im Verein kritisieren, ärgert mich allerdings. Wir sind das kleinste Programm in Deutschland. Wir haben tolle Sponsoren. Wir sind aber nicht in Frankfurt, München oder Stuttgart zu Hause, sondern in Kirchdorf/Inn. Darauf sind wir stolz und ich hoffe, dass viele Fans kommen. Wir sind nach wie vor ein Amateurverein mit vielen ehrenamtlichen Helfern, engagierten Trainern und Spielern, die in der 1. Football-

Bundesliga durchaus bestehen können. Ich wünsche mir auch etwas mehr Respekt und Unterstützung. Denn Helfer können wir immer gebrauchen. Auf allen Positionen. Falls es nicht klappen sollte, dann gehen wir eben in die Relegation. Erst einmal aber liegt der Fokus auf Samstag und da bin ich mir sicher: Das Team wird alles geben." Für die Kirchdorf Wildcats sind die letzten beiden Spiele entscheidend. Gelingen Punkte gegen die Allgäu Comets aus Kempten, könnte sich das Team von Head-Coach Christoph Rienecker wieder vor die Munich Cowboys schieben – der direkte Vergleich spricht hier für die Niederbayern. Allerdings spielt das Team aus der Landeshauptstadt noch drei Mal, deren letzte Partie steigt am 31. August. Solange müssen die Kirchdorfer sowieso zittern, denn mit einem Sieg der "Wildkatzen" gegen den Deutschen Vize-Meister Frankfurt Universe am Samstag, 24. August, ist wohl eher weniger zu rechnen. Verliert Kirchdorf allerdings auch gegen Kempten, dann dürfen die Cowboys kein Spiel mehr gewinnen. Und daher will die Mannschaft Gas geben. Aufgeben gibt es nicht und vielleicht gelingt der ersehnte Sieg mit Hilfe der Anhänger auf den Rängen. Die Allgäu Comets reisen ebenfalls mit einem Fan-Bus an und wollen ihr Team anfeuern. Somit ist wieder für eine prächtige Kulisse in Kirchdorf gesorgt. Auf die Frage, wie sich der Vorstand und die Organisation auf ein solches Spiel vorbereiten, erklärt Hans-Peter Klein: "Wir werden schon ab Freitag mit dem Daumendrücken beginnen."-hpk

Jetzt wird es eng

GFL1-Süd: Kirchdorf muss nach 27:37 in Ingolstadt um Klassenerhalt bangen

12.08.2019 | Stand 11.08.2019, 18:03 Uhr

Trotz einer guten Leistung zogen die Kirchdorf Wildcats in der 1. Football-Bundesliga Süd bei den Ingolstadt Dukes mit 27:37 den Kürzeren und müssen weiterhin bangen, nicht auf den Relegationsplatz abzurutschen.

Die Partie begann unglücklich. Bereits im ersten Versuch wurde ein Pass von QB Rex Dausin abgeblockt und die Dukes trugen den Ball direkt in die Endzone – 7:0. Doch die Offense der Wildcats fand die richtige Antwort. Durch Läufe von Thomas Probstmeier und Alexander Braunsperger wurde guter Raumgewinn erzielt und ein Touchdown-Pass von Rex Dausin auf Madison Mangum sorgte für den 7:6-Anschluss. Der PAT wurde vergeben.

Aber auch die Offense der Dukes erwischte einen guten Start. Bereits der nächste Drive brachte das 14:6. Und so ging es weiter. Rex Dausin lief in die Endzone und Baris Dasar verwandelte den Extra-Punkt zum 14:13. Doch wieder konnte die Dukes-Offense nicht gestoppt werden – am Ende des ersten Quarters stand es 21:13.

Die Einheimischen legten nach. Nachdem sich die Defense der Dukes besser auf die Wildcats eingestellt hatte, kam es zum Turnover – 28:13. Dann endlich bekam die Kirchdorfer Defense mehr der Zugriff. Luca Maier, Shannon Smith und immer wieder Benedikt Probstmeier zerstörten den Angriff der Dukes. Jedoch punktete in dieser Spiel-Phase auch die Offense der Wildcats nicht.

In Hälfte zwei erzwang die Defense der Wildcats einen Fumble, schlug jedoch daraus kein Kapital. Die Offense schaffte es jedoch mit Läufen von Dausin und Braunsperger, Raumgewinn zu erzielen und ein 55 Yard-Touchdown-Pass auf Madison Mangum stellte das 28:20 (PAT Dasar) her. Die Dukes steckten nicht auf. Wieder gelang ihnen ein Touchdown zum 34:20.

Die Defense der Wildcats spielte im letzten Viertel gut, die Dukes kamen nicht in die Endzone. Allerdings verwandelte Ingolstadt ein Field-Goal aus 42 Yards zum 37:20. Doch auch Kirchdorf kämpfte. Rex Dausin sprang mit einem Salto in die Endzone – 37:27. Es waren noch sieben Minuten zu spielen. Doch die Wildcats schafften es nicht mehr, ihr Punkte-Konto aufzustocken – und am Ende knieten die Ingolstadt Dukes ab. Ein knappes Spiel, wieder einmal in dieser Saison, das die Wildcats nicht für sich entscheiden konnten. Am Samstag um 16 Uhr kommt es zum Showdown gegen die mitbedrohten Allgäu Comets. Hier müssen die Kirchdorfer, aktuell Schlusslicht, unbedingt punkten. – hpk

Wieder ganz oben

Bogenschütze Wilhelm Dillinger (TSV Kirchdorf) zum 6. Mal Deutscher Meister

Michael Hausladen 10.08.2019 | Stand 09.08.2019, 17:04 Uhr

Es ist angesichts der vielen Erfolge schon etwas erstaunlich, dass Wilhelm Dillinger vor Wettkämpfen seine Nervosität nicht ablegen kann. "Ich bin eben so und vielleicht brauche ich das auch", glaubt der 54 Jahre alte Bogenschütze des TSV Kirchdorf. Aber wenn es darauf ankommt "und der Wettbewerb beginnt, bin ich total fokussiert." Und er liefert immer wieder überragende Ergebnisse, wie jetzt erneut bei den "Finals 2019" in Berlin mit dem Deutschen Meistertitel in der Blankbogen Masters-Klasse.

Danach hatte es auf dem Maifeld vor dem Olympiastadion aber zunächst nicht ausgesehen. 41 Ringe für die ersten sechs Pfeile – das ist bei weitem nicht das Niveau des Niederbayern, ein unterirdisches Resultat – ausgerechnet bei diesem Mega-Event. "Ganz groß aufgezogen, 90 Scheiben nebeneinander. So eine Dimension gab es noch nie. Vielleicht bin ich erst doch noch ein wenig beeindruckt gewesen", vermutet Wilhelm Dillinger. Aber der Bogenschütze ließ sich nicht aus der Fassung bringen, blieb ruhig, warf seine ganze Routine in die Waagschale. Und es lief plötzlich.

Das Bewegungsmuster bis zum Schuss, tausendfach geübt, passte endlich. Die Pfeile flogen ins Ziel. Nach der ersten Runde – 36 von 72 Pfeilen auf die 40 Meter-Distanz bei einer Scheibenaufgabe von 80 Zentimetern – hatte Wilhelm Dillinger 307 Ringe eingesammelt und lag mit drei Ringen Vorsprung an der Spitze. "Das war die halbe Miete, obwohl du dir nie sicher sein kannst. Kleine Fehler schleichen sich schnell ein, ohne dass du es gleich merkst. Ich

habe nur auf mich geschaut und wollte einfach meine Leistung bringen", erzählt Wilhelm Dillinger. Der Bogenschütze des TSV Kirchdorf blieb in der zweiten Runde konstant, während die Gegner doch deutlich abfielen. Und er beendete die Konkurrenz mit 56 Ringen. 306 Ringe, 613 Ringe gesamt, 13 Ringe Vorsprung, Rang eins, Deutscher Meister! Mit diesem Ergebnis wäre Wilhelm Dillinger übrigens in der Herren-Klasse ebenfalls Spitze gewesen. "Es ist immer etwas Besonderes, große Wettbewerbe zu gewinnen, aber hier ist es speziell gewesen, die Atmosphäre, das Drumherum, einfach grandios, große Klasse", freut sich Wilhelm Dillinger. Er muss es wissen, er hat den Vergleich – 2011 in der Halle, 2015 in der Halle, 2016 im Freien, 2017 im Freien, 2019 in der Halle – fünf Mal hatte der Bogenschütze bereits den DM-Titel gewonnen und seit 2009 elf Medaillen bei den "Deutschen" erzielt, neben den Erfolgen noch vier Mal in Silber und einmal in Bronze. Außerdem hält Wilhelm Dillinger seit 2017 mit 620 Ringen den Deutschen Rekord. Und jetzt eben der tolle Triumph im Freien.

Michael Hausladen

Um Alles oder Nichts

1. Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf zum Kellerduell nach Ingolstadt

09.08.2019 | Stand 08.08.2019, 16:17 Uhr

Am Samstag um 18.30 Uhr im ESV-Stadion heißt es für die Kirchdorf Wildcats "Alles oder Nichts" bei den Ingolstadt Duker im Keller-Duell der 1. Football-Bundesliga Süd.

Die Niederbayern brauchen dringend einen Sieg, um nicht auf den Relegationsplatz zu rutschen. Ingolstadt einen Erfolg, um von diesem weg zu kommen. Es geht also um viel für die Truppe von Head-Coach Christoph Riemer, der die 0:24-Heimschlappe vom letzten Wochenende vergessen machen will und seinen Fokus voll auf diese Partie ausrichtet.

"Wir hatten einfach zu viele Fehler im Hinspiel. Die müssen wir abstellen, dann kommt auch ein anderes Spiel zustande", glaubt der Trainer, der sich zusammen mit seinem Stab akribisch auf das Spiel vorbereitet hat. Allerdings plagen die Wildcats auch Verletzungssorgen. Defense Back Jack Richards kann wegen einer Knöchelverletzung nicht auflaufen und der Einsatz von Madison Mangum ist wegen einer Schulterprellung ebenfalls unklar.

Da die Mannschaft im Defense-Backfield schon die gesamte Saison dünn besetzt ist, keine leichte Aufgabe für Tobias Kohler, den Defense-Coordinator, der eine Strategie braucht, um die Duker zu stoppen. Die wesentlich schwierigere Aufgabe fällt jedoch Offense-Coordinator Clayton Turner zu. Er braucht mit seinem Angriff Spielzüge, die zu Punkten führen. Die Wildcats haben einen Game-Plan, den es umzusetzen gilt. Passieren keine Fehler, dann kommt ein enges Duell heraus, ist sich der Offense-Chef sicher.

Da einige Fans mit nach Ingolstadt reisen, sollte es an der nötigen Unterstützung nicht fehlen. Jetzt beginnt die heiße Phase in der Saison 2019 für die Wildcats. Im letzten Jahr genühten fünf Punkte für Tabellenplatz sieben. Diese werden heuer nicht reichen. Doch die Mannschaft hat noch alles selber in der Hand, um den Relegationsplatz zu vermeiden. Gelingt dies allerdings nicht, dann gibt es noch zwei Spiele um den Klassenerhalt am 21./22. September und 5./6. Oktober. – hpk

Plattenwerfer in Höchstform

Heimturnier der Kirchdorfer mit 17 Mannschaften durchgeführt

06.08.2019 | Stand 05.08.2019, 18:07 Uhr

Kirchdorf. Ihr Heimturnier haben die Kirchdorfer Plattenwerfer am Samstag abgehalten. Anton Schickl begrüßte hierzu die unerwartet große Anzahl von 17 Mannschaften. Er erklärte die Regeln, verteilte die vom 2. Vorstand Werner Lechner neugestalteten und von Schriftführer Manfred Latzlsperger ausgedruckten Startscheine (Spiegel) und wünschte allen ein faires, unfallfreies Werfen.

Doch zweimal musste das Turnier wegen Starkregens unterbrochen werden. Dennoch trotzte man dem unbeständigen Wetter, denn die Kirchdorfer hatten sich gut vorbereitet. Sie hatten vorsichtshalber ein großes Zelt aufgestellt.

Mit Bravour bewältigten dabei die Helferinnen Liesl Schickl, Rosa Prehofer, Gitti Lechner und Gudrun Eisemann in den "Regenpausen" die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, Leberkäsemmeln und "Geschlitzte". Denn es galt immerhin fast 90 Personen zu bewirten.

Auch während des Werfens wurden die durstigen und hungrigen Werfer von Manfred Blindeneder und Manuel Bruckmeier ordentlich versorgt.

Aufgrund der großen Anzahl der Teilnehmer und der Regenpausen hat sich das Turnier dann etwas in die Länge gezogen. Lechner und Latzlsperger werteten die Ergebnisse aus. Und so konnte Schirmherr Bürgermeister Johann Springer gegen 19 Uhr nach ein paar Begrüßungsworten die Siegerehrung vornehmen.

Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis. Nicht sehr überraschend wurden wieder einmal die Werfer aus Pfaffing Sieger. Zweite wurden die Plattenwerfer König Ludwig mit Moar Weiß. Dritter wurde Schwaibach. Kirchdorf 1 konnte sich leider nur den vierten Platz erwerben.

Nach dem Turnier wurde von Erwin Hones Gegrilltes angeboten. Die gesamte Vorstandschaft bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen bei diesem Wetter, bei allen Helfern für die gute Zusammenarbeit und freut sich schon auf die nächsten Veranstaltungen. Man saß noch bis tief in die Nacht zusammen und fachsimpelte über die "Plattenwerferkunst". – red

Sieg zählt doppelt

Kirchdorf kann gegen Ingolstadt großen Schritt zum Klassenerhalt machen

02.08.2019 | Stand 01.08.2019, 16:49 Uhr

Es ist ein brisantes Football-Duell, das am Samstag um 16 Uhr in der In(n)-Energie-Arena angepfeifen wird: Kirchdorf Wildcats gegen Ingolstadt Dukes, der Fünfte gegen den Tabellenletzten.

Vermeintlich eine leichte Aufgabe für das Team von Head-Coach Christoph Riener. Allerdings trennen beide Teams nur drei Punkte. Für die Niederbayern wäre ein Sieg daher ein großer Schritt in Richtung Klassenerhalt und dem neuen ausgegebenen Ziel, in dieser Saison beste bayerische Mannschaft zu werden. Die Ingolstädter, Schlusslicht in der GFL1-Süd, brauchen unbedingt die Punkte und von daher wird ein spannendes Duell erwartet.

"Wir gehen schon mit viel Selbstvertrauen in das Spiel und haben fast alle Spieler an Bord", gibt Riener zu Protokoll und kann sogar auf neue Akteure zurück greifen, die aus der Jugend den Schritt ins Bundesliga-Team wagen. Hinter Runningback Alexander Braunsperger steht noch ein Fragezeichen wegen einer Knie-Verletzung, doch ansonsten ist die Offense gut bestückt.

Und mit dem immer besser funktionierenden Rex Dausin als Quarterback wird das Pass-Spiel mit Klaus Fischer, Christoph Sass und dem brandgefährlichen Madison Mangum gestärkt. In der Defense wird sicher wieder die Line den neuen Ingolstädter Quarterback Probleme bereiten. Shannon Smith, Kilian Weber und Co. liegen bei den Statistiken für Quarterback-Sacks in der Liga in den Top-10. Auch die Linebacker um Benedikt Probstmeier, Anwar Dobliger und Sebastian Mayer haben gute Leistungen abgerufen in den letzten Spielen und werden im Endspurt dieser Spielzeit noch sehr wichtig werden.

Die Voraussetzungen sind also gut für die Einheimischen, zumal Ingolstadt schon mit dem Rücken zur Wand steht. Aber die Dukes werden versuchen, ans Limit zu kommen und die beiden Punkte mitzunehmen. "Es könnte ein typisches Abstiegskampf-Spiel werden und daher brauchen wir unbedingt unsere Fans", hofft Hans-Peter Klein auf gute Unterstützung von den Rängen. – hpk

Kirchdorf Wildcats krasser Außenseiter

GFL1-Süd: Niederbayern spielen in Frankfurt

27.07.2019 | Stand 26.07.2019, 16:37 Uhr

Bereits heute reisen die Kirchdorf Wildcats Richtung Frankfurt, um am Sonntag um 16 Uhr bei den Universe das schwierige Auswärtsspiel der German-Football-League 1-Süd zu bestreiten.

Für die Truppe von Head-Coach Christoph Riener keine leichte Aufgabe, da der komplette Kader aufgrund von Urlaub nicht zur Verfügung stehen wird und die Wetterprognosen für Sonntag in Frankfurt immer noch über 30 Grad anzeigen. Dennoch werden die Niederbayern versuchen, in der Main-Metropole etwas Zählbares mitzunehmen.

Auf Laufspiel und Pässe setzenDie Kirchdorf Wildcats wollen mit ihrer Offense an die gute Leistung des letzten Heimspiels gegen die Marburg Mercenaries beim 28:41 anknüpfen und variabel mit Laufspiel und Pässen vom neuen Quarterback Rex Dausin auf seine Receiver-Crew agieren. Gelingt dies den Niederbayern, dann könnten sie ihre eigene Defense entlasten und das Spiel knapp halten. Ob das gelingt?

Die Frankfurter wollen in Sachen Playoff-Einzug nichts mehr anbrennen lassen und haben sich zur Rückrunde im Football-Oberhaus auch noch gut verstärkt. Unter anderem mit Anthony Mahoungohn, einem NFL-Receiver von den Philadelphia Eagles. Aber vielleicht gelingt den Wildkatzen eine Überraschung. Frankfurt ist Favorit und nimmt Kirchdorf vielleicht auf die leichte Schulter.

Wenn die Defense-Line um Kilian Weber und Shannon Smith den Quarterback der Gastgeber Steven Cluley stören kann, könnte es eng werden für die Universe. Von der Kader-Tiefe ist Frankfurt überlegen und die Ziele sind klar vorgegeben – der erneute Einzug in den German Bowl.

Vorsprung auf Abstiegszone wahrenNach dem jetzigen Tabellenstand ist die Teilnahme an den Playoffs so gut wie sicher. Allerdings dürfen sie keine Punkte mehr lassen, wenn Tabellenplatz zwei behauptet werden soll. Die Stuttgart Scorpions lauern auf Rang drei. Für die Wildcats wird es in den letzten Spielen darum gehen, Teams wie die München Cowboys, die Ingolstadt Dukes und die Kempten Comets auf Abstand zu halten, um den Relegationsplatz zu vermeiden. – hpk

Blick geht nach unten

1. Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf unterliegt Marburg mit 28:41

22.07.2019 | Stand 21.07.2019, 21:35 Uhr

Die kleine Hoffnung der Kirchdorf Wildcats mit einem guten Lauf in die Playoffs der 1. Football-Bundesliga Süd einzuziehen, sind geplatzt. In einem über weite Strecken spannenden Spiel musste sich das Team von Head-Coach Christoph Rierer gegen die Marburg Mercenaries verdient mit einem 28:41 geschlagen geben, bleiben weiter Fünfter, wollen diese Position in den ausstehenden Partien unbedingt behaupten und in Sachen Klassenerhalt nichts mehr anbrennen lassen.

560 Zuschauer sahen bei großer Hitze wieder einmal ein knappes Spiel, das erst im letzten Viertel entschieden wurde. Den Punkteauftritt machten die Gäste mit ihrem ersten Drive. Touchdown durch einem Pass von Quarterback Jakeb Sullivan – und es stand 0:7 aus Sicht der Wildcats. Doch auch die Offense der Hausherren bewegte den Ball gekonnt. Neu-Quarterback Rex Dausin fügte sich gut ein und bediente seine Receiver – Lukas Anzeneder, Christoph Sass und vor allem Madison Mangum waren seine bevorzugten Anspielstationen. Im zweiten Quarter war es ein Pass auf Mangum, der den Ausgleich für brachte (PAT Baris Dasar).

Doch Marburg marschierte wieder mit vielen kurzen Pässen und einem extrem hohen Game-Speed, mit dem die Defense der Wildcats zu Beginn Probleme hatte, über das Feld und lag erneut mit einem Touchdown mit 14:7 vorne. Kirchdorfs Offense blieb aber dran. Läufe von Alexander Braunsperger und immer wieder Pässe auf Mangum brachten Raumgewinn und ein erneuter Pass-Touchdown auf Mangum sorgte für den Ausgleich (PAT Dasar). Kurz vor der Pause war Marburg noch einmal am Drücker. Doch der Quarterback der Gäste bekam zunehmend Druck durch Christoph Metzl, Shannon Smith und Kilian Weber. Die Pässe wurden in dieser Phase auch top verteidigt von Sinan Günaltay und Maxi Langbauer. Die Defense hielt und so ging es mit einem Unentschieden in die Kabinen.

Gleich zu Beginn des dritten Viertels hatte Marburg den Ball. Doch die Abwehr der Hausherren kam mit Druck aus der Pause. Jack Richards und Günaltay verteidigten den Pass und so mussten die Hessen den Ball abgeben. Thomas Probstmeier erlief sich dann großen Raumgewinn und Marburg wirkte plötzlich unkonzentriert. Viele Fouls auf Seiten der Gäste brachten immer wieder Raumgewinn für Kirchdorf. Ein Field Goal-Versuch aus 24 Yards scheiterte jedoch und die Mercenaries hatten wieder Ballbesitz. Doch die Souveränität aus Hälfte eins war dahin. Christoph Metzl und Martin Rauscher gelang ein Quarterback-Sack unter Peter Tarantino war es, der einen Pass von Sullivan abfang und seine Farben wieder ins Spiel brachte.

Erneut war es ein Touchdown-Pass auf Mangum von Rex Dausin, der den Wildcats die erste Führung zum 21:14 (PAT Dasar) bescherte. Doch Marburg konterte. Ein Touchdown-Pass von Sullivan brachte sechs Punkte. Der Extra-Punkt wurde allerdings von Kilian Weber geblockt und Kirchdorf blieb mit einem 21:20 vorne. Dann ging es in das letzte Viertel. Das Momentum lag gefühlt bei Kirchdorf, doch die Mercenaries zeigten ihre Klasse und spielten wieder konzentriert. In dieser Phase waren es die Hausherren, die Strafen produzierten. Der Gast ging mit einem 30 Yards-Lauf durch Triston McCathern mit einem 28:21 in Front (2-Point-Conversion).

Jetzt lief plötzlich in der Kirchdorfer Offense nicht viel. Marburg bekam wieder den Ball und sieben Minuten vor Schluss gelang das 21:34. Doch die Wildcats gaben nicht auf. Nach zwei Strafen gegen Kirchdorf standen die Niederbayern beim vierten Versuch und 13 Yards. Rex Dausin feuerte in Richtung Endzone und Mangum pflückte sich den Ball aus der Luft. Sein vierter Touchdown an diesem Tag zum 28:34 (PAT Dasar) für den Gegner.

Drei Minuten waren noch auf der Uhr. Marburg blieb trotz Onside-Kick der Wildcats cool. Bekam den Ball an der "Fünzig" – und nach einem guten Drive an die Ein-Yard-Linie der Wildcats vollstreckte Sullivan mit einem Lauf in die Endzone zum 28:41 bei 2:40 Minuten auf der Uhr. Die Wildcats riskierten im letzten Drive noch einmal alles, doch eine Interception von Dausin brachte den Ball zurück an Marburg – und das Spiel war endgültig durch. – hpk

Noch alles möglich

Football GFL1-Süd: Kirchdorf mit neuem Quarterback Rex Dausin gegen Marburg

19.07.2019 | Stand 18.07.2019, 16:26 Uhr

Für die Kirchdorf Wildcats ist die Hälfte der Saison rum und nun kommt es zu den entscheidenden Spielen der Rückrunde. Das Team von Headcoach Christoph Rierer kann noch viel erreichen.

Nach oben wären, mit einem Sieg gegen die Marburg Mercenaries am Samstag um 16 Uhr in der In(n)-Energie-Arena, sogar die Play-offs drin in der GFL. Allerdings sind die Teams alle sehr eng beisammen, so dass bei einigen Niederlagen auch schnell die Abstiegsgefahr droht.

Die Wildcats haben sich mit dem neuen Quarterback Rex Dausin vorgenommen, solide zu spielen, um die schlechte Pass-Verteidigung der Hessen unter Druck zu setzen. Dies ist beim Hinspiel in Marburg gut gelungen. Die knappe 49:55-Niederlage war ein regelrechtes Punkte-Feuerwerk. Vorteil für Kirchdorf ist auch, dass alle Runningbacks fit sind. Alexander Braunsperger, Florian Eichinger, Thomas Probstmeier und Andreas Ettner laufen auf.

Hinter der starken Offense-Line um Phillip Brunthaler, Alexander Holzinger und Co. kann Quarterback Rex Dausin die Zeit finden, die Receiver zu bedienen. Neuzugang und "alter Bekannter" Madison Mangum, Klaus Fischer, Phillip Kodalle und Lukas Anzeneder haben bisher gute Spiele abgeliefert. Entscheiden wird sich das Spiel allerdings erneut in der Defense. Wieder mit dabei ist Linebacker Benedikt Probstmeier, der neben Sebastian Mayer und Philipp Sendlinger

Stabilität einbringen kann. Im Backfield müssen Peter Tarantino, Maxi Langbauer, Florian Jobst und Routinier Sinan Günaltay mit Jack Richards für Ruhe sorgen. Denn die erste Linie der Wildcats, die Defense-Line, gehört zu den besten der 1. Bundesliga. Shannon Smith, Kilian Weber, Christoph Asenkerschbaumer und Christoph Metzl müssen den Spielmacher der Marburger bedrängen, dann haben die Niederbayern eine realistische Erfolgs-Chance.

"Wir sind schon alle gespannt auf den neuen Quarterback und hoffen natürlich auf einen guten Einstand", freut sich Präsident Hans-Peter Klein auf die Partie. Neben dem Spiel gibt es für alle Football-Interessierten Jugendliche ab acht Jahren auch die Möglichkeit, den Sport einmal selbst an verschiedenen Stationen auszuprobieren. Und am Sonntag folgt um 15 Uhr das zweite Heimspiel der Wildcats Seniors II gegen die Ingolstadt Maniacs. – hpk

Wildcats rüsten nach: Dausin und Mangum kommen

Football-Bundesligist findet Ersatz für Quarterback Ian Kolste und Receiver Robert Ruiz – Samstag gegen Marburg

15.07.2019 | Stand 15.07.2019, 02:17 Uhr

Nach dem überraschenden, frühzeitigen Ausstieg von Quarterback Ian Kolste und des verletzungsbedingten Ausfalls von Receiver Robert Ruiz sah Football-Bundesligist Kirchdorf Wildcats Handlungsbedarf. "Wollen wir Spiele gewinnen, dann brauchen wir auch ein schlagkräftiges Team. Daher haben wir uns entschlossen, noch einmal einen Quarterback und einen Receiver zu verpflichten", erklärt Präsident Hans-Peter Klein die Situation.

Head-Coach Christoph Rienecker steht permanent mit Spielern aus Europa und den USA in Verbindung, auch während der Saison – und ist fündig geworden. "Da der Markt um diese Zeit leer gefegt ist, war die Entscheidung schnell getroffen", so der Chef-Trainer, der die Verantwortung für den sportlichen Erfolg bei den Kirchdorfern trägt. Auf der Receiver-Position kehrt ein alter Bekannter zu den Kirchdorf Wildcats zurück. Madison Mangum, einer der Aufstiegs-Helden von 2017, hat sich bereit erklärt, den Niederbayern zu helfen und die letzten sechs Spiele für die Inntaler zu bestreiten. Madison Mangum zählte im Aufstiegsjahr zu den besten Receivern der 2. Bundesliga und hat am Wochenende im Camp gezeigt, dass mit ihm gerechnet werden muss. "Ich bin froh über ihn. Da wissen wir, wen wir bekommen – und als Typ passt er absolut perfekt zu uns", freut sich der Präsident Hans-Peter Klein.

Auf der Quarterback-Position übernimmt Rex Dausin das Kommando für den Rest der Saison. Er kommt aktuell vom polnischen Vize-Meister Bialystok Lowlanders und hat im letzten Jahr in Schweden gespielt. Der 26-jährige Texaner war in seiner College-Zeit für die Universität von Houston im Einsatz und der erste Quarterback nach dem Abgang des NCAA-führenden Case Keenum. 2016 verbrachte Rex Dausin an der Colorado State University, spielte in allen elf Partien und startete die letzten neun Spiele der Saison. Rex Dausin warf für 1696 Yards und 14 Touchdowns mit sieben Interceptions. Ihm gelang auch der Universitäts-Rekord von sechs geworfenen Touchdowns in einem Spiel.

"Er ist ein sympathischer Typ mit einem guten Arm und steht vor allem im Saft, da das Endspiel in Polen erst vor zwei Wochen stattfand", so Head-Coach Christoph Rienecker. Jetzt muss natürlich zusammen mit Offense-Coordinator Clayton Turner und den Receivern der Kirchdorf Wildcats an den Abläufen und dem Play-Book gearbeitet werden. Beweisen können sich Dausin und Mangum bereits am Samstag daheim gegen die Marburg Mercianries. – hpk

Perfekte Technik und Körperbeherrschung

Tang Soo Do: Martin Starzengruber (TSV Kirchdorf) zweifacher Deutscher Meister

09.07.2019 | Stand 08.07.2019, 17:29 Uhr

Klasse Auftritt der Tang Soo Do-Sportler des TSV Kirchdorf am Inn bei der 29. Internationalen Deutschen Meisterschaft in Neufahrn. Die Top-Bilanz: Zwei Mal Gold, zwei Mal Silber und zwei Mal Bronze sowie als "Sahnehäubchen" in der Gesamtwertung aller Teilnehmer Rang drei durch Martin Starzengruber in der hervorragend besetzten Farbgiurt-Klasse. Es waren Sportler aus ganz Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, England, Schweden, Norwegen und sogar aus Mozambique dabei – auch Eric Seelig und Martin Starzengruber vom TSV Kirchdorf, die sich beide in den zurückliegenden Monaten sehr gewissenhaft auf diese Titelkämpfe vorbereitet hatten.

Beim Tang Soo Do gibt es Formen-Wettkämpfe, dabei müssen fest gelegte Bewegungsformen (Hyungs) mit möglichst perfekter Technik und Körperbeherrschung wieder gegeben werden. Sowie Formen-Wettkämpfe mit Waffen, anfangs mit dem Lang-Stock (Bong) und später als Schwarzgiurt mit Messer oder sogar Schwert. Schließlich konnte sich jeder Teilnehmer im Freikampf mit einem Gegner messen, dabei werden Kopf-, Hand-, und Fuß-Schützer getragen.

Die Ergebnisse des TSV Kirchdorf waren spitze. Eric Seelig erreichte bei den Waffen-Formen und beim Freikampf den 3. Platz und im reinen Formen-Wettkampf den verdienten 2. Platz. Die herausragende Leistung erzielte Martin Starzengruber mit zwei mal Gold im Waffen- und Formen-Wettkampf und der Silbermedaille im Sparring. Dabei war die Leistungsdichte in der Braungurt-Klasse extrem hoch. Mit dieser Spitzen-Leistung erreichte Martin Starzengruber in der Gesamtwertung aller Teilnehmer den 3. Platz (Farbgiurt-Klasse).

Fazit: Die Internationalen Deutschen Meisterschaften waren eine beeindruckende Erfahrung und Motivation, weiter fleißig zu trainieren. Tang Soo Do ist ein sehr vielfältiger Sport für Kinder und Erwachsene jeden Alters. Es ist möglich, dass Jeder so trainiert, wie es für ihn und seine körperlichen Möglichkeiten am besten und gesündesten ist.

Informationen über ein Schnupper-Training gibt es im Internet unter www.tangsoodo-kirchdorf.de.

Sieg zum Abschluss

Wildcats U19 Zweiter in der Bayernliga Süd

02.07.2019 | Stand 01.07.2019, 16:46 Uhr

Zum Saisonabschluss behauptete sich das U19-Team des Football-Bundesligisten Kirchdorf Wildcats mit einem 25:13 gegen die Regensburg Phönix und belegte Rang zwei in der Bayernliga Ost hinter den Munich Cowboys.

Bei 33 Grad Außentemperatur zeigten beide Teams attraktiven Football in der In(n)-Energie-Arena. Die Wildcats gingen durch Leo Gerner mit einem spektakulären One Hand-Catch mit 6:0 in Führung. Regensburg konnte jedoch im ersten Quarter zum 6:6 ausgleichen. Die Hausherren spielten konzentriert weiter. Quarterback Adrian Spannbauer erlief selbst die Führung zum 13:6, mit der es auch in die Pause ging.

In Hälfte zwei gelang Leo Gerner eine Interception und Lukas Obermeier stellte mit einem gefangenen Pass auf 19:6. Doch Regensburg gab nicht auf und kam wieder auf 19:13 heran. Im letzten Viertel waren alle Spieler jedoch schon ziemlich platt und die Wildcats hatten mit dem größeren Kader den Vorteil auf ihrer Seite. Die Offense bewegte den Ball und kam bis an die 5 Yard-Linie der Phönix. Stefan Loher als Runningback erzielte den Touchdown zum 25:13-Endstand, der Extra-Punkt misslang.

"Wir haben wieder attraktiven Football geboten und wollen diese Arbeit fortführen", freute sich Head-Coach Christoph Braun über die Leistung seines Teams. Die Wildcats laden jetzt schon interessierte Jugendliche ein, um American Football auf hohem Leistungsniveau zu lernen. Kontakt über die Homepage oder direkt beim Juniors-Teammanager Jürgen Deisböck: deisboeck_juergen@web.de. – hpk

Dank Defense: Wildcats gewinnen Hitzeschlacht

Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf nach 19:18 gegen München Cowboys auf Rang fünf – QB Ian Kolste und WR Robert Ruiz verabschiedet

01.07.2019 | Stand 30.06.2019, 21:06 Uhr

In einem Hitze-Krimi haben die Kirchdorf Wildcats 38 Sekunden vor Schluss mit einem geblockten Field-Goal-Versuch das Duell der 1. Football-Bundesliga Süd gegen die Munich Cowboys mit 19:18 zu ihren Gunsten entschieden und rückten im GFL-Klassement auf Tabellenplatz fünf vor.

Ein an Spannung nicht zu überbietendes Football-Spiel sahen die 680 Fans in der In(n)-Energie-Arena, in dem das glücklichere Ende dieses Mal auf Seiten der Hausherren lag. Denn beide Teams waren mit ihren Abwehrreihen dominant, so dass es erst im zweiten Quarter Punkte gab. Die Cowboys gingen mit einem Field-Goal mit einem 3:0 in Führung. Nun lag es an der Offense der Kirchdorfer, die richtige Antwort zu finden. Dies gelang.

Mit einem Mix aus Läufen der Wildcats-Runningbacks, die viel Platz dank ihrer Offense-Line hatten, und Pässen marschierten die Kirchdorfer über das Feld. Florian Eichinger, Thomas Probstmeier und "Lauf-Maschine" Alexander Braunsperger brachten den Ball an die 15 Yard-Linie. Ein Pass von Quarterback Ian Kolste auf Klaus Fischer brachte den Touchdown zum 6:3. Der Extra-Punkt ging allerdings daneben.

Weiter blieben die Abwehrreihen beider Teams bestimmend. Auf Seiten der Wildcats war dies wieder die Line mit Christoph Metz, Shannon Smith und Kilian Weber, der einen Quarterback-Sack verbuchen konnte. Auch im Defense-Backfield lief es besser. Sebastian Mayer und vor allem Jack Richards boten ein gutes Spiel. So war es wieder nur ein Field-Goal der Cowboys von Routinier Robert Werner aus 15 Yards, das den Ausgleich brachte.

So ging es auch in die Halbzeit. Im dritten Viertel waren es wieder die Gäste mit einem Field-Goal, und es hieß 9:6. Aber auch Kirchdorf bewegte den Ball. Besonders mit Läufen gelang dies gut. Die erneute Führung gelang dann im vierten Versuch an der 9 Yard-Linie mit einem unter Druck geworfenen Pass auf Lukas Anzeneder in die Endzone. Mit dem Extra-Punkt (Anzeneder) stand es 13:9.

Doch München schlug zurück. Der schwer zu stoppende Wide Receiver Jaylen Zachery entkam einmal Jack Richards und lief in die Endzone zum 15:13 für den Gast. Der Extrapunkt wurde von Kilian Weber geblockt. Eine wichtige Aktion, wie sich später noch herausstellen sollte. So ging es in das letzte Viertel. München marschierte und kam an die 10 Yard-Linie. Dort hielt die Defense der Wildcats drei Mal. Im vierten Versuch war es wieder ein Field-Goal von Werner, das den Hauptstädtern die erneute Führung zum 18:13 brachte bei noch fünf Minuten auf der Uhr.

Und es sah so aus, dass die Gä-ste auf der Siegerstraße sein würden. Die Wildcats konnten nicht punkten und München hatte den Ball. Doch der ging bei 4:30 Minuten auf der Uhr durch einen Fumble, den Anwar Doblinger eroberte, verloren und die Wildcats waren am Drücker. Alexander Braunsperger lief bis an 9 Yard-Linie, und der Touchdown war zum Greifen nahe. Runningback Thomas Probstmeier fand die Lücke und machte die Punkte. Es stand 19:18 für Kirchdorf. Die gingen auf zwei Punkte beim Extrapunkt, was nicht gelang.

So kam München wieder in Ballbesitz und arbeitete sich kontinuierlich vor. Bei 38 Sekunden auf der Uhr standen die Cowboys an der 21 Yard-Linie der Wildcats mit ihrem vierten Versuch. Das Field Goal-Team kam auf das Feld. Den ersten Versuch störte Head-Coach Christoph Riener mit einem Timeout. So musste sich Kicker Robert Werner ein zweites Mal aufstellen. Würde der Kick gelingen, wäre München wieder vorne und alles klar.

Wieder war es Kilian Weber, der den Ball blockte, die Wildcats hatten die Pille, das Duell war durch. Unter tosendem Beifall liefen die Spieler an die Sideline und feierten den so wichtigen Sieg vor der Sommerpause. Beim Abschluss-

Huddle verabschiedete die Mannschaft Quarterback Ian Kolste, der überraschend beruflich in die USA zurück kehrt, und Robert Ruiz, der verletzungsbedingt den Rest der Saison ausfällt. – hpk

Wildcats im "Spiel des Jahres" heiß auf den ersten Heimsieg

Kirchdorf kann gegen München großen Schritt Richtung Klassenerhalt machen

28.06.2019 | Stand 27.06.2019, 16:42 Uhr

Es wird heiß am Samstag um 16 Uhr in der In(n)-Energie-Arena. Und das nicht nur wegen der prognostizierten hohen Temperaturen. In der GFL1-Süd treffen auf dem Sportgelände in der Au die beiden unmittelbaren Tabellennachbarn Kirchdorf Wildcats (7.) auf die Munich Cowboys (6.). Der Gewinner macht einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Die Wildcats wollen unbedingt den ersten Heimsieg der Saison. Gegen den Traditionsclub aus der Landeshauptstadt, der heuer 40-jähriges Bestehen feiert, könnte das gelingen. "Wir sind sicher auf Augenhöhe mit den Cowboys, müssen aber konzentriert bleiben bis zum Schluss und dürfen wenig Fehler machen, dann kann es gelingen", erklärt Head-Coach Christoph Riener die Situation.

Bei den Kirchdorfern ist Runningback Alexander Braunsperger wieder zurück nach einer Zehenverletzung und Offense Coordinator Clayton Turner arbeitet intensiv an einer Strategie, um gegen München zu Punkten zu kommen. Wichtig wird sein, dass vor allem der starke Pass-Angriff der Cowboys unterbunden werden kann. Im Focus steht die Defense-Line der Hausherren um Shannon Smith. Defense-Coordinator Tobias Kohler sieht seine Einheit mit ansteigender Formkurve: "Und das müssen wir auf den Rasen bringen", so der Coach.

Für die Kirchdorfer Fans ist es das Spiel des Jahres. Wildcats gegen Cowboys in der GFL1. Die Bilanz in den bisherigen drei Spielen: Ein Sieg, ein Unentschieden, eine Niederlage. "Es ist ein besonderes Spiel. Ein bayerisches Derby. Hauptstadt gegen Provinz. Oberbayern gegen Niederbayern", so Präsident Hans-Peter Klein voller Vorfreude auf das Duell. "Die Getränke sind eingekühlt, es ist alles angerichtet für eine tolle Partie", erklärt der Vorsitzende. Die Heimstärke der Wildcats ist berüchtigt. Jetzt wollen sie es zeigen. – hpk

Wildcats gehen in Schwaben baden

Kirchdorf verliert 56:0 gegen Schwäbisch Hall

24.06.2019 | Stand 23.06.2019, 21:45 Uhr

Dass es gegen den Deutschen Meister zu Punkten reichen würde, war von Beginn an zu bezweifeln. Vor 1300 Zuschauern, zeitweise bei Dauerregen, verloren die Kirchdorfer deutlich mit 56:0. Trotz der klaren Niederlage bei den Schwäbisch Hall Unicorns zogen die Trainer der Kirchdorf Wildcats eine positive Bilanz. Defense Coordinator Tobias Kohler stellte seine Abwehr gut ein und so wurden im ersten Viertel die amerikanischen Receiver kontrolliert und die Haller taten sich schwer zu punkten. Erst als langsam die Systeme umgestellt wurden, kam der deutsche Meister besser in Schwung. "Am Ende ging uns die Kraft aus, zumal wir nur mit fünf Backfield Spielern angereist waren und die durchspielen mussten", sagte der Defense Chef zufrieden. Ins gleiche Horn stieß Receiver Coach Christoph Lichtenberg: "Heute konnten wir uns besser präsentieren als noch im Hinspiel. Einzig der Druck von der Haller Line war zu groß, sodass wenig Zeit blieb für unseren Quarterback, die Bälle noch besser zu verteilen."

Gegen die übermächtigen Unicorns konnte bisher noch kein Team ansatzweise Druck ausüben. Mit dem Sieg am vergangenen Wochenende hat Schwäbisch Hall einen Rekord aufgestellt. 41 Siege am Stück schaffte in Deutschland noch kein Team im Mannschaftssport. Egal in welcher Sportart. Durch den Sieg gegen Kirchdorf sind es 42 Siege. Den zweiten Platz in der Mannschaftssport-Liste belegt der Handballverein THW Kiel mit 40 Siegen am Stück.

Kirchdorf konnte nur 108 Yards Raumgewinn erzielen. Runningback Andreas Ettner und Wide Receiver Christoph Sass machten ihre Aufgaben gut.

Für die Haller war es das dritte Spiel zu Null in dieser Saison. Für die Wildcats bereits die fünfte Niederlage. Am Samstag kommen die Munich Cowboys nach Kirchdorf. Gegen den direkten Tabellennachbarn brauchen die Wildcats die Punkte dringend. – hpk/npn

Wildcats wollen die Sensation

Kirchdorfer können Super-Serie von Schwäbisch Hall stoppen

22.06.2019 | Aktualisiert vor 33 Minuten

Die Kirchdorf Wildcats könnten am heutigen Samstag die Schwäbisch Hall Unicorns ärgern. Bei einem Sieg der Kirchdorfer heute um 17 Uhr würde die Serie der Einhörner von 41 Siegen in Folge reißen.

Einen Sieg der Wildcats erwartet allerdings fast niemand. Wahrscheinlicher ist, dass der Deutsche Meister auch zum 42. Mal hintereinander gewinnt.

Derzeit stehen die Kirchdorf Wildcats auf Tabellenplatz sechs in der GFL Süd. Diesen Platz zu halten, ist das Saisonziel. Gegen die Unicorns müssen die Wildcats auch nicht gewinnen. Headcoach Christoph Riener schätzt die Lage

realistisch ein. "Wir haben andere Teams, die es zu schlagen gilt", sagt Riener, der dennoch die Vorbereitung auf den Meister bestmöglichst ausgearbeitet hat.

Es fehlt zwar immer noch Robert Ruiz, die Offense hat aber gegen Kempten gezeigt, dass sie durchaus punkten kann und dies wollen die Offensivspieler in Schwäbisch Hall auch unter Beweis stellen.

Viel zu tun wird auch die Defense der Niederbayern bekommen. Die Unicorns haben mit Jadrian Clark den besten Quarterback in ihren Reihen. Clark liefert regelmäßig Pässe zu seinen Receivern, die Touchdowns daraus machen.

Es wird sicherlich das schwierigste Spiel für die Defense der Wildcats in dieser Saison. Die Mannschaft fährt dennoch voll motiviert nach Schwäbisch Hall und will dort versuchen für eine Überraschung zu sorgen.

Es ist das siebte Spiel, danach ist Halbzeit in der GFL Saison 2019. Wenn die Kirchdorfer auch zum Saisonende auf dem sechsten Platz stehen, haben sie viel erreicht. – hpk

Wildcats kicken sich zum ersten Sieg

Baris Dasar trifft drei Mal aus über 40 Yards und schafft einen persönlichen Rekord

18.06.2019 | Stand 17.06.2019, 17:52 Uhr

Darauf haben die Fans der Kirchdorf Wildcats lange gewartet. Im sechsten Spiel gelang am Sonntag endlich der erste Saisonsieg. Und es war ein wichtiger. Die Wildcats machten es bis zum Ende spannend und schlugen den unmittelbaren Konkurrenten, die Allgäu Comets, im Illerstadion zu Kempten 27:25.

Diesmal hatten die TSV Footballer das Glück auf ihrer Seite. Denn obwohl der Topscorer der Wildcats, Robert Ruiz, verletzt ist, gelang ein spannendes Spiel. Kempten legte mit einem Touchdown zum 6:0 vor. Quarterback Ian Kolste hatte den Ball aus der Hand geschlagen bekommen und die Kemptener trugen ihn direkt in die Endzone.

Die Offense der Wildcats antwortete jedoch prompt. Ein guter Drive wurde mit einem Pass auf Lukas Anzeneder abgeschlossen, der 20 Yards in die Endzone lief. Extrapunkt durch Kicker Baris Dasar und Kirchdorf lag 7:6 vorne. Es ging hin und her. Kempten verteidigte geschickt das Laufspiel der Wildcats und so kam es erneut zu einem Punt. Der Snap wurde allerdings zu hoch angesetzt und landete in der Endzone der Wildcats – Safety und zwei Punkte für die Comets zum 8:7.

Den Mannschaften war die Anspannung anzumerken Kurz darauf bauten die Allgäuer mit einem Lauf die Führung zum 15:7 aus. Doch Kirchdorf blieb dran. Die Defense erledigte ihren Job in der Line mit Shannon Smith und Christoph Metzler sehr gut und erzwang erneut Ballbesitz für Kirchdorf. Den konnte Baris Dasar mit einem Field Goal aus 42 Yards nutzen und es stand nur noch 15:10.

Im nächsten Drive brachte Runningback Andreas Ettner die Offense in eine gute Feldposition und Receiver Phillip Kodalle erledigte den Touchdown zum erneuten Führungswechsel. Kirchdorf ging wieder mit 17:15 in Führung (PAT Dasar). Doch kurz vor der Halbzeit war die Abwehr der Wildcats unaufmerksam und kassierte ein Big Play zur 22:17 Halbzeitführung für die Hausherren.

Die zweite Hälfte ging spannend weiter. Beiden Mannschaften war die Anspannung anzumerken, die Teams brauchten den Sieg dringend. Das Niveau sank, aber Kirchdorf erwischte den besseren Start. Ein Pass von Kolste auf Jack Richardson, der nun auch Offense spielte, brachte wieder die Führung zurück zum 24:22 (PAT Dasar). Noch im dritten Quarter gelang Kempten ein Field Goal aus 43 Yards und die Comets waren wieder 25:24 vorne.

Es ging in den letzten Spielabschnitt. Beide Angriffsreihen wurden von der jeweiligen Defense gestoppt. Bei einem vierten Versuch und dem Ball an der Comets 38 Yard Linie entschieden sich die Wildcats für einen Field Goal Versuch. Nach dem Snap liegt der Ball an der 45 Yard Linie und Baris Dasar trifft. Es ist das bisher längste Field Goal seiner Karriere. Mit 27:25 für die Kirchdorfer geht es in die Schlussphase. Die Wildcats haben noch einmal die Chance auf ein Field Goal aus 28 Yards, dass sie im zweiten Versuch, nach einem Time Out der Wildcats aber verschießen und so bekommt Kempten 35 Sekunden vor Schluss noch einmal den Ball.

Die Defense der Kirchdorfer übt so großen Druck aus, dass Kempten nicht mehr punkten kann oder in Field Goal Reichweite kommt.

Der Trainer sieht noch Verbesserungspotenzial Jubel auf Seiten der Wildcats. Durch den befreienden Sieg klettern die Wildcats auf Tabellenplatz sechs. "Es hat uns wieder ausgezeichnet heute, dass wir nie aufgeben haben in einem Spiel und Baris hat geliefert", freute sich auch Head Coach Christoph Riener über die zwei Punkte, nicht aber über die Spielweise seiner Mannschaft. "Manches müssen wir noch klüger spielen, dann werden solche Spiele auch nicht so eng", gab der Coach zu und gestand auch eigene Fehler ein.

Am Samstag fahren die Wildcats zum deutschen Meister, den Schwäbisch Hall Unicorns. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Eine Aufgabe, bei der es schwer wird, zu punkten, zumal Robert Ruiz nach seiner Knieverletzung länger ausfallen könnte und die Wildcats auf seiner Position wahrscheinlich reagieren müssen. – hpkGFL

Gruppe Süd, 7. Spieltag: Munich Cowboys – Marburg Mercenaries 29:41, Stuttgart Scorpions – Schwäbisch Hall Unicorns 21:63, Allgäu Comets – Kirchdorf Wildcats, Frankfurt Universe – Ingolstadt Dukes 63:13.

- 1.Schw. Hall Unicorns7319:5814:0
- 2.Frankfurt Universe6164:8810:2
- 3.Stuttgart Scorpions6166:2138:4
- 4.Marburg Mercenaries6183:1946:6
- 5.Munich Cowboys6128:1615:7

6.Kirchdorf Wildcats6151:2233:9
7.Allgäu Comets587:1252:8
8.Ingolstadt Duker696:2320:12

Kirchdorf Wildcats: Platzt endlich der Knoten?

1. Football-Bundesliga Süd: Team von Head-Coach Christoph Riener strebt im Kellerduell in Kempten ersten Saisonsieg an

15.06.2019 | Stand 14.06.2019, 16:58 Uhr

Erst ein einziger Punktgewinn nach fünf Partien – 27:27 zum Saisonauftakt bei den Munich Cowboys: Die Kirchdorf Wildcats sind Vorletzter der GFL1-Süd, stehen schon unter Druck und streben am Sonntag um 15 Uhr im Kellerduell beim Tabellen-Vordermann Allgäu Comets den ersten Saisonsieg an. "Wir sind zuletzt knapp dran gewesen und wollen jetzt liefern", sagt Head-Coach Christoph Riener vor der Partie im Illerstadion Kempten.

Überraschende Defensiv-Schwächen Die Offense der Niederbayern kommt immer besser in Tritt und Quarterback Ian Kolste bewies in den letzten Spielen seine Qualität. Hier liegt auch nicht das bisherige Problem bei den Kirchdorf Wildcats. Der Pass-Angriff funktioniert und Runningback Alexander Braunsperger gilt als "Arbeitsstier", der immer wieder für wichtige Meter sorgt. Allerdings hat sich Top-Receiver Robert Ruiz am Knie verletzt. Sein Einsatz ist noch nicht gewiss. Schwächen wurden in dieser Saison völlig überraschend in der Defense deutlich. Eigentlich das Aushängeschild der letzten Jahre. Die Pass-Verteidigung hat noch Luft nach oben und trainierte diese Woche vier Mal, um die Fehler abzustellen und gegen die Allgäu Comets ihre altbekannte Stärke aufs Spielfeld zu bringen. "Wenn wir das wieder in den Griff bekommen, dann sind wir schwer zu schlagen", ist sich auch Defense-Coordinator Tobias Kohler sicher, der unbedingt gewinnen möchte und seiner Defense voll vertraut.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in Kempten auch bei der Defense-Line der Kirchdorf Wildcats. Sie wird es mit einer guten Offense-Line zu tun bekommen. Wenn allerdings Kilian Weber, Shannon Smith und Christoph Asenkerschbaumer hier überzeugend auftreten können, dann wird es der Quarterback der Allgäu Comets nicht einfach haben.

Vertrauen in die Trainer 100 Prozent Ein Blick auf die Tabelle unterstreicht die Bedeutung der Partie. Bei einer Niederlage ist der letzte Tabellenplatz nicht weit weg und der Kampf um den Relegationsrang würde beginnen. Allerdings sind sich die Verantwortlichen um Präsident Hans-Peter Klein einig, dass viel Potenzial im Team steckt und die Saison noch sehr lange dauert. "Das Vertrauen in die Arbeit unserer Trainer ist zu 100 Prozent da und unsere Spieler sind hoch motiviert. Wir warten alle darauf, dass der Knoten platzt. Kempten wäre natürlich eine gute Gelegenheit", so Hans-Peter Klein und fügt weiter an: "Kirchdorf spielt 1. Bundesliga – und das mit seinen Mitteln. Wir sind alle sehr stolz auf das Team und drücken die Daumen für die Aufgabe in Kempten." – hpk

Pressebericht vom 03-06-2019 im Heimatsport der PNP

Wieder kein Sieg

Football-Bundesliga: Kirchdorf Wildcats verlieren gegen Stuttgart Scorpions unglücklich mit 29:31

03.06.2019 | Stand 02.06.2019, 21:00 Uhr

Am Ende fehlen drei Punkte, um den ersten Saisonsieg perfekt zu machen. Die Stuttgart Scorpions gewinnen in der In(n)-Energie-Arena knapp mit einem 31:29, die Kirchdorf Wildcats sind am Ende das unglücklichere Team. Eine Interception von Quarterback Ian Kolste bei noch einer Minute auf der Uhr bringt den Gegner in Ball-Besitz und die Partie ist entschieden. "Die Chancen waren da, dieses Spiel zu gewinnen, am Ende stehen wir wieder mit leeren Händen da und müssen jetzt versuchen, solche Spiele zu gewinnen", erklärt Head-Coach Christoph Riener.

Offener Schlagabtausch Es ist wieder ein Schlagabtausch auf hohem Niveau. Stuttgart geht mit 6:0 in Führung, der Extrapunkt wird geblockt. Die Kirchdorf Wildcats kontern und liegen mit einem Touchdown von Robert Ruiz mit 7:6 vorne (PAT Baris Dasar). Doch die Scorpions sind konzentriert und punkten – 7:12 aus Sicht der Hausherren. Baris Dasar kickt aus 40 Yards ein Field Goal zum 10:12 – und das alles noch im ersten Viertel. Die Gäste können sich aber immer gut in Szene setzen, da das Defense Backfield der Einheimischen oft indisponiert ist und Raumgewinn zulässt. Wieder ein Big Play von Quarterback Michael Eubank – 10:18. Die Defense stoppt erneut die 2 Point-Conversion. Am Ende des Quarters dann ein super Drive der Offense. Philip Kodalle, First Down. Ian Kolste, First Down. Wieder Ian Kolste mit dem First Down und dann der ganz große Auftritt von Runningback Alexander Braunsperger. Mit zwei Läufen kommt er an die drei Yard Linie und macht den Touchdown zum 16:18-Anschluss.

Guter Wiederbeginn Nach dem Wechsel sehen die 720 Fans einen guten Start für ihr Team. Der Ball wird über das ganze Feld bewegt. Braunsperger, Ruiz, Klaus Fischer, Kodalle, Christoph Plank und Braunsperger kommen an die 1 Yard-Linie der Scorpions und Ian Kolste erläuft die Führung zum 23:18. Doch Stuttgart bleibt im Spiel. Ein Pass auf einen völlig freien Receiver bringt den Scorpions das 24:23. Und es kommt noch schlimmer. Stuttgart zieht wieder mit einem Big Play auf 31:23 davon.

Doch die Kirchdorf Wildcats kämpfen. Alexander Braunsperger macht ein großes Spiel. Zu verdanken hat er das auch der Offense Line, die seit Wochen auf einem sehr hohem Niveau spielt und die Löcher frei blockt. Braunsperger macht

den Touchdown. Allerdings: Die 2 Point-Conversion zum möglichen Ausgleich misslingt. Stuttgart bleibt vorne. Und verteidigt die Führung bis zum Ende. Für die Kirchdorf Wildcats eine erneut bittere Pleite – hpk

Außenseiter mit Chancen

GFL1-Süd: Kirchdorf Wildcats treten am Samstag um 16 Uhr gegen Stuttgart Scorpions an

30.05.2019 | Stand 29.05.2019, 16:57 Uhr

Es wird keine leichte Aufgabe für die Kirchdorf Wildcats am Samstag um 16 Uhr in der In(n)-Energie-Arena gegen die Skorpione aus Stuttgart werden. Das Team von Head-Coach Christoph Riener bot im Hinspiel eine desolante Vorstellung und verlor deutlich mit einem 7:34. Diese Scharte wollen die Niederbayern natürlich auswetzen, brauchen dafür allerdings einen sehr guten Tag.

Die Leistungskurve der Offense steigt zwar an, aber ob es gegen die drittbeste Offense aller 16 GFL-Teams reichen wird, muss sich in der Defense der Kirchdorfer entscheiden. Die Scorpions haben erst ein einziges Spiel verloren – und das beim Meister Schwäbisch Hall. Ansonsten bietet Stuttgart heuer ein starkes Team auf, ist Dritter, die Niederbayern somit klarer Außenseiter.

"Wir können auf der Leistung in Marburg aufbauen", versichert Head-Coach Christoph Riener und wünscht sich nur, dass "die vielen kleinen Fehler abgestellt werden". Gelingt es den Kirchdorf Wildcats mit den Fans im Rücken zu ihrer gefürchteten Heimstärke zurück zu finden, dann ist eine Überraschung möglich.

Quarterback Ian Kolste bediente seine Receiver bei den Marburg Mercenaries fast perfekt und sorgte mit Passing-Touchdowns für eine gute Quote. Klaus Fischer, Lukas Anzeneder und Robert Ruiz waren die beliebtesten Anspielstationen. Auch die O-Line erledigte ihren Job gut und muss gegen Stuttgart allerdings eine Schippe drauf legen. In der Defense wird viel vom Backfield abhängen. Sinan Günaltay, Peter Tarantino, Anwar Doblinger und vor allem Jack Richards werden gute Nerven brauchen, um gegen die Receiver-Crew der Scorpions um Tyler Cooperwood zu bestehen.

Vielleicht gelingt auch Lorenz Klauser die dritte Interception der Saison. In der Mitte müssen Shannon Smith und seine Kollegen Christoph Asenkerschbaumer und dahinter Sebastian Mayer dicht machen, um vor allem den starken Runningback Giacomo de Pauli zu stoppen. Schwer zu bremsen wird auch Quarterback Michael Eubank sein. Gelingt dies jedoch besser wie im Hinspiel, steigen die Sieg-Chancen.

"Wir werden uns gut vorbereiten und unsere Chancen suchen", gibt sich Head-Coach Christoph Riener zuversichtlich und vertraut auf seine Trainer-Crew. Für die Wildcats wäre ein Sieg in der noch jungen Saison sehr wichtig, auch die Erwartungen bei den Fans sind hoch. Die Punkterunde ist allerdings noch lang, die Trainer-Crew lässt sich nicht unter Druck setzen, denkt nur von Spiel zu Spiel. "Das ist unsere Devise, davon rücken wir auch nicht ab", so Christoph Riener. – hpk

Flag-Team für die "Bayerische" qualifiziert

30.05.2019 | Stand 29.05.2019, 16:57 Uhr

Das Flag-Team der Kirchdorf Wildcats hat es geschafft. Trotz des ausgefallenen Heim-Turniers qualifizierte sich die Mannschaft als bester Zweitplatzierte für das Endturnier um die Bayerische Meisterschaft am Sonntag in Erlangen. Wie es der Zufall will, muss die U15 ausgerechnet gegen die Feldkirchen Lions das erste Halbfinale bestreiten. Eine schwierige Aufgabe, weil es in den beiden bisherigen Saison-Duellen zwei Pleiten gegeben hat. Das zweite Halbfinale spielen die Fursty Razorbacks Fürstentum und die SG Franken Timberwolves/Erlangen Sharks. Gelingt den Kirchdorf Wildcats ein perfekter Tag, ist das Finale drin. – hpk

Hier wird Kameradschaft groß geschrieben

Plattenwerfer Kirchdorf veranstalten Vereinsmeisterschaft – Richard Schmidhuber feiert Sieg

28.05.2019 | Stand 27.05.2019, 20:20 Uhr

Kirchdorf. Der Wettergott meinte es gut mit den Plattenwerfern Kirchdorf, als bei schönstem Wetter der Vereinsmeister 2019 ausgespielt werden konnte.

2. Vorstand Werner Lechner begrüßte die zahlreichen Vereinsmitglieder und Gäste sowie Bürgermeister Johann Springer recht herzlich. Nachdem Lechner den Ablauf und die Regeln vorgestellt hatte, wünschte er allen Teilnehmern "Gut Wurf".

Bürgermeister Springer begann mit einem Probewurf, der sich für einen Ungeübten sehen lassen konnte. Anschließend wurde aus 19 Meter Entfernung in einen Ring von 80 Zentimeter Durchmesser mit einer festen Daube geworfen. Es galt: Trifft man den Ring, ist es ein Punkt, in den Ring sind es drei Punkte und trifft man die Daube sind es fünf Punkte. Insgesamt darf 18-mal geworfen werden. Gewertet wurden die besten 15 Würfe.

Nachdem alle 26 Werfer ihr Können unter Beweis gestellt hatten, stand nach der Auswertung durch Schriftführer Manfred Latzlsperger der Vereinsmeister fest. Der Bürgermeister, 1. Vorstand Ludwig Hufnagel, 2. Vorstand Werner Lechner und Schriftführer Manfred Latzlsperger nahmen dann die Siegerehrung vor. Vereinsmeister 2019 wurde wieder einmal Richard Schmidhuber mit 47 Punkten. Er bekam die Vereinskette umgehängt. Zweiter wurde mit 45 Punkten Hannes Bradler, er bekam eine Kette aus "Knacker-Würsten" und Dritter wurde Ambros Lang mit 42 Punkten. Ihm hängt man eine Kette aus Brezen um. Lechner bedankte sich für den fairen und vor allem unfallfreien Wettbewerb. Anschließend stellte Martin Moser sein Können als Grillmeister unter Beweis, was ihm hervorragend gelang. Hufnagel zapfte sein selbst gespendetes 20 Liter-Fass Bier an. Auch Günter Kober spendierte ein 20 Liter-Fass. Traditionell wurden nach dem Wettbewerb noch gegeneinander einige Spiele geworfen. Plattenwerfen ist ein Mannschaftsspiel und Kameradschaft wird hier großgeschrieben. Das schöne und warme Wetter brachte es mit sich, dass man sich noch bis in den späten Abend zusammensetzte und über den Tag fachsimpelte. Besonders zu erwähnen ist, dass Johann Springer und Erwin Hones je eine Spende an den Verein übergeben haben. Alle Interessierte an diesem Sport und jeder, der Lust auf ein bisschen Freizeitgestaltung hat, ist herzlich eingeladen ein Probetraining bei den Plattenwerfern Kirchdorf zu absolvieren. Dieses findet jeweils am Dienstag oder Donnerstag ab ca. 17.30 Uhr im Vereinsgelände hinter der Stockschützenhalle Kirchdorf statt. Kirchdorf ist einer der mitgliedstärksten Plattenwerfer-Vereine in der Spielgruppe Rottal/Inn-Passau, in der Wettbewerbe ausgetragen werden. – red

Kirchdorf Wildcats leisten sich zu viele Fehler

Football-Bundesliga: Bittere 49:55-Niederlage bei den Marburg Mercenaries – Samstag um 16 Uhr gegen Stuttgart Scorpions

28.05.2019 | Stand 27.05.2019, 16:23 Uhr

Es war ein Football-Spiel, wie es ganz selten vorkommt. Rekordverdächtige 104 Punkte und ein bitteres 49:55 aus Sicht der Kirchdorf Wildcats sorgten nach dem Abpfiff im Georg-Gaßmann Stadion für hängende Köpfe bei den Niederbayern. "Am Ende waren es wieder zu viele kleine Fehler, die sich in der Abrechnung summieren und die in der Bundesliga eben bestraft werden", resümiert Head-Coach Christoph Riener.

Der Chef-Trainer zeigte sich aber zuversichtlich, dass die Offense besser wird und es nur aufwärts gehen kann. Es war ein verrücktes Drei Stunden-Match, dass zu Beginn klar für die Marburg Mercenaries lief. Denn nach dem ersten Viertel stand es bereits 19:7 für die Hessen und es sah so aus, als ob die Defense der Kirchdorf Wildcats nichts zu bieten hat gegen den Angriff der Hausherrn, obwohl Lorenz Klauser eine Interception abging und die Offense mit Robert Ruiz sogar mit 7:6 kurzzeitig in Führung ging.

Doch Marburg gelang von der eigenen 1 Yard-Linie nach einem Punt ein Lauf-Touchdown von Triston Mccathern zum 19:7. Eine richtungsweisende Aktion. Doch die Offense der Niederbayern kam plötzlich ins Spiel. Einen guten Drive beendete Klaus Fischer mit einem gefangenen Pass von Quarterback Ian Kolste, der wieder fit war – 19:14. Dann 27:14 erneut durch die "Söldner". Kolste auf Ruiz (EP Baris Dasar) – nur noch 27:21. In dieser Phase hielt die Defense der Kirchdorf Wildcats etwas besser. Sebastian Mayer war immer am Tackle und die Line um Kilian Weber und Shannon Smith übte Druck aus. Dann wieder ein Touchdown von Klaus Fischer und die Gäste lagen vorne.

Doch Marburg zog erneut auf 33:28 davon, ehe Kolste selbst in die Endzone rannte und die Pausen-Führung mit 35:33 wieder an Kirchdorf ging. Das selbe Bild in Hälfte zwei. Die beiden Offense-Einheiten waren nicht zu stoppen, beide Backfields überlastet. Ruiz stellte auf 42:33 für die Wildcats. Dann wieder die Einheimischen zum 42:40. Jack Richards fing eine Interception und Alexander Braunsperger erlief den zweiten Lauf-Touchdown für Kirchdorf zum 49:40.

Doch Marburg gab nicht auf und Quarterback Jakob Sullivan schaffte den Anschluss – 49:47. Im letzten Quarter gab es auf beiden Seiten zahlreiche Fouls. Die Kirchdorf Wildcats produzierten einige mehr und waren in dieser Phase des Spiels auf manchen Positionen vielleicht um einen Tick zu unerfahren. Bei noch 1:56 Minuten auf der Uhr die entscheidende Szene: Marburg scheitert mehrmals an der 5 Yard-Linie der Kirchdorf Wildcats, wirft einen Pass in Richtung Endzone. Lorenz Klauser fängt den Ball ab, läuft aus der Endzone und verliert das "Leder-Ei" durch einen Fumble wieder an die Mercenaries.

Der nächste Spielzug führt durch einen Pass in die Endzone zur 55:49-Führung für die Hausherrn (2 Point-Conversion). Für die Kirchdorf Wildcats bleibt bei 63 Sekunden noch ein Drive übrig. Den bringen die Gäste durch Robert Ruiz sogar an die 3 Yard-Linie der Mercenaries. Noch ist Zeit für einen Spielzug. Pass von Kolste in Richtung Klaus Fischer, der kann den Ball bei Doppeldeckung nicht erreichen – das Spiel ist aus.

Marburg feiert einen glücklichen Sieg, aber durch die zu vielen Fehler der Kirchdorf Wildcats auch irgendwie verdient. Ein verrücktes Football Spiel eben. Nun erwarten die Niederbayern am Samstag um 16 Uhr die Stuttgart Scorpions zum Rückspiel in der In(n)-Energie-Arena. Keine leichte Hausaufgabe, aber – auch mit etwas Glück – machbar. – hpk

Lehrstunde vom Meister

Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf Wildcats verlieren 12:51 gegen Schwäbisch Hall Unicorns

20.05.2019 | Stand 19.05.2019, 18:36 Uhr

Nichts zu holen war für die Kirchdorf Wildcats bei der Heim-Premiere 2019 in der In(n)-Energie-Arena gegen den Deutschen Meister Schwäbisch Hall Unicorns. Endstand: 12:51.

Die 780 Zuschauer sahen einen souverän aufspielenden Favoriten, der bereits nach dem ersten Viertel mit einem 28:0 in Führung lag und dem die Hausherren in allen Belangen unterlegen waren. Ein Grund dafür war vielleicht die Verletzung von Stamm-Quarterback Ian Kolste, der mit einer Wadenzerrung pausieren musste. Für ihn sprang Offense-Coordinator Clayton Turner in die Bresche, der seine Sache gut machte. Er brachte Lukas Anzeneder und Robert Ruiz oft in gute Feld-Positionen, für Punkte reichte es dennoch nicht.

Der Druck der gegnerischen Defense-Line war zu groß. Die Offense der Gäste konnte nach Belieben agieren. Quarterback Jadrian Clark, der nach zwei Jahren wieder nach Kirchdorf zurück kehrte, verteilte keine "Geschenke" an die Wildcats, sondern Touchdown-Pässe an seine Receiver. Er erlief selbst zwei Touchdowns und stellte den Score bis zur Halbzeit auf 42:0.

Selbst die Defense der Kirchdorf Wildcats kam an diesem Tag nicht zu ihrer gewohnten Stärke. Einzig Kilian Weber konnte in Hälfte zwei den Quarterback der Unicorns öfter zu Fall bringen. Allerdings spielten diese hier schon mit der zweiten Garde. Für die Punkte der Niederbayern sorgten ein Safety der Defense und ein Defense-Touchdown von Lorenz Klausner, der einen Ball abfing und die "Pille" über 75 Yards in die Endzone trug. Im letzten Quarter war es noch Baris Dasar mit einem Field-Goal aus 25 Metern zum Endstand von 12:51 aus Sicht der TSV-Footballer. "Das Spiel hat gezeigt, dass wir es im zweiten Jahr in der GFL schwerer haben werden, da uns die Gegner ernster nehmen. Heute war einfach nicht viel mehr drin. Es sind andere Gegner, die wir schlagen müssen und können als den amtierenden Deutschen Meister", konstatierte Head-Coach Christoph Riemer nach dem Spiel und verwies auf die kommende hohe Auswärtshürde kommenden Sonntag um 16 Uhr in Marburg. Die stehen nach drei Niederlagen zum Saisonstart hinter den Wildcats, doch die Kirchdorfer konnten bisher noch nie in Hessen einen Erfolg landen. – hpk

Viel Arbeit in der Offense

Football: Kirchdorf Wildcats verlieren bei den Stuttgart Scorpions deutlich mit 7:34

14.05.2019 | Stand 13.05.2019, 16:34 Uhr

Eine deutliche 7:34-Auswärts-Niederlage mussten die Kirchdorf Wildcats in der German-Football-League 1-Süd bei den Stuttgart Scorpions hinnehmen. Die wichtigste Erkenntnis für Head-Coach Christoph Riemer: Es wartet noch viel Arbeit in der Offense.

Bereits im ersten Quarter standen 50 Yards-Strafen auf dem Konto der Niederbayern. So kann ein Spiel in der höchsten deutschen Spielklasse natürlich nur sehr schwierig erfolgreich gestaltet werden. Die Scorpions nutzten dies auch gnadenlos aus und gingen schnell in Führung mit ihrem starken Runningback Giacomo de Pauli. Die Defense der Wildcats spielte gut, Sinan Günaltay mit einer Interception, doch die Offense um Quarterback Ian Kolste hatte viele Fouls und wirkte nicht perfekt eingestellt. Einzig "Arbeitsstier" Runningback Alexander Braunsperger erlief Raumgewinn. Für Punkte reichte es aber nicht. Die Hausherren zogen im GAZI Stadion auf 13:0 davon.

In Viertel zwei das gleiche Bild. Die Defense der Wildcats gut, verhinderte sogar zwei Mal einen Touchdown an der Goal-Line mit Lorenz Klausner, Jackson Richards und Sebastian Meyer. Sogar das Field-Goal wurde verschossen. Aber die Kirchdorfer konnten daraus nichts machen. So blieb es beim 13:0 zur Pause. Aus Sicht der Scorpions eigentlich viel zu wenig.

Die Hoffnung bei den Niederbayern auf eine bessere zweite Hälfte war noch da. Denn in manchen Phasen gelangen die Spielzüge und der Ball wurde bewegt. Immer wieder Alexander Braunsperger und sogar Ian Kolste erliefen so manchen First Down. Ins Ziel konnten die Kirchdorfer Footballer das "Ei" allerdings nie bringen. Die vermeidbare Vorentscheidung dann am Ende des dritten Quarters. Beim dritten Versuch für die Kirchdorf Wildcats erahnte die Defense der Hausherren den Spielzug, fing den Ball ab und lief für sechs Punkte in die Endzone. 20:0 für Stuttgart.

Im letzten Quarter erlief sich die Offense wieder guten Raumgewinn und kam bis an die 4 Yard Linie der Stuttgart Scorpions. Punkte kamen allerdings nicht dabei heraus. Ein verfehlter Pass, ein Quarterback-Sack an der 15 Yard-Linie und Chaos im Play Calling sowie ein verschossenes Field Goal passten ins Bild. Wieder war es Giacomo de Pauli, der auf 27:0 stellen konnte, ehe die Kirchdorf Wildcats mit Jackson Richards als laufenden Quarterback über das ganze Feld sprinteten und am Ende Alexander Braunsperger den Ehren-Touchdown zum 27:7 schaffte (PAT: Baris Dasar). Stuttgart stellte durch Giacomo de Pauli schließlich noch auf 34:7 – und das Spiel war gelaufen.

Für die Kirchdorf Wildcats wird es wichtig sein, die Niederlage schnell abzuwickeln und sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren. Am Samstag um 16 Uhr kommt der Deutsche Meister Schwäbisch Hall Unicorns – nach drei Siegen Tabellenführer – in die In(n)-Energie-Arena eine Woche darauf geht es zu den Marburg Mercenaries, nach drei Pleiten in drei Partien Letzter. – red

Wildcats gewinnen Regenschlacht

13.05.2019 | Stand 12.05.2019, 18:33 Uhr

Im dritten Spiel der dritte Sieg in der Football-Bayernliga – die U19 der Kirchdorf Wildcats distanzierte bei äußerst widrigen Platzverhältnissen in der In(n)-Energie-Arena die München Rangers deutlich mit einem 39:7. Pünktlich zum Spielbeginn setzte Dauerregen ein, doch der Nachwuchs des Bundesligisten ließ sich davon nicht beeindrucken und gab Vollgas. Zwei Mal lief Runningback Lorenz Sendlinger hinter seiner Offense-Line in die Endzone und es stand im er-sten Quarter bereits 13:0.

Der Gegner hatte keine Mittel, die Defense der Hausherren war zu dominant. Vier erzwungene Fumbles waren ein Zeugnis davon und alle konnten die Kirchdorf Wildcats erobern – zwei Mal Leon Huber, Luca Maier und Johannes Achtert. Und Lorenz Sendlinger war nicht zu stoppen. Drei weitere Touchdowns folgten zum 31:0-Halbzeitstand. In Durchgang zwei passierte nicht mehr viel, was vor allem da-ran lag, dass die Platzverhältnisse zunehmend schlechter wurden. Viele Bälle wurden nicht gefangen und Coach Christoph Braun setzte alle Spieler ein, um den Neuen Spielerfahrung zu geben. Den Gästen gelang noch der Ehren-Touchdown zum 31:7. Den Schlusspunkt setzte die Defense der Hausherren mit einem Touchdown von Pascal Seitz zum 39:7. Die Zwei-Punkte-Conversion fing Lukas Obermaier in der Endzone. Nun kommt es am Sonntag um 16 Uhr in der In(n)-Energie-Arena zum Spitzentreffen gegen die Munich Cowboys. – hpk

Respekt vor den Scorpions

GFL1-Süd: Kirchdorf Wildcats in Stuttgart – Chef-Coach Christoph Riener: "Von Beginn an wach sein"

11.05.2019 | Stand 10.05.2019, 16:17 Uhr

Eine schwierige Auswärtshürde steht den Kirchdorf Wildcats in der Football-Bundesliga Süd am Sonntag um 15 Uhr bei den Stuttgart Scorpions bevor.

Im zurückliegenden Jahr war es der sensationelle Auftakt-Sieg in der In(n)-Energie-Arena gegen die Schwaben, der den Aufsteiger für die nachfolgenden Saison-Partien beflügelte. Heuer sind die Voraussetzungen hingegen gänzlich andere. Die Stuttgart Scorpions haben in der Relegation den Klassenerhalt locker geschafft und mit einem 30:21-Heimsieg gegen die Marburg Mercenaries einen perfekten Start in die neue Spielzeit hingelegt.

Für die Kirchdorf Wildcats wird die Partie im GAZI-Stadion eine Herausforderung, da die Einheimischen über keine schlechte Offense verfügen und auch gegen Marburg gezeigt haben, dass ihre Defense den Gegner jederzeit kontrollieren kann. Für die Niederbayern wird es wichtig sein, die Offense auf das Feld zu bringen, um das Spiel zu lenken. In München beim 27:27-Unentschieden gelang dies besonders in der zweiten Halbzeit gut. Mit einem variablen Lauf- und Pass-Spiel und der starken Offense-Line um Center Philip Brunthaler, sollte der neue Quarterback Ian Kolst seine Anspielstationen finden. Die Runningbacks Alexander Braunsperger und Andreas Ettner sowie Receiver Robert Ruiz werden hier den Ausschlag geben. Defense-Coordinator Tobias Kohler baut allerdings auf die starke Abwehr, die, wenn sie ihre Fehler abstellt, die Scorpione stoppen kann und mit Shannon Smith in der Line und dem starken Backfield um Jack Richards und Sinan Günaltay den Gastgeber auf der Waldau vor Probleme stellen wird. "Auswärts ist für uns immer schwierig. Wir müssen versuchen, von Beginn an wach zu sein", weiß auch Chef-Coach Christoph Riener um einen der Schwachpunkte in seiner Mannschaft.

Die Trainer sind jedenfalls gut vorbereitet – und wenn das Team die Vorgaben umsetzt, sind durchaus Punkte drin. "Leicht wird heuer kein Spiel. Es liegt aber an uns, die Situation anzunehmen", ergänzt Riener, der keine Ausfälle in der Mannschaft zu verzeichnen hat und sogar die Qual der Wahl hat, von über 50 Spielern die richtigen Akteure nach Stuttgart mitzunehmen.hpk

Zweites Spiel, zweiter Sieg

08.05.2019 | Stand 07.05.2019, 16:22 Uhr

Auch das zweite Spiel der noch jungen Saison haben die U19-Footballer der Kirchdorf Wildcats in der Bayernliga gewonnen – souverän mit 40:0 bei den Regensburg Phönix. Bereits im ersten Quarter gelingt Quarterback Lorenz Sendlinger ein Touchdown-Lauf. Nachdem die Defense hält, erläuft Lukas Obermaier (Bild, Foto: red) den Punt-Return an die 5-Yard-Linie und Tom Stecher vollendet mit dem Touchdown zum 14:0. Im zweiten Viertel ist es wieder Sendlinger mit einem Lauf – und nachdem Dominik Österbauer einen Fumble recovers, wirft Sendlinger auf Obermaier zum 27:0-Halbzeitstand. Und so geht es weiter. Die Regensburg Phönix kommen nicht ins Spiel. Fumble recovery von Johannes Langbauer, Interception von Leo Gerner und dann wieder die Offense mit neuem Quarterback Adrian Spannbauer. Touchdown-Pass auf Obermaier zum 34:0. Im letzten Quarter ist es noch einmal Spannbauer mit einem Pass auf Quirin Ranner zum 40:0-Endstand. Coach Christoph Braun schwörte seine Jungs nach dem Spiel schon auf Samstag um 15 Uhr in der In(n)-Energie-Arena ein. "Mit den München Rangers kommt ein anderes Kaliber nach Kirchdorf – da müssen wach sein", so der Trainer. - hpk

Immerhin ein Punkt

Football-Bundesligist Kirchdorf Wildcats mit 27:27 bei den Munich Cowboys

06.05.2019 | Stand 05.05.2019, 18:07 Uhr

Da war einerseits mehr drin für die Kirchdorf Wildcats zum Saisonauftakt der Football-Bundesliga GFL1-Süd bei den Munich Cowboys. Denn das Team von Head-Coach Christoph Riener hat – ärgerlicherweise – im Bayern-Derby viele Gelegenheiten nicht genutzt. Andererseits hätten auch die Gastgeber die Partie im Dante-Stadion durchaus für sich entscheiden können. Endstand in diesem engen und intensiven Duell – 27:27-Unentschieden. "Wir können damit ganz gut leben", kommentiert Präsident Hans-Peter Klein das Ergebnis, "immerhin haben wir ja kein Vorbereitungsspiel absolviert. Auf diese Leistung lässt sich aufbauen."

Bei Dauerregen erwischten die Münchner den perfekten Start. Im zweiten Drive gelang den Hausherrn mit einem langen Pass auf Top-Receiver Jaylen Zachery der erste Touchdown des Tages – und München ging mit 7:0 in Führung. Den anschließenden Kick Off returnierte Robert Ruiz bis an die 26 Yard-Linie der Cowboys und Runningback Alexander Braunsperger lief in die Endzone zum 7:7-Ausgleich (PAT Baris Dasar). Die Wildcats kontrollierten mit ihrer Defense im ersten Viertel den Gegner und Shannon Smith konnte den ersten von drei Quarterback-Sacks anbringen. Die Offense zeigte Licht und Schatten. Viele Spielzüge funktionierten, dazwischen war so mancher Pass aber etwas zu kurz oder zu ungenau. "Da fehlte noch die präzise Abstimmung", erläutert Offense-Coordinator Clayton Turner.

Im zweiten Quarter war es wieder ein langer Pass auf Zachery, der die Cowboys in Front brachte. Der Extrapunkt wurde von Kilian Weber geblockt und so stand es 13:7 für München. Kein Team konnte danach überzeugen, aber Kirchdorf kam besser ins Spiel. Jack Richards schaltete mehrmals Receiver Zachery aus und Johannes Mühlthaler gelang mit Shannon Smith erneut ein Quarterback-Sack. Mit 13:7 für die Cowboys ging es in die Kabinen.

Die zweite Hälfte startete kurios. München brachte den Ball ins Spiel, kickte jedoch flach und traf einen Spieler der Wildcats in der ersten Reihe, der Ball prallte zehn Meter zurück und die Cowboys waren in Ballbesitz. Nach zwei schnell gespielten First Downs, fing Kai Silbermann einen Pass in der Endzone und die völlig überrumpelten Kirchdorfer lagen plötzlich mit 7:20 zurück. Doch die Offense der Gäste zeigte Moral. Im anschließenden Drive erlief am Ende Quarterback Ian Kolste von der 1 Yard-Linie den Anschluss zum 20:13, der Extra-Kick ging daneben.

Kirchdorf war wieder voll da. Jack Richards fing einen Pass der Cowboys ab und die Offense erzielte im anschließenden Spielzug mit einem Touchdown-Pass von Kolste auf Robert Ruiz den 20:20-Ausgleich (PAT Baris Dasar). Es ging ins letzte Viertel und 1400 Zuschauer, davon 200 mitgereiste Fans der Wildcats, sahen eine spannende Schlussphase. Die Defense eroberte einen Fumble und brachte ihre Offense in eine sehr gute Feldposition. Ein 40 Yard-Pass von Kolste auf Ruiz überraschte die Münchner und Alexander Braunsperger finishte mit einem 6 Yard-Run in die Endzone, angeschoben von seiner Offense-Line, zur 27:20-Führung.

Doch die Hausherrn wollten sich bei ihrem 40-jährigen Vereinsjubiläum nicht blamieren und schafften nach einem sehenswerten Drive den Ausgleich zum 27:27 vier Minuten vor Ende der Partie. Kirchdorf verschoss in dieser Phase ein Field-Goal zur möglichen Führung, auf der anderen Seite auch München, Kilian Weber blockte. So ging es für die Wildcats im letzten Drive bei 2:25 Minuten auf der Uhr an der eigenen 10 Yard-Linie um alles.

Bis an die 45 Yard-Linie kämpfte sich die Offense und dann feuerte Quarterback Kolste einen Pass auf Robert Ruiz Richtung Endzone. Das Backfield der Cowboys war jedoch vorbereitet und fing aus einer Doppeldeckung den Ball an der eigenen 2 Yard-Linie ab. Noch Sekunden auf der Uhr, die nicht mehr reichten für Punkte – und so trennten sich beide Teams 27:27-Unentschieden.

Nächste Aufgabe für die Kirchdorf Wildcats ist am Samstag um 17 Uhr in Stuttgart bei den Scorpions, die sich mit 30:21 gegen die Marburg Mercenaries durchgesetzt haben. – hpk

Hoffen auf einen guten Start

American Football: Kirchdorf Wildcats treten zum GFL1-Auftakt bei den Munich Cowboys an
03.05.2019 | Stand 02.05.2019, 17:05 Uhr

Lange hat sie gedauert, die Zeit ohne American Football bei den Kirchdorf Wildcats. Am Samstag geht es los, und gleich mit einem Kracher in der GFL1. Um 16 Uhr ist Kick-Off im Dante-Stadion bei den Munich Cowboys. Und das ausgerechnet zum 40-jährigen Jubiläum der "großen alten Mannschaft des Südens". Mehr Pathos geht nicht – und wieder heißt es Stadt gegen Land, Oberbayern gegen Niederbayern. Der Sonderzug zum Spiel ist mit über 130 Fans ausverkauft und es werden viele mehr erwartet, die das Team von Head-Coach Christoph Riener im ersten Saisonspiel unterstützen.

"Zugegeben, die Nervosität steigt bei uns Verantwortlichen von Tag zu Tag", berichtet Präsident Hans-Peter Klein über seine Gefühlslage, ganz im Gegensatz zur Mannschaft von Head-Coach Christoph Riener. Seiner Meinung nach ist die Truppe im Vergleich zum letzten Jahr, der Premierensaison in der 1. Bundesliga, um einige Schritte voraus. "Wir haben hervorragend trainiert, das Oster-Camp hat uns den letzten Schliff gegeben und jetzt sind die Spieler heiß auf das Derby gegen die Cowboys."

Eine Prognose wollte niemand abgeben, aber klar scheint, dass die Kirchdorfer mit ihrem Team gut aufgestellt sind, zumal seit vier Wochen mit dem amerikanischen Quarterback Ian Kolste trainiert werden kann und auch Shannon Smith in der Defense-Line wieder mit an Bord ist. Dieser war schon im letzten Jahr eine Größe in der starken Defense-Line und wird zusammen mit Kilian Weber sicher einige Gegner vor Probleme stellen. Die traditionell gute Abwehr der Niederbayern wird heuer von Defense-Coordinator Tobias Kohler geleitet und sie möchte von Beginn an in München Druck ausüben. "Wir sind gut besetzt, haben uns gut verstärkt und wollen alles geben", so der neue Verantwortliche. Die Kirchdorf Wildcats hatten kein Vorbereitungsspiel, so wissen die Gegner auch nicht, in welchen Bereichen die Stärken und Schwächen liegen. Vielleicht ein Vorteil im Auftaktspiel. Die Aufmerksamkeit der Fans wird aber 2019 wohl auf der Offense liegen. Die große Frage lautet für viele Experten: Können es die Niederbayern besser machen als im letzten Jahr? Offense-Coordinator Clayton Turner, der bereits seit Februar hier ist, hat die Offense umgebaut und

möchte eine neue Spielweise etablieren. Offen dazu, wie die Offense-Line funktioniert, ob das Laufspiel um Runningback Alexander Braunsperger für Entlastung sorgen kann und vor allem, ob der Pass-Angriff mit Ian Kolste als Quarterback "läuft" und seine Receiver die Gegner unter Druck setzen können. Mit Division I-Receiver Robert Ruiz haben die Einheiten im Training schon viel versprechend ausgesehen.

Für die Footballer des TSV Kirchdorf geht das Abenteuer GFL1 in das zweite Jahr und es wird sich zeigen, ob der kleine Club im Konzert der großen Namen mithalten kann. Klare Favoriten sind natürlich wieder der Deutsche Meister Schwäbisch Hall mit Quarterback Jadrian Clark, der 2017 für den Aufstieg in Kirchdorf mit verantwortlich war und im ersten Spiel gegen Marburg Mercenaries am letzten Wochenende mit 52:9 dominierte. Dahinter die Main-Metropole Frankfurt mit den Universe, die nach der Insolvenz schon wieder kräftig aufrüsten und vorne dabei sein werden. Alle anderen sechs Teams werden sich um die Play Off-Plätze streiten sowie gegen den Abstieg kämpfen.

"Die GFL ist jedes Jahr aufs Neue ein Überraschungspaket", weiß auch Head-Coach Christoph Riener, "und dennoch sind wir überzeugt, dass wir fast jedes Team schlagen können". Dazu gehört freilich auch immer eine Portion Glück und eine verletzungs-freie Saison. Denn Football in der GFL ist trotzdem immer noch, bis auf ganz wenige Ausnahmen, hochklassiger Amateursport. Und vor allem das "kleine gallische Dorf" in Niederbayern wird wohl zu kämpfen haben. Auf Grund der guten Trainerarbeit, trauen sich die Kirchdorf Wildcats jedoch einiges zu – und die junge Mannschaft ist hoch motiviert und hat "55 GFL-taugliche Spieler", wie Head-Coach Christoph Riener versichert. Da-rin liegt der Schlüssel zum Erfolg. Und wenn ein guter Saisonstart gelingt, dann ist für die Mannschaft aus dem kleinsten Football-Standort Deutschlands in der GFL1 vieles möglich. – hpk

Kleinsten Bundesliga-Standort Deutschlands

Wildcats-Vorstand im Amt bestätigt – Rückblick auf erfolgreiche Saison – Über 1000 Zuschauer an Heimspieltagen

18.04.2019 | Stand 17.04.2019, 18:52 Uhr

Kirchdorf. Bei der Jahreshauptversammlung der Kirchdorf Wildcats im Inntalhof hörten über 50 Mitglieder, Spieler und Sponsoren, darunter Bürgermeister Johann Springer und TSV-Boss Michael Killermann, sowie Ehrenmitglied Willi Schuster, den Jahresrückblick von Präsident Hans-Peter Klein.

"Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Mit der Bayerischen Meisterschaft der U19 und dem ersten Jahr der Senioren in der GFL, waren einige Highlights dabei", so der Vorstand, der sich vor allem bei seinen Kollegen in der Organisation bedankte.

In Bildern wurde speziell noch einmal auf die Bundesligasaison eingegangen und Klein konnte seine Freude über den Klassenerhalt kaum verbergen und gab zu, dass Siege in München und daheim gegen Stuttgart sicher zu den emotionalsten Momenten in diesem Jahr gehörten. Der Blick ist allerdings schon wieder nach Vorne gerichtet und so "freuen sich alle schon auf die ersten Spiele im zweiten Jahr GFL".

Nach dem kurzweiligen Rückblick folgte der Kassenbericht von Jeannette Wimmer, die einen erneuten Rekordetat von über 223000 Euro Einnahmen, allerdings auch Ausgaben von 210000 Euro vermelden konnte. Es wurde somit ein kleines Plus erwirtschaftet, das allerdings mit der fälligen Lizenzgebühr zum Jahresanfang bereits verplant ist. Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen zu melden, schließlich werden die Bücher von einem Steuerberater geprüft und geführt.

In seinen Grußworten gratulierte Bürgermeister Johann Springer den Wildcats zur tollen Saison und lud alle Bewohner Kirchdorfs ein, einmal in die In(n) Energie Arena zu kommen, um zu sehen, was die Kirchdorf Wildcats dort bei ihren Heimspielen auf die Beine stellen. Der Zuschauerschnitt von 950 Fans pro Spiel spricht hier Bände.

Die Wahl unter der Leitung von Springer und TSV-Vorstand Michael Killermann brachte wieder die fast gleiche Vorstandschaft hervor, die in den vergangenen Jahren schon so gut gearbeitet hat. Präsident bleibt Hans-Peter Klein, sein Vize Christoph Simmeit, die Kasse liegt in den bewährten Händen von Jeannette Wimmer und die drei Beisitzer heißen wie schon vorher Patrick Wedam, Florian Wimmer und neu dabei Wolfgang Höflesauer.

Unter dem Punkt "Sonstiges" bedankte sich Klein beim langjährigen Headcoach des Flagteams Thomas Wimmer für seine Arbeit, der nun in die zweite Mannschaft als Trainer und Spieler wechselt. Zum Schluss gab es unter dem Beifall der anwesenden Spieler noch neue Jacken für die Helfer-Crew an den Gamedays, ehe sich der neue Vorstand noch einmal für die gute Zusammenarbeit mit dem TSV, den Fußballern des FC Julbach-Kirchdorf, "mit denen wir uns die Plätze teilen und hier die Chemie stimmt", sowie für die Unterstützung der Gemeinde bedankte. "Ohne diese ginge es nicht als kleinster Bundesligastandort in Deutschland und wir sind schon der Meinung, dass die Kirchdorf Wildcats eine Attraktion in der Region sind und wir alles versuchen werden in Zukunft noch spektakulärer aufzutreten. Es darf ruhig an unseren Heimspieltagen ein wenig das Chaos in Kirchdorf ausbrechen, wenn über 1000 Zuschauer zu den Spielen strömen", gab der Vorstand mit einem Augenzwinkern zu. – red

Letzter Schliff für die U19

American Football: Wildcats schließen ihr Trainingswochenende ab

16.04.2019 | Stand 15.04.2019, 16:55 Uhr

Endspurt im Projekt Titelverteidigung bei der U19 der Kirchdorf Wildcats: Am letzten Wochenende trainierte das Team intensiv und schloss die Einheiten am Sonntag mit einem gemeinsamen Training mit den Königsbrunn Ants ab. In mehreren Blöcken wurde gemeinsam in der Kirchdorfer In(n) Energie Arena der Spielbetrieb simuliert und am Ende zeigten sich die Trainer auf beiden Seiten zufrieden.

Focus liegt nicht auf der Titelverteidigung "Wir haben gesehen, dass wir noch viel Arbeit bis zum Saisonstart am 27. April gegen Straubing haben. Dennoch funktionieren manche Sachen schon recht gut", bilanzierte Headcoach Christoph Braun. Für die Wildcats wird es sicher schwer werden, den Titel des Bayerischen Meisters zu verteidigen. "Der Focus liegt aber mehr auf der Verbesserung der einzelnen Spieler als auf einen Titel", bestätigt auch Coach Braun, der zusammen mit seinem engagierten Trainerteam einige Dinge in der Mannschaft verändern muss, nachdem

Leistungsträger zu den Senioren aufgestiegen sind und junge Spieler nachrücken und eingebaut werden müssen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen und einer Abschlusseinheit wurde der Sonntag komplettiert und Königsbrunn trat am späten Nachmittag die Heimreise an.

Jeder 6. Kirchdorfer ist Mitglied beim TSV

Alfred Jekl gehört seit 70 Jahren dem Verein an – Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Neuwahl

Alfons Jäger 16.04.2019 | Stand 15.04.2019, 17:47 Uhr

Die unveränderte Vorstandschaft mit Bürgermeister Johann Springer, Eberhard Greßlinger, Andreas Witzany, Sylvia Santner, Michael Killermann, Klaus Webersberger, Andreas Fischer und Marco Knauer.

Kirchdorf. Die alte Vorstandschaft ist quasi auch wieder die neue: Bei den Neuwahlen gab es keine Veränderung beim TSV Kirchdorf. Außerdem wurden bei der Jahreshauptversammlung langjährige Mitglieder für ihre Treue ausgezeichnet, großartige sportliche Erfolge im vergangenen Jahr gefeiert und verkündet, dass die Mitgliederzahl auf 1392 Personen angestiegen ist.

Der TSV Kirchdorf ist ein absoluter Top-Verein für die ganze Region. Hier treibt man Sport in der Bundesliga (Wildcats) bis hin zu Weltmeisterschaften in den USA. Die bunte Mischung aus einer Vielzahl von Sportangeboten machte Vorstand Michael Killermann bei der Jahreshauptversammlung deutlich. Mit vielen Folien und Bildern stellte er das "Haus" des Vereins – also den Hauptverein und die Untergliederung in elf Abteilungen und acht Freizeitsportgruppen bei der gut besuchten Veranstaltung vor.

Er begann: "Ich möchte mich in aller Form bei allen bedanken, was über das ganze Jahr geleistet wurde, ob als Spieler, Trainer oder Funktionär." Ganz oben auf der Agenda stand der Einbau einer aufwendigen Bewässerungsanlage auf dem Hauptsportplatz und die Bereitstellung von WLAN auf der gesamten Sportanlage. Die Sonnwendfeier sei begleitet worden durch eine Sommerolympiade für Alt und Jung.

"Super erfolgreich war der Weihnachtsmarkt beim Kirchenwirt. Wir konnten 1000 Euro an die Kinderkrebshilfe Rottal-Inn spenden", freute sich Killermann. Für 2019 stelle man Überlegungen an, wie man Sportplatz 3 an die Wasserversorgung anschließen könne. Er sagte dazu: "Die Trockenheit im vergangenen Jahr hat uns sehr zu schaffen gemacht." Beim Ferienprogramm will man einen dreitägigen Aufenthalt am Rannasee im bayerischen Wald anbieten.

Die Mitgliederzahl sei auf 1392 gestiegen, 37 Austritten stünden 148 Neuaufnahmen entgegen. Davon sind 30 Prozent Kinder und Jugendliche. "Allein 899 Kirchdorfer Bürger gehören dem Verein an, das heißt, jeder 6. Gemeindebürger ist auch TSV-Mitglied", stellte Killermann die beachtliche Position des Klubs heraus. Er stellte danach sämtliche Sportgruppen einzeln mit den sportlichen Erfolgen und besonderen Ereignissen vor.

An Andreas Witzany liegt es, die Finanzen zu verwalten. Sein Budget bewegt sich bei den Einnahmen bei 132761 Euro, vergleichbar einem mittelständischen Unternehmen. Am Jahresende konnte er ein geringes Einnahmeplus registrieren. Was Witzany besonders freute: "Jede Sparte trägt sich selbst. Dafür ein großes Lob." Und Lob gab es auch vom Vorsitzenden: "Es ist schon anschaulich, was wir da bewegen. Wir sind dennoch sparsam und treten oft einmal auf die Kostenbremse."

Bürgermeister Hans Springer zeigte sich recht angetan: "Es gibt nur wenige Vereine, die eine solche Vielfalt anbieten können." Er brachte den Gedanken ein, das Sportgelände zu vergrößern, gerade mit Blick auf Parkplätze. "Wir sollten dies für das Gelände im Allgemeinen einmal durchsprechen, was denn überhaupt möglich wäre", regte er an. Zu den sportlichen Erfolgen meinte er: "Der Ehrgeiz ist da, Ziele zu erreichen, wie beim Football in der 1. Liga, bei TangSooDo mit einem 3. Platz in der Weltmeisterschaft in den USA oder den Erfolgen der Bogenschützen."

Bürgermeister Springer leitete gleich noch die Neuwahlen, die folgendes einstimmiges Ergebnis brachte: 1. Vorsitzender Michael Killermann, 2. Vorsitzender Marco Knauer, Kassenverwalter Andreas Witzany, Mitgliederverwaltung Otmar Killermann, Technischer Leiter Klaus Webersberger, Schriftführerin Sylvia Santner, Beisitzer Andreas Fischer und kraft Amtes der Bürgermeister. Kassenprüfer bleiben Edmund Rausch und Eberhard Greßlinger. Einzig die Position eines Gesamtjugendleiters konnte nicht besetzt werden.

Ehrungen Im Anschluss wurden langjährige Mitglieder geehrt. 32 Personen sind seit zehn Jahren im Verein; seit 25 Jahren Götz Koch, Verena Huber, Dagmar Waldemer, Christoph Waldemer, Andreas Halbfeld, Anita Bauer, Marianne Schreiner, Johann Maier, Heidi Hirler, Rudi Arentzen, Christoph Entholzner, Anita Prehofer. 40 Jahre dabei sind Manuel Bruckmeier, Thomas Hönig, Günther Schreiner, Hilde Seilmeier, Bernhard Schwarz; 50 Jahre Franz Madl, 60 Jahre Hans Hartl und stolze 70 Jahre Alfred Jekl.

Für besondere Leistungen in ihren Sportarten wurden geehrt: Bogenschießen – Willi Dillinger (mehrfacher Deutscher Meister), Josef Priller, Peter Hoffmann; Tang Soo Do (koreanische Kampfkunst): Eric und Pierre Seelig, Carolin Bessel, Martin Starzengruber und Jo Kandlbinder (3. bei der WM in den USA).

Auszeichnungen vom Bayerischen Landessportverband (BLSV) für Funktionärstätigkeit gingen an: Sepp Mack (Stockschützen) – Gold mit großem Kranz (35 Jahre), Helmut Waldemer (Tennis) – Gold mit Kranz (30 Jahre), Hans-Peter Klein (Football) – Silber (15 Jahre), Karl Resch (Bogenschießen) – Silber (15 Jahre), Carmen Ratz (Tennis) – Bronze mit Kranz (zehn Jahre).

Alfons Jäger

Aus dem Vorstand wurde ein Team

Neuwahlen bei Boogie-Memories

12.04.2019 | Stand 11.04.2019, 18:04 Uhr

Kirchdorf. Zur Jahresversammlung trafen sich die Mitglieder der TSV-Tanzsportabteilung Boogie-Memories am Sonntag im Inntalhof.

Nach der Begrüßung berichtete Abteilungsleiter Gerhard Kaser ausführlich über die vielfältigen Ereignisse und Aktivitäten der letzten beiden Sportjahre. Auch die Mitgliederentwicklung und Altersstruktur standen dabei im Fokus. Wie

deutlich wurde, liegt der weitaus größte Anteil im fortgeschrittenen Alter und es gibt etwas mehr weibliche als männliche Mitglieder.

Wie sein Vorgänger konnte Kassenverwalter Karl-Heinz Dietz erneut einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren. Dies wurde als Zeichen für eine gute Haushaltsführung gewertet.

Nun kam es zum spannendsten Teil der Zusammenkunft: Neuwahlen standen an. Da aus privaten Gründen fast die komplette Abteilungsleitung nicht mehr kandidierte, wurde bereits im Vorfeld nach entsprechendem Ersatz gesucht. Dies erwies sich aber als äußerst schwierig bis unmöglich. Einige Mitglieder signalisierten schon, dass sie sich einbringen möchten, jedoch nicht mehr in der festen und herkömmlichen Struktur als Abteilungsleiter, Stellvertreter, Kassier, Schriftführer und Beirat.

2. Abteilungsleiter Martin Brixel informierte dann bei der Sitzung die Mitglieder über die Möglichkeit einer Team-Bildung mit einer Reduzierung auf nur noch notwendige Aufgaben sowie Aufteilung auf ausreichend viele Schultern. Er würde in diesem Fall auch als Ansprechpartner bzw. Kontaktperson fungieren. Es meldeten sich darauf hin noch weitere Interessenten und unter Leitung von 1. TSV-Vorstand Michael Kilermann wurde dieses neue Modell dann einstimmig beschlossen und gewählt.

Erleichtert über den Fortbestand der Boogie-Abteilung und optimistisch für die Zukunft zeigten sich alle Teilnehmer zum Ende der Versammlung. – red

Bayerisch-amerikanische Attacke

Die Kirchdorf Wildcats rüsten für ihre zweite Saison in der German Football League

Martin J. Freund 06.04.2019 | Stand 05.04.2019, 23:34 Uhr

Kirchdorf. Das Unternehmen kann beginnen. Die Kirchdorf Wildcats rüsten für ihre zweite Saison in der German Football League (GFL), und am kleinsten Standort in Deutschlands Football-Oberhaus wollen sie nun den nächsten Schritt auf der Spielwiese der Großen machen.

"Wir sind in den Systemen schon weiter, der Quarterback ist schon da, die Abläufe sind schneller und harmonischer", zählte Headcoach Christoph Riemer bei der Saison-Pressekonferenz in den Räumen von Wildcats-Partner In(n) Energie die Fortschritte in der Vorbereitung auf und fasste zusammen: "Wir sind schon zwei, drei Schritte weiter als im vergangenen Jahr." Tatsächlich haben die Kirchdorfer im Vergleich zum Vorjahr ihre amerikanischen Spieler bereits vier Wochen vor dem ersten Spiel am 4. Mai bei den Munich Cowboys komplett beisammen: Quarterback Ian Kolste, Receiver Robert Ruiz, Defensive Lineman Die Zeichen stehen auf Spektakel Shannon Smith und Defense Backfield Jack Richardson trainieren bereits mit der Mannschaft, und Offensive Coordinator Clayton Turner setzt in Zusammenarbeit mit Headcoach Riemer die neue Kirchdorfer Offensiv-Strategie um, die auf Spektakel zielt. Man wolle nach dem Findungsjahr nun "mehr Offense" in Kirchdorf, stellt Riemer klar. Und Präsident Hans-Peter Klein ergänzt: "Das wollen die Leute sehen." 950 kamen in der vergangenen Saison im Schnitt in die In(n) Energie Arena, wo die Wildcats ihre Heimspiele regelmäßig als Events zelebrieren.

Keine Frage, das erfolgreich bestandene erste Jahr in der GFL hat die Kirchdorfer auf ihrem Weg ermutigt. Mit einem Etat von 200000 Euro habe man gerade mal ein Fünftel von dem zur Verfügung, was Teams wie München oder Frankfurt ausgeben können, stellt Präsident Klein fest. Geld bekämen nur die amerikanischen Spieler. Die Kirchdorfer setzen auf Zusammenhalt und familiäre Atmosphäre. So verweist Klein auf die Vielzahl der Wildcats-Spieler, die regelmäßig aus München, Traunstein oder Rosenheim zu Training und Spielen nach Kirchdorf kommen: "Die könnten auch in München spielen." Wie zum Beweis deutet Klein in Richtung von Lineman Shannon Smith, der nach seinem Premierenjahr in Kirchdorf für ein neues Niederbayern-Abenteuer zurückgekehrt ist. Und der mächtig gebaute Defensive Lineman gibt artig zurück, wie sehr ihm jeder in Kirchdorf das Gefühl gebe, zu Hause zu sein.

Für das amerikanische Element in den Reihen des 56 Mann starken Wildcats-Kaders sorgt Headcoach Riemer mit seinen zahlreichen US-Kontakten. Im Spielbetrieb zwischen den Saisons in Übersee findet er seine Kandidaten. Neben der sportlichen Qualität, sagt der "Head", müssten auch die Lebensgewohnheiten passen. "Großstadttypen" wären da in Kirchdorf eher schwer zu integrieren. Smith, in Chicago aufgewachsen, kann er damit nicht gemeint haben.

In den vier Wochen bis zum ersten Spiel sollen sich nun die ersten Elf in Offense und Defense finden. Ein dreitägiges Ostercamp steht dabei im Mittelpunkt. Von vorn fangen die Wildcats ohnehin nicht an. "Das ist schon ein ganz anderes Niveau als im Vorjahr", sagt Defensive Lineman Christoph Metz. Und Running Back Alexander Braunsperger verkündet: "Die Playoffs sind drin." Auch wenn Headcoach Riemer öffentlich keine sportlichen Ziele ausgeben will, so hält er doch fest, dass er außer Schwäbisch Hall kein herausragendes Team in der Südgruppe der GFL sehe. Will heißen: Die Wildkatzen wollen richtig mitspielen. GFL / Gruppe Süd, 1. Spieltag, Samstag, 27. April, 17.00: Schwäbisch Hall Unicorns – Marburg Mercenaries; Samstag, 4. Mai, 16.00: Munich Cowboys – Kirchdorf Wildcats; 18.00: Stuttgart Scorpions – Marburg Mercenaries; 18.30: Ingolstadt Dukes – Schwäbisch Hall Unicorns; Sonntag, 5. Mai, 16.00: Frankfurt Universe – Allgäu Comets.

Martin J. Freund

Simbach

28.03.2019 | Stand 27.03.2019, 19:18 Uhr

Frühlingstanz der Boogie-Memories Kirchdorf. Rechtzeitig zum Start ins Frühjahr richteten die Boogie-Memories wieder den traditionellen Frühlingstanz im Inntalhof aus. Erneut sind zahlreiche Gäste aus Nah und Fern erschienen, um unter der abwechslungsreichen und stimmungsvollen Musikauswahl von DJ Mr. Swingman fröhlich zu tanzen. Eine unerwartete Überraschung erfuhr dabei Abteilungsleiter Gerhard Kaser (liegend): Die Damen der Boogie-Friends aus dem benachbarten Oberösterreich überreichten ihm einzeln eine gelbe Rose als Dank für die jahrelange Organisation

der Frühlings- und Herbsttänze. Zur Erinnerung wurde auch ein Gruppenfoto erstellt und der Boogie-Chef bedankte sich spontan mit einem kleinen Umtrunk bei seinen Freunden. Mit diesen schönen Gesten wurde die gute Stimmung weiter angeheizt, wodurch das Ballvergnügen bis zum Schluss anhielt und die Besucher glücklich und zufrieden nach Hause gingen. – red/Foto: red

Vorstandswechsel bei der Reha-Vital-Gruppe

Werner Zienert übernimmt wieder für Veronika Gschneidner – Pause wegen Baumaßnahme

Monika Hopfenwieser 28.03.2019 | Stand 27.03.2019, 19:33 Uhr

Kirchdorf. Nach einem Jahr als Vorsitzende bat Veronika Gschneidner bei der Jahresversammlung der Reha-Vital-Sportgruppe die Mitglieder um Verständnis, dass sie das Amt nicht weiter ausführen kann – aus privaten und beruflichen Gründen. Sie wechselte mit Vize-Vorstand Werner Zienert die Posten. Zienert war von 2006 bis 2018 Vorsitzender. Bürgermeister Johann Springer sprach Veronika Gschneidner Respekt aus. Er wisse, wie viel Arbeit an solchen Ehrenämtern hänge und zeigte vollstes Verständnis. Dann informierte er über die Baumaßnahmen in der Schulstraße und die damit verbundenen weiteren Wege zu Schule und Otto-Steidle-Halle. Dass die Mitglieder des Reha-Sports diese Wege nicht auf sich nehmen können, war schnell klar. Deshalb wurde eifrig nach einer Lösung gesucht, mit dem Ergebnis, dass erst einmal mit dem Reha-Sport für zwei Wochen pausiert wird. In dieser Zeit soll abgeklärt werden, ob man den Turnraum in einem der beiden Kindergärten nutzen könne.

Zienert verwies darauf, dass die Größe des Raums passen muss, denn die Gruppen müssen mindestens aus sieben, dürfen höchstens aber aus 15 Leuten bestehen. Teilnehmer mit ärztlicher Verordnung dürften außerdem nicht länger als zwei Wochen pausieren, sonst verfällt die Verordnung. Dies solle in jedem Fall vermieden werden. Im Bedarfsfall werde er sich bei den jeweiligen Krankenkassen darum kümmern, dass die Verordnungen verlängert werden.

Erfreut zeigte sich der neue Vorsitzende darüber, dass über die Hälfte der Mitglieder zur Versammlung gekommen waren. Er warf einen Blick zurück in die Anfangszeiten des Reha-Vital-Sports im Jahr 1970, damals gegründet als Behinderten- und Versehrten Sportgruppe. 1994 wurde daraus eine anerkannte Rehabilitationssportgruppe.

Mit dem TSV wurde zu dieser Zeit eine "Vereinbarung" getroffen, die laut Gesetzestext unkündbar ist. Deshalb ist die Gruppe bis heute eigenständig im TSV. Der Reha-Sport hat in Bayern eigene Dachverbände und der Behindertensport eine eigene Fachabteilung beim BLSV, informierte Zienert. Waren es zu Gründungszeiten noch über 80 Mitglieder, so reduzierte sich dies beim Umbruch von Versehrten Sport auf Reha-Vital auf 50 "echte" Mitglieder.

2013/14 wurde die Gruppe neu zugelassen. Aus einer Fachgruppe kamen drei weitere Indikatoren dazu, u.a. die Krebsnachsorge, bezogen auf den Bewegungsapparat, erinnerte Zienert. Von den 50 Mitgliedern waren 15 passiv. Heute habe die Reha-Vital ca. 60 aktive Mitglieder. Es gibt vier Gruppen für Trockenübungen mit durchschnittlich jeweils 15 Teilnehmern und die Wasser-Gruppe während der Hallenbad-Saison.

Übungen für den Bewegungsapparat Reha-Sport ist langfristig gut, davon ist Zienert überzeugt. Die Menschen werden nicht nur älter, auch der Bewegungsapparat wird müder. Beim Reha-Sport wird mit den beiden Fachübungsleiterinnen Daniela Schwab und Hermine Goldbacher kontinuierlich daran gearbeitet, Bewegung zu fördern und zu erhalten. Außerdem herrsche bei der Reha-Sportgruppe eine außerordentlich angenehme Atmosphäre – jeder gehöre sofort dazu.

Werner Zienert appellierte an alle Anwesenden, sich für Aufgaben in der Vorstandschaft zur Verfügung zu stellen, denn derzeit sind nur vier Personen dort tätig. Es müssten viele Dinge beraten und beschlossen werden. Man sei um jede Hilfe dankbar.

Finanzchefin Hermine Goldbacher trug den Kassenbericht in versierter Weise vor und schloss mit einem kleinen Defizit im Jahr 2018. Der Mitgliederbeitrag ist seit 2013 beständig bei 50 Euro pro Jahr. Dank der engagierten Arbeit von Zienert und Gschneidner könne sich die Reha-Vital auch kleine Annehmlichkeiten leisten, freute sich Goldbacher. Daniela Schwab hatte die Kasse geprüft und meldete eine korrekte Buchführung.

Inez Zienert sprach noch den Tagesausflug zur Panoramastraße ins Salzkammergut am 29. Juni an. Die Anregung, außerhalb des Reha-Sports freiwillig an einem Qi-Gong-Angebot teilzunehmen, fand ebenfalls Gehör.

In geselliger Runde ließ die Reha-Vital-Gruppe die Versammlung ausklingen.

Monika Hopfenwieser

Uni-Rekordler für die Wildcats

Football-Bundesligist holt Receiver Robert Ruiz aus Colorado

27.03.2019 | Stand 26.03.2019, 23:28 Uhr

Kirchdorf. Die Kirchdorf Wildcats bauen ihr Personaltableau für die neue Saison in der German Football League (GFL) weiter aus. Mit Robert Ruiz bekommt die Receiver Crew der Niederbayern einen Division-I-Passempfänger aus Colorado State.

Der gebürtige Kalifornier spielte fünf Jahre in der Mountain West Conference, ehe er nach einer Pause nun in die GFL zu den Wildcats ins Inntal wechselt. Ruiz wird nicht nur als Receiver eingesetzt werden, sondern auch als Punt Returner und Kick Off Returner, wie der GFL-Klub mitteilte. Als Punt Returner hält der Amerikaner den Schulrekord seiner Universität mit einem 91-Yard-Punt Return für seine Rams.

Nach Offense Coordinator Clayton Turner und Quarterback Ian Kolste steht mit Ruiz nun der dritte Amerikaner als Neuzugang für die Offense der Kirchdorf Wildcats fest. Mit den Verpflichtungen aus Übersee zielen die Niederbayern darauf ab, Offense und Passspiel variabler zu gestalten. "Diese Verpflichtung ist ein großer Schritt in diese Richtung", stellt Wildcats-Präsident Hans-Peter Klein erfreut fest. – pnp

Kathi-Cup ein Erfolg

Bei Benefiz-Volleyball-Turnier 650 Euro Spenden gesammelt

23.03.2019 | Stand 22.03.2019, 18:07 Uhr

Kirchdorf. 16 Volleyball-Mannschaften aus Niederbayern, Oberbayern und Oberösterreich kämpften kürzlich in der Otto-Steidle-Halle um die Kathi-Cup-Scheibe. Auch dieses Mal konnten die Vorjahressieger "Vitzthum Stammtisch" aus Mattighofen den Wettbewerb für sich entscheiden.

Die Veranstalter selbst, die Kirchdorfer Strandbieraten, erreichten bei dem hochklassig besetzten Turnier einen guten 5. Platz. Aufgrund der großen Spendenbereitschaft aller Beteiligten können sich die Kirchdorfer Volleyballer und Claudia Erkelenz von der Kinderkrebshilfe "BALU" über eine stattliche Spendensumme von 650 Euro freuen.

Dieses Benefiz-Volleyball-Hallenturnier für Freizeitmannschaften wurde 2014 zu Ehren der an Krebs verstorbenen Jugend-Spielerin Kathrin Zipfhauser ins Leben gerufen. Mit dieser Veranstaltung wollen die Kirchdorfer Volleyballer den BRK-Kreisverband Altötting, im Besonderen die Kinderkrebshilfe "BALU", unterstützen, die Kathrin damals so liebevoll und engagiert betreut haben.

Bei dem sehr ausgeglichenen Spielerfeld erfreuten sich die zahlreichen Zuschauer an spannenden Ballwechseln und hochklassigen Spielen. Das Finale entschieden die Vorjahressieger "Vitzthum Stammtisch" aus Mattighofen vor "Dynamo Altötting" für sich. Im kleinen Finale siegten die "Russischen Bären" aus Pocking knapp vor dem VC Passau und holten sich somit Platz drei. Die weiteren Platzierungen: 5. Strandbieraten Kirchdorf, 6. Ohne Uschi – Tüssling, Neuötting, 7. TuSsies Pfarrkirchen, 8. Junge Sterne - A-Braunau, 9. Die Dusch-bier-aten – Regensburg, 10. Die Wächter des Morgens - Neuhofen, 11. Bieranjahs Postmünster, 12. De Zamg'wiefeld'n, 13. Ja, wa da des wos! – Taufkirchen, 14. Kulturblosn Mariakirchen, 15. Die 6 Richtigen Indling, 16. Black Panthers – Braunau.

Bei der Siegerehrung bei der "Wirt's Kathi" bedankte sich Abteilungsleiter Andreas Fischer bei allen Spielern fürs Mitmachen. Weiter lobte er die gute, fast familiäre Stimmung in der Halle. Am besten war die Stimmung jedoch, als der Veranstalter verkünden konnte, dass eine Spende von 650 Euro für die Kinderkrebshilfe erspielt werden konnte. Auch bei allen Spendern und Helfern bedankte er sich herzlich. – red

537 Ringe: Wilhelm Dillinger mit Rekord zum DM-Titel

22.03.2019 | Stand 21.03.2019, 18:01 Uhr

Was für eine super Leistung! Vier Mal bereits hatte Wilhelm Dillinger bei den Deutschen Meisterschaften triumphieren können, jetzt bei den Titelkämpfen in Biberach an der Riß eroberte der erfahrene Bogenschütze vom TSV Kirchdorf in der Klasse Blankbogen Master seine fünfte Goldmedaille. Und wie! Wilhelm Dillinger legte in Durchgang eins auf die 18 Meter entfernte Scheibe überragend los und schaffte sensationelle 275 Ringe, im zweiten Durchgang ließ er 262 Ringe folgen. 537 Ringe bedeuteten nicht nur Rang eins, sondern auch einen neuen deutschen Rekord. Die weitere Rangfolge: 2. Jürgen Mittermaier (Kentucky Club Rosenheim) 533 Ringe (272, 261); 3. Bernd Ortwein (SV Sontheim) 530 Ringe (263/267). – red

GEHÖRT – GESEHEN – NOTIERT

18.03.2019 | Stand 17.03.2019, 17:04 Uhr

Matte statt Mathe am Tag des Judos Kirchdorf. Am "Tag des Judos", standen für Kinder der Grund- und Mittelschule Kirchdorf zwei Schulstunden Judo auf dem Stundenplan und sie deshalb auf der Judomatte in der Turnhalle.

Abteilungsleiter Thomas Dörner vom TSV Kirchdorf und seine Trainer Christiane und Vanessa Hämmerl, Christian Petrich, Julia Lindinger, Stefan Hinterleuthner und Jan Braune brachten in drei Einheiten über den Vormittag den Kindern und Jugendlichen der Klassen 3 bis 8 diesen Wettkampfsport etwas näher. Nach dem hinreichenden Erlernen der Fallschule – dem richtigen „richtigen Hinfallen“, um Verletzungen zu vermeiden – versuchten sich die Schüler schon bald unverzagt an Boden- und Standtechniken. Neben dem Ausprobieren und Festhalten, Befreiungen und Würfen betonten die Judokas auch die Werte der japanischen Sportart. Zentraler Punkt sei Respekt, der nicht nur im Training, sondern auch in der Schule und im Leben gezeigt werden muss, appellierte Dörner anschließend an die jungen Menschen. – red/Foto: red

Jack Richards neuer Cornerback

Football-Bundesligist Kirchdorf Wildcats bekommt Verstärkung aus Kansas City/Missouri

15.02.2019 | Stand 14.02.2019, 17:01 Uhr

Langsam, aber sicher nimmt das GFL1-Team der Kirchdorf Wildcats 2019 Formen an. Nach Trainer Clayton Taylor folgt mit Jack Richards ein Cornerback von der Northwest Missouri State University (NCAA II Division) als Neuzugang Nummer zwei.

Richards lebt mit seinen Eltern und drei Geschwistern in Kansas City in Missouri. Mit seiner Summit West High School in Lee gewann der 23-Jährige die staatliche Meisterschaft, bevor er an die Northwest Missouri State University wechselte. In seiner Karriere als Starter erreichte Richards 160 Tackles, sieben Interceptions, 21 abgewehrte Pässe, zwei eroberte Fumbles und zwei Touchdowns.

Richards wird das Defense Backfield der Kirchdorf Wildcats bereichern und die gewohnt starke Abteilung beim Bundesligisten weiter festigen. "Ziel ist es, alle neuen Spieler Anfang April hier zu haben, um die wichtigen Camps gemeinsam bestreiten zu können", gibt Head-Coach Christoph Riener den Zeitplan vor.

Auf die Frage, ob noch weitere US-Spieler zur Mannschaft stoßen werden, antwortet Head-Coach Christoph Riener klar und eindeutig: "Ja, aber alles zu seiner Zeit. Das hat uns die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt." – hpk

Kirchdorf Wildcats "Team des Jahres" Auch Christoph Braun ausgezeichnet

13.02.2019 | Stand 12.02.2019, 17:22 Uhr

Eine tolle Auszeichnung! Die Kirchdorf Wildcats sind bei der bayerischen Coaches-Convention in der Zentrale der Adidas AG in Herzogenaurach zum "Team des Jahres 2018" gewählt worden. Stolz nahm Christoph Riener, Chef-Trainer des Football-Bundesligisten, die Trophäe entgegen. "Der Erfolg unserer Mannschaft liegt zum großen Teil an den hervorragenden Trainern. Für diese Arbeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ihr seid das Fundament unseres sportlichen Erfolges", sagte Präsident Hans-Peter Klein. Doch es blieb nicht bei der einzigen Auszeichnung, denn als "Jugend-Trainer des Jahres 2018" wurde Christoph Braun geehrt, der mit der U19 der Kirchdorf Wildcats den Bayern-Titel gewonnen hat. Die Laudatio hielt Christoph Riener, der Christoph Braun als erfahrenen Spieler und nunmehr auch als erfolgreichen Coach lobte und dabei seine ruhige Art hervor hob. Über 300 Football-Trainer, darunter elf von den Kirchdorf Wildcats, haben an der bayerischen Coaches-Convention teilgenommen, um sich bei diesem vom früheren Bundestrainer und Bayerischen Football-Präsidenten Martin Hanselmann organisierten Event fortzubilden. Namhafte amerikanische, aber auch deutsche Trainer-Profis gaben in Vorlesungen Einblicke in die verschiedenen Positionen und Trainingsmethoden. Bild: Die Delegation der Kirchdorf Wildcats, angeführt von Head-Coach des Bundesliga-Teams Christoph Riener (3. von links) und Jugend-Coach Christoph Braun (4. von links).

Head-Coach Christoph Riener: "Wir gehen in die Vollen"

Football-Bundesligist Kirchdorf Wildcats stellt neuen Offense-Coordinator Clayton Turner vor

06.02.2019 | Stand 05.02.2019, 17:20 Uhr

Anfang Mai werden die Kirchdorf Wildcats bei den Munich Cowboys in ihre zweite Spielzeit der German-Football-League Süd starten. Nachdem die Niederbayern im ersten Jahr nach dem Aufstieg den Klassenerhalt geschafft haben, gibt sich das Team von Head-Coach Christoph Riener 2019 erneut ambitioniert.

"Wir haben den besten Trainer-Stab in der Vereinsgeschichte. Alle Positionen sind abgedeckt und mit Clayton Turner als Offense-Coordinator und Tobias Kohler als Defense-Coordinator werden wir in die Vollen gehen", zeigt sich der Chef-Trainer optimistisch. Bei den Import-Spielern nannte er allerdings noch keine Namen, obwohl die Neuzugänge offensichtlich bereits perfekt sind.

Über 160 Football-Begeisterte fanden sich am Sonntag Abend im Simbacher Lokschuppen ein, um zusammen mit dem Football-Bundesligisten Kirchdorf Wildcats eine lange Nacht zu verbringen. Trotz des schlechten Wetters war Saal zwei bis auf den letzten Platz besetzt und die Zeit bis zum Kick-Off des Super Bowl kurz nach Mitternacht wurde mit einem tollen Programm überbrückt, das Patrick Wedam und sein Helfer-Team zusammen gestellt hatten. Die Beastie Ladys aus Braunau machten den Anfang und begeisterten mit einem 20-minütigen Auftritt. Gerade von der Qualifikation zur Österreichischen Meisterschaft gekommen, präsentierten die Mädchen Tanzsport auf höchstem Niveau. Derweil konnten die Konsolen-Fans bei einem Madden-Turnier tolle Preise für die Saison 2019 gewinnen. Und um die ging es auch von sportlicher Seite her gesehen bei einem Interview auf der Bühne.

Moderator Präsident Hans-Peter Klein begrüßte dazu neben Head-Coach Christoph Riener und den Spielern Christoph Asenkerschbaumer und Andreas Kainzelsperger auch den neuen Offense-Coordinator Clayton Turner. Turner, der am Freitag aus Atlanta nach Kirchdorf/Inn angereist kam, stellte sich vor und will den Fans eine "schnelle und attraktive Variante" der Offense bieten.

Die Zuversicht ist groß – auch bei Christoph Asenkerschbaumer und Andreas Kainzelsperger: "Die Trainingseinheiten in diesem Winter sind noch viel strukturierter und schneller als im letzten Jahr und daher gehen wir davon aus, dass



sowohl die Offense als auch die Defense eine Schippe drauf legen können." – hpk

Tang Soo Do: Prüflinge zeigen beeindruckende Leistungen

02.02.2019 | Stand 01.02.2019, 16:52 Uhr

Die drei Prüfer – zwei waren auf Grund der höheren Graduierung der Teilnehmer zur Unterstützung extra aus München angereist – sind sehr zufrieden mit den Leistungen gewesen. Vom Anfänger bis hin zum langjährigen Rot-Gurt und Trainer-Anwärter haben sich bei der Gürtelprüfung des TSV Kirchdorf, Abteilung Tang Soo Do, zwei Stunden lang in der Gymnastik-Halle der Grundschule präsentiert und dabei beeindruckt. Alle Prüflinge, vom Weiß-Gurt bis zum Rot-Gurt, mussten ihr Können in den Disziplinen Grundschule, Il Soo Sik (Partner-Training), Ho Sin Sul (Selbstverteidigung) und Hyung (Form) beweisen. Die höher graduierten Tang Soo Do'ler zeigten schwierige Geschwindigkeits-Bruchteste mit Holzbrettern. Beim Tang Soo Do werden grundlegende Prinzipien unterrichtet: Koordination, Geschicklichkeit, Fitness und Kondition – und dazu natürlich jede Menge Spaß und Spiel. Übungen zu Mut, Ich-Stärkung und Selbstbehauptung führen dann allmählich zu den eigentlichen Tang Soo Do-Techniken. Tang Soo Do ist kein Kampf-Sport, sondern eher eine Kampf-Kunst, bei der die Bewegung und der sportliche Aspekt dem körperlichen Ausgleich und dem ausgewogenen inneren Gleichgewicht dienen. Diese alte Kampfkunst beinhaltet traditionelle Tae Kwon Do-Techniken, Karate-Formen, sowie Selbstverteidigung (besonders für Frauen und Mädchen) und traditionelle Waffen-Formen (für Fortgeschrittene). Im Bild von links: Trainer und Prüfer Jo Kandlbinder (3. Dan), Martin Starzengruber, Jana Hausberger, Maximilian Fink, Daniel Nebauer, Mika Kroh, Mia Feichtenschlager, Brigitte Maier, Raphael Jungsbirger, Noah Gerner, Josef Maier, Alexander Koch, Christina Fink, Pierre Seelig und die beiden Prüfer Bernhard Schuster (3.Dan) und Franz Schraml (2.Dan). Infos beim TSV Kirchdorf oder bei Jo Kandlbinder, Telefon 08571/9269985. – red

Vier Wildcats für Österreich

Fabian Jobst, Leon Huber, Leo Gerner und Sebastian Huber bei Sichtung

01.02.2019 | Stand 31.01.2019, 16:36 Uhr

Fabian Jobst, Leon Huber, Leo Gerner und Sebastian Huber – vier U19-Nachwuchstalente des Football-Bundesligisten Kirchdorf Wildcats haben an der ersten Sichtung zur Bildung der Österreichischen Jugend-Nationalmannschaft teilgenommen. Nach dem ersten Cut, in dem es um Football-Wissen, Athletik und Kraft ging, schafften es die Vier eine Runde weiter und sind in den vorläufigen 65er-Kader aufgenommen worden. Drei Tage wurde intensiv trainiert und in vielen Meetings und Theorie Einheiten das Spielsystem erläutert und einstudiert. Ob es für die Jungs am Ende in den endgültigen Kader reicht, entscheidet sich erst im Frühjahr bei einem Abschluss-Camp. "Für uns war es jedenfalls eine tolle Erfahrung und wir konzentrieren uns jetzt auf die Vorbereitung für die Bayernliga-Saison, um dabei den Bayerischen Meistertitel zu verteidigen", so Fabian Jobst, der dennoch auf die Aufnahme in die Österreichische Nationalmannschaft hofft. – hpk

GEHÖRT – GESEHEN – NOTIERT

31.01.2019 | Stand 30.01.2019, 17:39 Uhr

Sportliche Tipps für sieben Betreuer Kirchdorf. Das Mutter-Kind-Turnen für die kleinen Sportlerinnen und Sportler beim TSV Kirchdorf erfreut sich großer Beliebtheit. Um einen reibungslosen Ablauf der Turnstunden zu gewährleisten, ist stets die Hilfe durch Betreuer gefragt. Sieben Betreuer, sechs Damen und ein Herr, fanden sich kürzlich zu einem dreistündigen Kurs im Gymnastikraum der Grund- und Inntal-Mittelschule ein. Unter der Anleitung von Markus Kreilinger standen Spiele, Übungen sowie der Aufbau von Geräten und Parcours zum Abhalten von abwechslungsreichen, altersgerechten Übungsstunden im Mittelpunkt. Außerdem gab es einige Tipps zur Ersten Hilfe am Kind. Die Beteiligten Alfons Bachmaier, Sarah Hopfenwieser, Kathrin Ellmaier, Melanie Reisböck, Karin Drexler, Karolina Denk und Nicole Birmeder hatten viel Spaß bei diesem Kurs und nahmen vielfältige Anregungen mit nach Hause, um Kinder sportlich zu motivieren. Jetzt kann das Gelernte jeweils am Dienstag von 15.30 bis 17 Uhr beim Mutter-Kind-Turnen in die Tat umgesetzt werden. Eingeteilt sind die Gruppen für Kinder bis vier Jahre und von vier bis sechs Jahre. – hmo/Foto: Hopfenwieser

Wildcats feiern Fanparty zum Super-Bowl

Büffet, Cheerleader-Tanzeinlagen und Interviews

28.01.2019 | Stand 27.01.2019, 18:09 Uhr

Simbach. Die Kirchdofen Wildcats Footballer laden am Sonntag, 3. Februar, zur größten Super-Bowl-Party in der Region in den Lokschruppen, Saal 2, ein. Die Zeit bis zum Anpfiff in Amerika (voraussichtlich 0.30 Uhr MEZ) überbrücken die Veranstalter mit einem tollen Programm:

Bei freiem Eintritt gibt es bereits ab 20 Uhr ein All-You-Can-Eat-Büffet, das bis Mitternacht aufgebaut bleibt.

Währenddessen sorgt DJ Firetamer für Stimmung. Ebenfalls im Programm: Die Auftritte der Cheerleader der Wildcats und der Beasty Ladies aus Braunau. Auch das Maskottchen der Wildcats, Willi, wird zur Unterhaltung beitragen.

Beim traditionellen Enzinger-PS4-Madden-Turnier kann der Sieger eine Saisonkarte für 2019 gewinnen (Anmeldung dazu ab sofort unter E-Mail p.wedam@kirchdorf-wildcats.de). Der Saisonkartenvorverkauf läuft zusammen mit dem

Fanartikelverkauf und auf der Bühne wird es verschiedene Interviews geben, unter anderem mit Headcoach Christoph Riener über den Stand der Dinge des GFL-Teams der Wildcats. Wie die Veranstalter mitteilen, sind Verkleidungen ausdrücklich erwünscht.

Der Super-Bowl ist das Finale der American-Football-Profiliga in den Vereinigten Staaten und gilt als das größte Einzelsportereignis der Welt. Das Spiel findet regelmäßig am ersten Sonntag im Februar statt. Die Finalisten treffen dieses Jahr im Mercedes-Benz-Stadion in Atlanta aufeinander. Diese wurden in den vergangenen Wochen in den Play-Offs ermittelt. Ins Finale gekommen sind die New England Patriots und die Los Angeles Rams. – red

Kathi-Cup für guten Zweck wird im März nachgeholt

Jetzt anmelden für Benefizturnier für Kinderkrebshilfe

23.01.2019 | Stand 22.01.2019, 18:43 Uhr

Kirchdorf. Der Kathi-Cup der Kirchdorfer Volleyballer findet am Samstag, 9. März, von 9 bis 17 Uhr in der Otto-Steidle-Halle in Kirchdorf statt. Im Oktober 2018 musste das Turnier wegen der Sanierung der Turnhalle ausfallen und wird jetzt nachgeholt.

Das Startgeld zu diesem Benefiz-Hallen-Volleyballturnier ist flexibel und beträgt mindestens 20 Euro pro Mannschaft. Der Erlös wird an die Kinderkrebshilfe "Balu" in Altötting gespendet. Anmelden können sich Freizeit-Volleyballmannschaften bei Andreas Fischer tagsüber unter 08677/980833, abends unter 08571/7071, per Handy unter 0160/6802348 oder per Email: dafischa@gmx.de.

Gespielt wird auf drei Spielfeldern mit sechs Spielern pro Mannschaft. In jedem Team sollte mindestens eine Frau spielen. Insgesamt können zwölf Mannschaften teilnehmen. – red

04.01.2019 | Stand 03.01.2019, 17:09 Uhr

1000-Euro-Spende aus Weihnachtsmarkt-ErlösKirchdorf. Mit einem Bosna-Stand war der TSV Kirchdorf am Weihnachtsmarkt der Gemeinde aktiv vertreten. Und dass sich der Bratwurst-Verkauf mehr als gelohnt hat, freut besonders das Einsatz-Team um TSV-Vorstand Michael Killermann (2. v. re.) mit Sylvia Santner (Mitte), Lara Killermann (li.), Anneliese Roiter, Thomas Dörner, Andreas Fischer, Andreas Witzany, Klaus Webersberger und Otmar Killermann. 550 der leckeren Würste konnten verkauft und damit ein Reinerlös von 1000 Euro erwirtschaftet werden. Damit wurde die Spende vom Vorjahr glatt verdoppelt. Das Geld überreichte Killermann kürzlich in Scheckform an Josef Hofbauer (re.) von der Kinderkrebshilfe Rottal-Inn. "Bereits zum dritten Mal in Folge spendet der TSV seinen Weihnachtsmarkt-Erlös an die Kinderkrebshilfe und damit auch an betroffene Familien aus Kirchdorf und Julbach", wie Killermann hervorhob. Mit auf dem Bild: Weihnachtsmarkt-Organisator Gerhard Spannauer (2. v. li.). – hmo/Foto: TSV